

Ausgabe 1 / 2023



Hauserer BLATTL

Unabhängige Gemeindezeitung für St. Jakob in Haus



Unser neuer Ehrenbürger Leo Niedermoser



*Wir gratulieren allen Geehrten,
besonders unserem neuen Ehrenbürger Altbürgermeister Leo Niedermoser!*



Geschätzte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, liebe Hauserinnen und Hauserer!

Das Frühjahr kommt nach einem schneearmen Winter heuer sehr zaghaft in die Gänge. Schlechtes Wetter mit Schneefall

und niedrigen Temperaturen sind bis jetzt an der Tagesordnung. Trotzdem können wir alle froh sein, dass es bei uns noch genügend Regen gibt. Was uns heuer sehr hilft, ist dass die Schneeräumungskosten für die Gemeinde und auch somit für jeden Bürger niedriger und auch die Schäden und Aufräumungsarbeiten weniger sind. Was nicht heißt, dass es für die Bürger finanziell leichter geworden ist. Speziell die anhaltende Teuerung (Heiz- und Stromkosten, Mietkosten und die Kosten für das tägliche Leben) stellt unsere Bürger vor große Herausforderungen. Ich würde mir wünschen, dass wenigstens Heiz- und Energiekosten sich wieder auf ein normales Niveau bewegen würden.

Der **Tourismus** hat sich erholt und kommt wieder fast auf die Werte vor der Pandemie. Doch einige Monate wie z.Bsp der März haben sich nicht gut entwickelt. Insgesamt haben wir doch in der Wintersaison 2022/2023 einen Rückgang von 14,1%. Jammern ist nicht angebracht, aber uns soll schon bewusst sein, dass der Tourismus mit all seinen Einrichtungen der wichtigste Wirtschaftsfaktor in unserer Region ist und wir alle davon leben.

Was hat sich im heurigen Jahr schon getan:

In der **Jahresrechnung 2022** konnten wir wie in den letzten Jahren wieder ein positives Ergebnis ausweisen. Kassastand per 31.12.2022 inkl. Rücklagen für Schule, Feuerwehr, Abfertigungen und Betriebsmittelrücklagen € 463.542,40.

Bei der **Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr** wurden ein neuer Kommandant und zum Teil neue Ausschussmitglieder gewählt.

Unser neuer Feuerwehr-Kommandant ist Herr Ernst WÄTL. Er ist nicht nur ein erfahrener und gewissenhafter Feuerwehrmann sondern verfügt auch über die erforderlichen Ausbildungen und Qualifikationen. Ich weiß deshalb die Geschicke unserer Feuerwehr wiederum in guten Händen. Auf diesem Wege möchte ich dem ausgeschiedenen Kommandanten Klaus Rudolf und den ausgeschiedenen Ausschussmitgliedern für die

geleistete Arbeit herzlichst danken und wünsche allen Feuerwehrmitgliedern und ganz besonders dem neu gewählten Kommandanten mit seinem Ausschuss alles Gute für die Zukunft.

Nach fast 8 Jahren war es Zeit, dass wir wieder **Ehrungen für ausgeschiedene Funktionäre durchführen**.

Insgesamt waren es 25 zu ehrende Gemeindebürger. Höhepunkt der Veranstaltung war die Verleihung der Ehrenbürgerschaft an unseren Altbürgermeister Leo Niedermoser.

Die **Wintersportvereine** waren im ganzen Winter wieder sehr aktiv und haben viele Veranstaltungen durchgeführt. Auch für die Jugend wurde viel getan. Kinder- und Schülerschikurse, Biathlon und Schirennen wurden abgehalten.

Unsere **Bauhofmitarbeiter** sind auch schon fest dabei, die Schäden die der Winter verursacht hat, zu beseitigen

Was sind unsere großen Vorhaben im Haushaltsjahr 2023:

Fertigstellung der letzten **Breitbandprojektabschnitte** Holzweg (wurde schon angefangen) und die Hochfeldsiedlung.

Nach deren Fertigstellung ist der Breitbandausbau bis auf einige wenige Hausanschlüsse in St. Jakob abgeschlossen. Die Gesamtkosten für den Breitbandausbau betragen ca. € 1,5 Mio. was zu einem großen Teil von Bund und Land finanziert wird. Genaue Abrechnungsinformationen werden nach Fertigstellung bekanntgegeben.

Diverse **Trinkwasser- und Kanalsanierungsmaßnahmen** werden teilweise aus Kostengründen gleichzeitig mit dem Breitbandausbau durchgeführt.

Eine große Herausforderung stellt die **Sanierung und Erweiterung unserer Volksschule** dar. Die Zu-, Umbau- und Sanierungsarbeiten sollen voraussichtlich im September 2023 starten. Die Planungsarbeiten sind abgeschlossen und wir sind derzeit schon bei den Ausschreibungen. Die maximalen Kosten belaufen sich lt. Schätzung auf ca. € 5,3 Mio. wovon ca. € 1,662 Mio. von der Gemeinde zu finanzieren sind und der Rest über div. Fördertöpfe des Landes, verteilt auf mehrere Jahre aufgebracht werden soll. In dem Zuge ein großes Dankeschön an unseren Landeshauptmann für die zugesagte und großzügige Unterstützung unseres Volksschulprojektes. Der Gemeindefinanzierungsanteil soll mittels Darlehen in Höhe von ca. € 1,362 Mio. über einen längeren Zeitraum finanziert werden. Die Summe von € 300.000,- können wir aus dem ordentlichen Haushalt aufgeteilt auf 3 Jahre aufbringen.

Mit diesem Vorhaben wollen wir den Anfang zur Klimaneutralität unserer öffentlichen Gebäude einleiten. Genaue Angaben zur Sanierung sind auf den nächsten Seiten zu lesen.

Ein **beabsichtigtes Wohnbauprojekt (Objektgeförderter Wohnbau mit einem gemeinnützigem Wohnbauträger)** auf Grundflächen der Pfarrkirche (Nähe Widum) auf „Baurechtsbasis“ wurde leider von Mitgliedern des Pfarrkirchenrates abgelehnt. Ich finde es nach wie vor schade, weil es für die Weiterentwicklung unserer Gemeinde und zur Förderung von „leistbaren Wohnen“ für Familien beigetragen hätte.

Abschließend darf ich mich bei unseren Mitarbeitern in der Gemeindestube, bei den Bauhofmitarbeitern, bei den Gemeinderäten, Vereinen, Institutionen und bei allen Bürgern für die gute Zusammenarbeit bedanken und hoffe, dass dies auch in Zukunft so bleibt.

Freuen wir uns nach diesem doch verregneten Frühjahr auf einen schönen Sommer und das mit wenigen Unwettern.

Blicken wir positiv in die Zukunft!

**Euer Bürgermeister
Franz Wallner**



Ehrungsfeierlichkeiten

Am Samstag den 25.03.2023 fand im Veranstaltungssaal der Gemeinde St. Jakob die Ehrung verdienter Gemeindegewerinnen und Gemeindegewerter statt. 24 Bürger:innen, die sich in vielerlei Bereichen (Gemeinderat/-vorstand, Feuerwehr, Wintersportverein, Freizeitclub, Kirche etc.) verdient gemacht haben, wurden vor den Vorhang geholt und mit den Ehrennadeln in Bronze (20 x), in Silber (3 x) und in Gold (1 x) ausgezeichnet.

Die Ehrenbürgerschaft wurde an Alt-Bgm. Leonhard Niedermoser verliehen. Er ist nun neben Alt-Bgm. Emmerich Pfeiler zweiter aktueller Ehrenbürger von St. Jakob. Mit einem äußerst unterhaltsamen Film von Wolfgang Schwaiger, mit der Laudatio von Bgm. Franz Wallner sowie Grußworten von LR Astrid Mair und BH Michael Berger wurde das umfangreiche Wirken Niedermosers vor allem in seinen drei Gemeinderatsperioden als Ortschef gewürdigt. Leos öffentlicher Weg führte vom Landjugend-Obmann über Vereinstätigkeiten bis zum Ortschef (2004 – 2022). In seinen Dankesworten wiederholte er den Appell von Ehrenbürger Emmerich Pfeiler: "Passt's ma auf insa Dörfli auf."

Musikalisch umrahmt wurde die Feierlichkeit vom Bläserquartett der Musikkapelle St. Jakob in Haus und Tobias Walzl. Für das leibliche Wohl sorgte unser Hauserwirt, Ivan Cosic, mit seinem Team;



Bronze: Josef Adelsberger, Gerold Braun, Andreas Embacher jun., Manfred Flatscher, Josef Foidl, Bernd Gasteiger, Peter Kapeller, Johann Klausner, Martina Koidl, Walter Leeb, Thomas Mach, Alois Reiter, Florian Rettenwander, Klaus Rudolf, Norbert Schlemmer, Georg Seibl, Josef Seisl, Christian Unterlechner, Gabriele Wallner, Franz Wetzinger



Silber: Johann Georg Adelsberger, Johann Foidl, Günther Rudolf



Gold: Doris Engstler



Ehrenbürger: Leo Niedermoser



Aus der Gemeindestube

Gemeinderatssitzung 12.12.2022

Der Gemeinderat beschließt gemäß § 64 Abs.5 Tiroler Raumordnungsgesetz 2022 – TROG 2022, LGBl. Nr. 43, den von DI.Dr. Erich Ortner aus Innsbruck ausgearbeiteten und geänderten Entwurf über die Erlassung des Bebauungsplanes im Bereich der Grundstücke Gp. 298/3 (zur Gänze) in EZ 126, Eigentümerin Erika Wieser in 6391 Fieberbrunn, und Gp. 298/5 (zur Gänze) in EZ 120, Eigentümer Martin Eibl in 6392 St. Jakob in Haus, KG – St. Jakob in Haus, GB 82113, durch zwei Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 64 Abs. 4 TROG 2022 der Beschluss über die Erlassung des geänderten Entwurfes von DI.Dr. Erich Ortner aus Innsbruck, vom 15.11.2022 gefasst.

Die Anschaffung, Montage und Kostenübernahme eines **Verkehrsspiegels im Ortszentrum** bei den „Kastanienbäumen“, für die Ausfahrt vom Brunnenweg wird beschlossen.

Für die **Dachreparatur der Pfarrkirche** St. Jakob wird ein Zuschuss in der Höhe von € 5.000,00 an die Pfarre St. Jakob in Haus genehmigt.

Der Gemeinderat beschließt, für die Veranstaltungen **„Kinder- und Spielefest“** bei der Talstation Buchensteinwand, durch die Schischule Pillersee St. Ulrich – St. Jakob, für den Winter 2022/2023 einen Zuschuss in der Höhe von € 500,00 zu gewähren.

Die begrenzte **Mietvertragsverlängerung**, Büroräumlichkeiten der Firma KW Bau Ing. Walter Koidl im Volks-

schulgebäude Dorf 15 vom 15.11.2022 bis 31.12.2022 wird beschlossen.

Der **Haushaltsvoranschlag 2023** mit mittelfristigen Finanzplan 2023-2027 wird wie vorgetragen durch den Gemeinderat beschlossen.

Der Gemeinderat beschließt die Auftragsvergabe zur **Umrüstung der Schutzwegbeleuchtung** Moosbach bei der Firma Lechner's Elektro Team Fieberbrunn zu einem Betrag von € 3.327,78 inkl. MwSt. abzgl. 3% Skonto.

Gemeinderatssitzung 30.01.2023

Der Gemeinderat beschließt gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2022 – TROG 2022, LGBl. Nr. 43, idgF den vom Planer AB Lotz und Ortner ausgearbeiteten Entwurf vom 19.01.2023, mit der Planungsnummer 415-2023-00001, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde St. Jakob in Haus, im Bereich der Gp. 1/17 und 1/18, KG - 82113 St. Jakob (zur Gänze/zum Teil) durch 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde St. Jakob in Haus vor:

Umwidmung Grundstück Gp. 1/17, KG - 82113 St. Jakob, rund 1.440 m², von Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Schul-, Vereinsgebäude und Tourismusbüro, in Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Feuerwehr, Volksschule und weiters Grundstück Gp. 1/18, KG - 82113 St. Jakob, rund 556 m² von Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung:

Feuerwehrgerätehaus in Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Feuerwehr, Volksschule.

Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2022 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Die Umsetzung des Projektes **Zu- und Umbau sowie die Sanierung** und energetische Optimierung einschließlich PV-Anlage und neuer Heizung des Volksschulgebäudes „Dorf 15“ lt. Planung der Bergwerkarchitekten auf Basis des vorliegenden Finanzierungskonzeptes wird beschlossen.

Die Auftragsvergabe für die **Anbringung einer Abtrennung** (Schiebetüren) im Bereich des rechten Seitenpodestes im Veranstaltungssaal an die Fa. Hauser Tischlerei wird beschlossen.

Die Anschaffung von **6 iPads für die Volksschule** sowie die Übernahme der Restkosten in Höhe von ca. € 200,00 wird genehmigt.

Die Umsetzung des finalen **Breitband-Ausbaus** (LWL) „Call 12“ im Gemeindegebiet in den Abschnitten Holzweg und Hochfeld-Siedlung durch die Gemeindebauhofmitarbeiter mit externen Baggerfahrern sowie die dafür notwendige Materialbeschaffung wird beschlossen.

Die Vergabe zur **Blecheindeckung für die 4 neuen Urnenelemente** an die Fa. Markl Roman mit einer Bruttoangebotssumme von € 3.024,00 wird beschlossen.

Entsprechend der vorliegenden Zusammenstellungen erfolgt die Genehmigung folgender **Investitionskosten**:

- LWL-Breitbandausbau im Haushaltsjahr 2022 (Abrechnungsstand 23.01.2023) in Höhe von netto € 159.832,32. Inbegriffen sind der LWL-Ausbau Torfmoos, Sportplatzweg, Filzenweg, Forellenweg, Am Lift sowie Planungs-, Vermessungs-, Asphaltierungs- und Materialbeschaffungskosten.
- Wasserleitungserneuerungen im Jahr 2022 in den Bereichen Torfmoos, Moosbach, Sportplatzweg sowie Am Lift in Höhe von Netto € 90.830,75.
- Baukosten Straßen, Wege, Brücken und Dorfplatzgestaltung im Jahr 2022 in Höhe von brutto € 56.871,71.

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Jakob in Haus hat mit Beschluss vom 30.01.2023, Tagesordnungspunkt 13) auf Grund der Bestimmungen des Tiroler Verkehrsaufschließungsabgabengesetzes 2011 – TVAG 2011, LGBL Nr. 58, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBL Nr. 173/2021, folgende Verordnung erlassen:

Verordnung über die Erhebung eines Erschließungsbeitrages der Gemeinde St. Jakob in Haus

§ 1 Erschließungsbeitrag

Die Gemeinde St. Jakob in Haus erhebt zur teilweisen Abdeckung der Kosten der Verkehrserschließung einen Erschließungsbeitrag.

§ 2 Höhe des Erschließungsbeitragssatzes

Die Höhe des Erschließungsbeitragssatzes wird gemäß § 7 Abs. 3 TVAG 2011 für das gesamte Gemeindegebiet mit 7,0 v. H. des von der Tiroler Landesregierung durch Verordnung vom 16.12.2014, LGBL Nr. 184/2014, für die Gemeinde St. Jakob in Haus festgelegten Erschließungskostenfaktors bestimmt.

§ 3 Verfahrensbestimmungen

Für das Verfahren gelten die Bestimmungen der Bundesabgabenordnung – BAO in Verbindung mit dem Tiroler Abgabengesetz – TAbgG, in der jeweils geltenden Fassung.

§ 4 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit 01. Jänner 2024 in Kraft. Gleichzeitig tritt die bisherige Verordnung vom 17.08.2015 (VO-Prüfung mit GZL: Gem-G-70415/1/3-2015 vom 10.09.2015) über die Erhebung eines Erschließungsbeitrages außer Kraft.

Gemeinderatssitzung 27.03.2023

Der Gemeinderat beschließt den ausgearbeiteten **Entwurf über die Änderung bzw. Neuerlassung des Bebauungsplanes** im Bereich der Grundstücke Gp. 379/9 (zur Gänze) Eigentümerin Petra Wimmer, und Gp. 381/2 (zur Gänze) in EZ 55, Eigentümer Georg Hasenauer durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 64 Abs. 4 TROG 2022 der Beschluss über die **Erlassung** des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst.

Der Gemeinderat fasst gemäß § 45 Abs. 4 TGO den **Grundsatzbeschluss**, ab sofort in ÖROK- und Flächenwidmungsangelegenheiten (Änderungen), generell **geheim, mittels Stimmzettel** abzustimmen.

Der Gemeinderat beschließt (mittels Stimmzettel) den ausgearbeiteten **Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes** der Gemeinde St. Jakob in Haus, im Bereich der Gp. 301/3, KG - 82113 St. Jakob (zur Gänze/zum Teil) durch 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes

der Gemeinde St. Jakob in Haus vor: **Umwidmung** Grundstück Gp. **301/3** rund 3196 m², von Wohngebiet § 38 (1) **in Freiland** § 41 TROG 2022; Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2022 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Der Gemeinderat genehmigt den vorliegenden **Raumordnungsvertrag** von RAin Mag. Martina Waldstätten mit Stand 09.03.2023 und Änderung vom 23.03.2023 – Anpassung Grundstückspreis gemäß aktuellen Wohnbauförderrichtlinien - als künftige Vertragsgrundlage in Raumordnungsangelegenheiten der Gemeinde im Sinne der §§ 27 Abs. 2 lit. D und 33 TROG 2022.

Die **Kostenübernahme** für die **Einführung des Bildungspasses** für Eltern mit Kindern von 0-6 Jahren wird beschlossen.

Die **Kostenübernahme** für **Kindergarten- und Schüler Skikurs** im Jänner 2023, durchgeführt durch die Schischule Pillersee, in der Höhe von € 2.640,00 wird beschlossen.

Der Gemeinderat beschließt die **Auftragsvergabe, Ausschreibungen, Preisspiegel, Vergaben, Vorstatik, Auswahl Vergabeverfahren und Kostenschätzung (derzeit ohne Ausführungsstatik) fürs Projekt „Zu-, Um- und Ausbau der Volksschule“**, zu einem nachverhandelten Angebotsbetrag von brutto € 31.716,00, an die Firma Handel, St. Johann i.T.

Der Gemeinderat beschließt die **Auftragsvergabe, Grundlagenermittlung und Projektsteuerung** fürs Projekt **„Zu-, Um- und Ausbau der Volksschule“**, zu einem Angebotsbetrag von € 4.680,- an DI Florian Hinterholzer.

Der Gemeinderat beschließt die **Auftragsvergabe, Vorentwurf, Entwurfsplanung, Einreichplanung, Ausführungsplanung (Polierpläne), künstlerische, technische und geschäftliche Oberleitung für das Projekt „Zu-, Um- und Ausbau der Volksschule“**, zu einem Honorarangebot in Höhe von € 150.000,00 an die Bergwerk Architekten Lofer zu vergeben.

Die ausgearbeitete und bereits aufsichtsbehördlich vorgeprüfte „Verordnung über die Erhebung von Kanalgebühren“ wird beschlossen:

Verordnung des Gemeinderates der Gemeinde St. Jakob in Haus über die Erhebung von Kanalbenützungsgebühren

Aufgrund des § 17 Abs. 3 Z 4 des Finanzausgleichsgesetzes 2017, BGBl. I Nr. 116/2016, zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 133/2022, wird verordnet:

§ 1 Kanalbenützungsgebühren

(1) Die Gemeinde St. Jakob in Haus erhebt Kanalbenützungsgebühren als **Anschlussgebühr** und als **laufende Gebühr**.

(2) Im Falle der Errichtung von Anlageteilen, die zur Verbesserung der Kanalisationsanlage des gesamten Versorgungsgebietes dienen, wie z.B. die Errichtung von neuen Sammelkanälen oder einer Abwasserreinigungsanlage, auch wenn solche Anlageteile regional gebaut werden, kann die Gemeinde eine **Erweiterungsgebühr** vorschreiben.

§ 2 Anschlussgebühr

(1) Die Anschlussgebühr bemisst sich im Fall eines Neubaus nach der Baumasse der auf dem Grundstück stehenden Gebäude und Freischwimmbäder, im Fall einer Änderung eines bestehenden Gebäudes oder Freischwimmbades, durch die dessen Baumasse vergrößert wird, nach der zusätzlich geschaffenen **Baumasse**.

Die Baumasse ist jeweils nach **§ 2 Abs. 5** des Tiroler Verkehrsaufschließungs- und Ausgleichsabgabengesetzes, LGBl. Nr. 58/2011, zuletzt geändert durch LGBl. Nr. 173/2021, zu ermitteln. War die Baumasse eines abgebrochenen oder zerstörten Gebäudes bereits Grundlage für die Vorschreibung einer Anschlussgebühr, so ist diese in Abzug zu bringen.

(2) Nicht zu berücksichtigen sind Maßnahmen im Sinne des § 2 Abs. 4 TVAG, LGBl. Nr. 58/2011, zuletzt geändert durch LGBl. Nr. 173/2021, außer sie verfügen über einen Kanalanschluss.

(3) Bei landwirtschaftlichen **Wirtschaftsgebäuden** und entsprechend genutzten Gebäudeteilen ist die tatsächlich vorhandene Baumasse zu halbieren und diese als Bemessungsgrundlage heranzuziehen, sofern keine Ausnahme im Sinne des Abs. 2 vorliegt. Im Falle von Gebäuden oder Gebäudeteilen für Laufställe ist die tatsächliche Baumasse nur zu einem Viertel anzurechnen.

(4) **Verlieren landwirtschaftliche Wirtschaftsgebäude** und entsprechend genutzte Gebäudeteile diesen **Verwendungszweck** durch bauliche Änderungen, so gilt dies als Vergrößerung der Baumasse im Ausmaß der **Halfte**, im Falle von Gebäuden oder Gebäudeteilen für **Laufställe** im Ausmaß von **drei Vierteln**, der tatsächlichen Baumasse. Als Vergrößerung der Baumasse nach Abs. 1 gilt weiters eine Änderung des Verwendungszweckes von Gebäuden, für die eine Anschlussgebühr nach Abs. 2 bisher nicht entrichtet wurde.

(5) Die **Anschlussgebühr** beträgt einmalig **€ 6,10** pro Kubikmeter umbautem Raum.

(6) Der **Gebührenanspruch** entsteht mit dem tatsächlichen Anschluss des Grundstücks an die gemeindeeigene Kanalisationsanlage, im Fall von baulichen Erweiterungen auf einem bereits angeschlossenen Grundstück mit der Vollendung des entsprechenden Bauvorhabens. Als tatsächlich angeschlossen gilt ein Grundstück ab erstmaliger Benützung des Kanals.

§ 3 Erweiterungsgebühr

(1) Als Bemessungsgrundlage für die Erweiterungsgebühr gilt § 2 Abs. 1 und 2 sinngemäß.

(2) Die Höhe der Erweiterungsgebühr wird vom Gemeinderat festgesetzt.

§ 4 Laufende Gebühr

(1) Die laufende Gebühr bemisst sich nach dem mittels Wasserzähler gemessenen Wasserverbrauch und beträgt **€ 2,40** pro Kubikmeter.

(2) Die laufende Gebühr für gewerbliche Badeteiche bemisst sich nach dem mittels Wasserzähler gemessenen Wasserverbrauch und beträgt **€ 1,30** pro Kubikmeter.

(3) Der Gebührenanspruch entsteht mit der Benützung der gemeindeeigenen Kanalisationsanlage.

(4) Die laufende Gebühr ist **4-mal jährlich** vorzuschreiben (Jänner, April, Juli und November eines jeden Jahres).

(5) Bei fehlerhaften bzw. defekten Wasserzählern werden von der Abgabenbehörde die Bestimmungen des § 184 BAO – Bundesabgabenordnung, BGBl. Nr. 194/1961, zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 108/2022, angewandt.

(6) Wird eine Regenwassernutzung – Grauwasserkreislauf – (zB für die Sanitäranlagen zur Spülung etc.) verwendet, ist der gesamte Grauwasserkreislauf welcher häuslich verwendet wird über einen Kaltwasserzähler zu führen und entsprechend § 4 Abs. 1) zu verrechnen.

(7) Für die Übernahme von überdurchschnittlich verschmutztem Abwasser wird ein **Starkverschmutzerzuschlag** verrechnet, welcher von der Abwassermenge des Betriebes und vom Verschmutzungsgrad des Abwassers abhängt. Als überdurchschnittlich verschmutzt gilt ein Abwasser dann, wenn der Verschmutzungsgrad mehr als geringfügig vom häuslichen Abwasser abweicht. Die Berechnung des Verschmutzungsgrades erfolgt entsprechend der vom staatl. befugten und beideten Ingenieurkonsulenten ZT Kanzlei Dr. Gruber im Oktober 2010 vorgeschlagenen Berechnungsformel.

Ein Starkverschmutzerzuschlag wird eingehoben für Gastronomiebetriebe, welche den Fettabscheider nicht ordnungsgemäß eingebaut, gewartet oder entsorgt ha-

ben. Der Starkverschmutzerzuschlag beträgt hierbei bei einer Nenngröße des Fettabscheiders gemäß Entsorgungsvertrag von:

<u>Nenngröße</u>	<u>Starkverschmutzerzuschlag p.a.</u>
2	€ 661,50
4	€ 1.323,00
6	€ 1.984,50
8	€ 2.646,00
10	€ 3.307,50

Die Verrechnung erfolgt gemeinsam mit der jährlichen Endabrechnung gemäß Z.4. Die Gebühr wird sohin immer rückwirkend für jenen Zeitraum eingehoben, in welchem keine Entsorgung des Fettabscheiders durchgeführt wurde, dieser nicht ordnungsgemäß gewartet wurde oder ein Fettabscheider nach dem Setzen einer Einbaufrist nicht rechtzeitig eingebaut war.

Ein Starkverschmutzerzuschlag wird weiters eingehoben für Betriebe des Bereichs Fahrzeugtechnik, welche den Ölabscheider nicht ordnungsgemäß eingebaut, gewartet oder entsorgt haben und welche keine Fremdüberwachung durchgeführt haben. Der Starkverschmutzerzuschlag beträgt hierbei bei einer Nenngröße des Ölabscheiders gemäß Entsorgungsvertrag von:

<u>Nenngröße</u>	<u>Starkverschmutzerzuschlag p.a.</u>
2	€ 1.323,00
4	€ 2.646,00
6	€ 3.969,00
8	€ 5.292,00
10	€ 6.615,00

Die Verrechnung erfolgt gemeinsam mit der jährlichen Endabrechnung gemäß Z.4. Die Gebühr wird sohin immer rückwirkend für jenen Zeitraum eingehoben, in welchem keine Entsorgung des Ölabscheiders durchgeführt wurde, dieser nicht ordnungsgemäß fremdüberwacht wurde oder ein Ölabscheider nach dem Setzen einer Einbaufrist nicht rechtzeitig eingebaut war.

§ 5 Gebührenschuldner u. gesetzliches Pfandrecht Schuldner der Kanalbenützungsgebühren ist der Eigentümer des an die gemeindeeigene Kanalisationsanlage angeschlossenen Grundstücks.

(1) **Gesetzliches Pfandrecht** im Sinne der Bestimmungen § 12 des Tiroler Abgabengesetzes – TAbgG, LGBl. Nr. 97/2009, zuletzt geändert durch LGBl. Nr. 46/2020.

§ 6 Verfahrensbestimmungen

Für das Verfahren gelten die Bestimmungen der

Bundesabgabenordnung – BAO, BGBl. Nr. 194/1961, zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 108/2022, in Verbindung mit dem Tiroler Abgabengesetz – TAbgG, LGBL Nr. 97/2009, zuletzt geändert durch LGBL.Nr. 46/2020 in der jeweils geltenden Fassung.

§ 7 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit dem Ablauf des Tages der Kundmachung an der Amtstafel der Gemeinde in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung – Kanalgebührenordnung vom 26.11.1998, kundgemacht vom 02.12.-18.12.1998 sowie die Änderung der Kanalgebührenordnung hinsichtlich Einhebung eines Starkverschmutzerzuschlags vom 14.03.2011, kundgemacht vom 15.03. – 30.03.2011, außer Kraft.

Die **Feuerwehrtarifordnung 2023** des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes wird in der vorliegenden Form beschlossen.

Die **Ersatzanschaffung einer Telefonanlage fürs Gemeindeamt und Kindergarten – Dorf 11**, bei der Firma KufGem Kufstein wird beschlossen. Die Anschaffungskosten betragen € 3.942,35 netto, zusätzlich Montage Kosten lt. Schätzung € 2.682,00 (Abrechnung nach tatsächlichem Aufwand) und jährliche Wartungsgebühren € 275,50 netto.

Die Auftragsvergabe zur **Überarbeitung und Neugestaltung der Gemeindehomepage** wird lt. Angebot an die Firma KufGem zu einem Angebotspreis von € 5.513,00 netto beschlossen.

Die Haushaltsvoranschlag-Überschreitungen und Abweichungen 2022:

Einnahmenüberschreitungen/Abweichungen
lt. Nachweis Finanzierungshaushalt: € 699.329,68
Ausgabenüberschreitungen/Abweichungen
lt. Nachweis Finanzierungshaushalt: € 523.889,67
werden beschlossen.

Die Zuführung einer zweckgebundenen **Abfertigungsrücklage „Personal“** in Höhe von € 30.000 und einer **Rücklage für die Anschaffung eines Kleinlöschfahrzeuges** in Höhe von € 20.000 werden beschlossen.

Die **Jahresrechnung 2022** wird wie folgt beschlossen:
Ergebnishaushalt 2022:

Summe Erträge	€ 2.233.671,85
Summe Aufwände	€ -2.176.361,47
Zuführung Haushaltsrücklagen	€ -50.029,61
Nettoergebnis	€ 7.280,77
Lt. Voranschlag 2022	€ -41.600,00

Finanzierungshaushalt 2022:

Summe Einzahlungen operative Gebarung	€ 2.187.286,63
Summe Auszahlungen operative Gebarung	€ -1.867.079,53
Geldfluss aus der Operativen Gebarung	€ 320.207,10
Summe Einzahlungen investive Gebarung	€ 429.229,23
Summe Auszahlungen investive Gebarung	€ -416.348,83
Geldfluss aus Investiven Gebarung	€ 12.880,40
Nettofinanzierungssaldo	€ 333.087,50
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	€ 0,00
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	€ 0,00
Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	€ 0,00
Geldfluss aus der Voranschlagswirksamen Gebarung	€ -5.306,70
Veränderung an Liquiden Mitteln	€ 327.780,80
Lt. Voranschlag 2022	€ 0,00

Liquide Mitteln (Kassa, Girokonten, Sparsbuchrücklagen):

Anfangsbestand zum 31.12.2021	€ 135.761,60
Endbestand zum 31.12.2022	€ 463.542,40
Davon Zahlungsmittelreserven zum 31.12.2022	€ 150.465,36

Vermögenshaushalt 2022:

AKTIVA	
Langfristiges Vermögen	€ 6.959.590,84
Kurzfristiges Vermögen	€ 478.738,89
Summe Aktiva	€ 7.448.329,73
PASSIVA	
Nettovermögen (Eröffnungsbilanz, Nettoergebnis, Rücklagen)	€ 5.500.217,63
Investitionszuschüsse (Trägern öffentl. Rechts u. Sonstige)	€ 1.608.709,26
Langfristige Fremdmittel (Finanzschulden, Rückstellungen)	€ 274.829,17
Kurzfristige Fremdmittel	€ 64.573,67
Summe Passiva	€ 7.448.329,73

Finanzlage

Laufender finanzierungswirksamer Ergebnisüberschuss (Bruttoüberschuss)	€ 217.859,17
Laufender Schuldendienst	€ 16,95
Frei verfügbare Mittel (Nettoüberschuss)	€ 217.842,22
Verschuldungsgrad in %	€ 0,01%

Sparsbuchrücklagen am Jahresende	€ 150.465,36
Darlehensstände am Jahresende	€ 0,00

Mit Stand 31.12.2021 wurden sämtliche Darlehen bzw. Kontokorrentkredite zur Gänze getilgt!

Stand Wertpapiere und Beteiligungen (Felbertauernstraßen AG und Regio Tech Hochfilzen) € 59.040,89

Anlagenpiegel:

Summe Aktiva	
(Gebäude, Einrichtungen, Fahrzeuge Sonderanlagen ...)	
Buchwert 31.12.2021	€ 6.786.640,95
Zugang	€ 395.626,27
Abschreibung / Wertminderung	€ -289.578,81
Buchwert 31.12.2022	€ 6.892.688,41

Summe Passiva

Kapitaltransferzahlungen Buchwert 31.12.2021	€ -1.335.250,32
Zugang	€ -325.335,00
Abgang / Abschreibung	€ +51.876,06
Buchwert 31.12.2022	€ -1.608.709,26

Saldo Aktiva / Passiva 31.12.2022	€ 5.283.979,15
--	-----------------------

Ausgaben - Anschaffungen, Investitionen (Auszug einmalig)

Gesamtsumme	€ 398.773,88
-------------	--------------

Transferzahlungen – von/an Bund, Land, Gemeinden, Gemeindeverbände

Gesamtsumme - Einnahmen	€ 669.754,81
Gesamtsumme - Ausgaben	€ 553.838,86

Gemeinderatssitzung 02.05.2023

Auftragsvergabe zur Durchführung einer **Beweissicherung am Wohnobjekt „Kirchbichl 2“**, betreffend Volksschulprojekt an die **Fa. Simon Kurz GmbH** – Walchsee zu einem Angebotspreis von netto € 760,00 wird beschlossen.

Auftragsvergabe an die **Fa. MJP Ziviltechniker GmbH** – Kitzbühel, zum Projekt – Zu-, Um- und Ausbau Volksschule, für sämtliche **geotechnischen Arbeiten, Schürfgruben, Analytik Böschungssicherung, Erschütterungsmessungen und Gutachten** mit einem Angebot in Höhe von netto € 8.000,00 wird beschlossen.

Die Auftragsvergabe an die **Planungsbüro Lusser GmbH** – Erpfendorf, für **Erstellung Energieausweis**, zum Projekt – Zu-, Um- und Ausbau Volksschule, mit einem Angebotspreis von netto € 1.945,00 abzgl. 10% Rabatt wird beschlossen.

Die Auftragsvergabe an die **Planungsbüro Lusser GmbH** – Erpfendorf, für **Planung und Projektierung der Haustechnik Heizung-, Sanitär- und Lüftungsanlage** zum Projekt – Zu-, Um- und Ausbau Volksschule wird mit einem Angebot in Höhe von netto € 30.000,05 beschlossen.

Die Auftragsvergabe an die **Fa. HELP** - Wörgl, für Planung **Elektrotechnik** zum Projekt – Zu-, Um- und Ausbau Volksschule wird mit einem Angebot in Höhe von netto € 30.928,00 beschlossen.

Der Auftrag für die **Sommerbepflanzung (Gemeinde, Feuerwehr u. Musikpavillon)** wird mit einer Antrags-

summe von netto € 1.234,76 an die Gärtnerei Schwaighofer – Saalfelden vergeben.

Der Auftrag für die **Nachbesserungsarbeiten Blumenwiese / Bienenwiese** wird lt. Angebot an die Gärtnerei Schwaighofer zu einem Angebotspreis von netto € 1.502,00 vergeben.

Die Gewährung von **Sportlerprämien** an erfolgreiche Hauserer Sportler/Innen Pinter Lena und Pinter Matti in Höhe von je € 200,00 wird genehmigt.

Die Gewährung einer **Unterstützung** zur Teilnahme von Winkler Yvonne an der **Damen-Europameisterschaft** in der Disziplin „Billard“ in Höhe von € 200,00 wird beschlossen.

Der **Ersatz-Neubau eines Oberflächenwasserschachtes** (Einlaufbauwerk // Proj. „kleiner Kirchbichl“) im Bereich der Gp. 1/19 (südostseitiger Zufahrtsbereich) wird beschlossen.

Die Auftragsvergabe an die **Tiroler Edelschmiede** – Waidring zur **Lieferung von 24 Kupfertafeln** für die neuen Urnengedenkelemente zu einem Angebotspreis von netto € 5.544,00 wird beschlossen.



GEMEINDE ST. JAKOB IN HAUS
Dorf 11 – 6392 St. Jakob in Haus
Bezirk Kitzbühel ☎ 05354/88150 ☎ Fax: DW – 15
e-mail: gemeinde@st-jakob-haus.tirol.gv.at – www.sanktjakob.at

STELLENAUSSCHREIBUNG

In der Gemeinde St. Jakob in Haus, Bezirk Kitzbühel gelangt der Posten einer

Pädagogischen Fachkraft für den Kindergarten (w/m/d)

(Vollbeschäftigung)

zur Ausschreibung.

Beginn des Dienstverhältnisses, ab 01. September 2023

Die Anstellung und Entlohnung erfolgen nach den Bestimmungen des Tiroler Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 2012, LGBl.Nr. 119/2011, in der jeweils geltenden Fassung, Entlohnungsgruppe ki2 (mit Ferienregelung), Mindestentlohnung nach ki2/03 (brutto € 2.490,00); Einstufung nach Berücksichtigung der Vordienstzeiten;

Zur Erlangung dieses Dienstpostens sind eine mit Erfolg abgeschlossene pädagogische Ausbildung nach dem Tiroler Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetz oder eine gleichwertige Ausbildung, ein einwandfreier Leumund und der Besuch eines Kurses für Erste Hilfe erforderlich.

Bewerbungen sind bis spätestens 01.06.2023 schriftlich oder per E-Mail im Gemeindeamt St. Jakob in Haus einzubringen.

Dem Bewerbungsschreiben sind folgende Unterlagen anzuschließen:

- Lebenslauf
- Geburtsurkunde
- Staatsbürgerschaftsnachweis
- Schul- und Abschlusszeugnisse
- Nachweis über den Besuch eines Erste Hilfe Kurses
- bei männlichen Bewerbern – Nachweis des abgeleiteten Präsenzdienstes

GEMEINDE ST. ULRICH A. P.
Amtsleitung
Dorfstraße 15
A – 6300 St. Ulrich a. P.
Telefon: +43 5354 88181
Mail: gemeinde@st-ulrich-pillersee.gv.at

GEMEINDE ST. JAKOB I. H.
Amtsleitung
Dorf 11
A – 6392 St. Jakob i. H.
Telefon: +43 5354 88150
Mail: gemeinde@st-jakob-haus.tirol.gv.at

Stellenausschreibung

Die Gemeinden St. Ulrich am Pillersee und St. Jakob in Haus schreiben die Stelle eines/einer

Gemeindewaldaufseher:in (m/w/d)

im Beschäftigungsausmaß von 100% aus.

Der Aufgabenbereich umfasst die Unterstützung der Bezirksverwaltungsbehörde auf Basis der in der Dienstarrangementsverordnung des Landeshauptmannes von Tirol angeführten Grundsätze:

- 1.) Der Gemeindewaldaufseher hat als Forstaufsichtsorgan an der Vollziehung des Forstgesetzes 1975, der Tiroler Waldordnung 2005 und des Tiroler Naturschutzgesetzes 2005 mitzuwirken.
- 2.) Dem Gemeindewaldaufseher obliegt die fachliche Beratung und Betreuung der Waldbesitzer in allen Angelegenheiten, die den Wald betreffen.
- 3.) Der Gemeindewaldaufseher hat beim Ausgleich der vielfältigen Interessen am Wald mitzuwirken.

Dazu kommen die Aufgaben als Betreuer und Verwalter der gemeindeeigenen Wälder und des Privatwaldes sowie die Begehung und Beaufsichtigung von Wildbächen.

Anstellungserfordernisse:

- Mindestalter: vollendetes 18. Lebensjahr
- für männliche Bewerber: abgeleiteter Grundwehr- oder Zivildienst
- abgeschlossene Berufsausbildung (Abschluss einer Lehre, oder berufsbildenden mittleren oder höheren Schule, oder land- und forstwirtschaftlicher Facharbeiter)
- gute EDV-Kenntnisse, ECDL-Core-Startertifikat oder entsprechendes Niveau
- Führerschein B
- abgeschlossene Ausbildung als Waldaufseher:in bzw. Förster:in oder Bereitschaft, den Ausbildungslehrgang für Waldaufseher:innen (ab 1.3.2024) zu besuchen und positiv abzuschließen
- körperliche Eignung für die Arbeit im steilen Waldbereich (z.B. Holzausweise, Wildbachbetretung, usw.)
- kommunikative Fähigkeiten, lösungsorientiertes Denken, Freude am Umgang mit Menschen, selbstbewusstes und überzeugendes Auftreten, Belastbarkeit

Die Beschäftigung beträgt 100% Vollzeit und beginnt frühestens bei Ausbildungsbeginn ab 1.3.2024. Die Entlohnung richtet sich nach dem Kollektivvertrag für Waldaufseher und beträgt monatlich brutto € 2.882,00 (Überzahlung je nach Vordienstzeiten und fachlicher Qualifikation).

Ihre schriftliche Bewerbung enthält Lebenslauf, Zeugnisse und Nachweise über bisherige Tätigkeiten und Ausbildungen und ist bis **spätestens 30.06.2023** direkt beim Gemeindeamt St. Ulrich am Pillersee oder St. Jakob in Haus bzw. via E-Mail einzureichen. Für weitere Auskünfte stehen Ihnen die Gemeindeführung beider Orte gerne zur Verfügung.

Die Bürgermeister
Martin Mittner (St. Ulrich am Pillersee) und Franz Wallner (St. Jakob in Haus)

Müllabfuhrtermine:

Freitag	26.05.2023	Freitag	04.08.2023
Samstag	10.06.2023	Samstag	19.08.2023
Freitag	23.06.2023	Freitag	01.09.2023
Freitag	07.07.2023	Freitag	15.09.2023
Freitag	21.07.2023	Freitag	29.09.2023

Öffnungszeiten Recyclinghof

Jeweils am Mittwoch
von 14:00 Uhr bis 19:00 Uhr



Änderungen vorbehalten!



Fundsachen:

Folgende Fundsachen wurden abgegeben und können während der Öffnungszeiten von den Eigentümern im Gemeindeamt abgeholt werden:

- **Damenhandschuhe**
- **Winterhandschuhe mit Leder**
- **Schwarze Handschuhe**
- **Loop-Damenschal**
- **Brillenetui leer**

Es wird darauf hingewiesen, dass das Eigentum an den Fundsachen bei Nichtabholung nach Ablauf eines Jahres nach Anzeige des Fundes beim Fundamt auf den Finder oder bei Verzicht auf jegliche Fundrechte auf das Fundamt übergeht.



Hundekot

Im letzten Sommer 2022 gab es auf einem landwirtschaftlichen Betrieb in St. Jakob innerhalb von 14 Tagen 5 Frühgeburten bei Kühen, die im 7 Monat trächtig waren. Durch sofortiges herbeiziehen des zuständigen Tierarztes und Blutabnahme der Kühe konnte ausschließlich festgestellt werden, dass die Frühgeburten durch Verunreinigung des Futters durch **Hundekot verursacht** wurde.

Die Tiere haben im Zeitraum von ca. Mai bis Juni 2022 das kontaminierte Futter aufgenommen. Der Schaden der dadurch entstanden ist, beläuft sich auf einen höheren fünfstelligen Euro Betrag.

Solches Tierleid könnte vermieden werden, wenn jeder Hundebesitzer sich an die Regeln hält bezüglich Hundekot und Leinenpflicht im gesamten Wald- und Weidegebiet.



FOTOWETTBEWERB

"Die schönsten Seiten von St. Jakob in Haus"

Der Kulturausschuss organisiert in Zusammenarbeit mit der Gemeinde einen Fotowettbewerb, bei dem ihr eure besten und schönsten Fotos rund um St. Jakob einreichen könnt. Nicht allein das technisch perfekte Foto entscheidet, sondern Idee und Motiv sind uns ganz wichtig!

Teilnahmebedingungen:

Selbst gemachte Fotos, die entweder in St. Jakob gemacht wurden oder einen starken Bezug zu St. Jakob aufweisen.

Die Fotos bitte in digitaler Form per E-Mail an die Gemeinde St. Jakob (d.engstler@st-jakob-haus.tirol.gv.at) senden. Bitte im Email auch Namen und Telefonnummer angeben.

Bildauflösung: min. 1920 x 1080 px, nur JPEG-Dateien
Bitte keine eingescannten Fotos mailen!

Jeder Teilnehmer kann mit maximal 10 Fotos mitmachen.

Der Fotowettbewerb dauert bis einschließlich 31.08.2023.

Die Fotografen erklären sich bereit, dass die Fotos im Gemeindeamt, auf Publikationen bzw. auf der Homepage der Gemeinde St. Jakob veröffentlicht werden.

Die besten Fotos werden bei der nächsten Bilderausstellung veröffentlicht.

Beispielhafte Themen:

Brauchtum, Leben, Naturraum, Freizeit, Sport uvm.

Zeigt uns eure kreative Seite - wir freuen uns auf eine aktive Beteiligung unserer Bevölkerung!

Rechtseinräumung:

Jede(r) Teilnehmer(in) räumt der Gemeinde St. Jakob die räumlich, zeitlich und inhaltlich unbeschränkten Nutzungsrechte ein. Die Gemeinde ist berechtigt, alle eingelangten Bilder für weitere Aktivitäten (Bilderausstellung) und Veröffentlichungen (Gemeinde-Homepage) zu nutzen.

Die Rechteeinräumung erfolgt unentgeltlich.

Urheberrechte: Der/die Teilnehmer/in versichert, dass er oder sie über alle Rechte an dem eingesandten Bild verfügt. Das bedeutet, dass die Bilder frei von Rechten Dritter sind, sowie bei der Darstellung von Personen keine Persönlichkeitsrechte verletzt werden. Falls auf dem Foto eine oder mehrere Personen eindeutig abgebildet sind, müssen die Betroffenen mit der Veröffentlichung des Bildes einverstanden sein.



FLOHMARKT
ST. JAKOB i.H.

Samstag, 03. Juni 2023
9:00 UHR - 15:00UHR

WO? MUSIK-PAVILLON St. Jakob

Standreservierung unter 0664/75080260
Standgebühr: Kuchen oder ähnliches für das Buffet

Auf euer Kommen freut sich der Kulturausschuss

Illustration: A yellow lamp, a blue armchair, a wooden chest of drawers, a bicycle, a soccer ball, and a stack of books.



TAXI - KRANKENTRANSPORTE
PATIENTENTAXI
MONITZER
05356 / 67 200 • www.monitzer.info

TAXI

Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt. Daher sind wir stets bemüht, Ihnen die bestmögliche Hilfe und eine diskrete Betreuung anzubieten.

Fahrten zur Chemo- oder Strahlentherapie, Dialyse, REHA und vieles mehr

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine E-Mail!

+43 5356 67200
buchen@monitzer.info

TIROL-ZUSCHUSS 2023

Wohn- und Heizkostenzuschuss

Der Tirol-Zuschuss, der von 1. April bis 31. Oktober 2023 beantragt werden kann, setzt sich aus dem Wohn- und Heizkostenzuschuss 2023 zusammen. Voraussetzung für den Tirol-Zuschuss ist ein Hauptwohnsitz in Tirol. Durch diese weitere Entlastungsmaßnahme werden betroffene Tiroler Haushalte mit geringem und mittlerem Einkommen gezielt bei den Wohn-, Heiz- und Energiekosten unterstützt.

AntragstellerInnen, denen der Heizkosten- oder Energiekostenzuschuss 2022 ausbezahlt wurde bzw. ihnen dieser im Rahmen der Antragsfrist bis 31. März noch bewilligt wurde, bekommen einen Folgeantrag vom Tiroler Hilfswerk zugeschickt.

Bei gleichbleibender Einkommenssituation bzw. unveränderter Haushaltszusammensetzung sind keine Unter-

lagen erforderlich. Bei einer Veränderung der Einkommenssituation (Einkommensart, Einkommenshöhe) bzw. der Haushaltszusammensetzung (Zu- bzw. Wegzug, Geburt, ...), ist der entsprechende Vermerk auf der Zustimmungserklärung anzukreuzen sowie die erforderlichen Unterlagen zu übermitteln. Nicht als Änderung der Einkommenshöhe zählt die jährliche kollektivvertragliche Einkommenssteigerung und gesetzliche Einkommenserhöhung; eine solche ist nicht zu melden.

Neuanträge zur Beantragung des Energiekostenzuschusses sowie des Wohnkostenzuschusses sind im Gemeindeamt erhältlich oder können unter <https://www.tirol.gv.at/gesellschaft-soziales/soziales/tirol-zuschuss/> abgerufen werden.

Kostenloses Energiecoaching im eigenen Haushalt

Initiative Doppelplus nun auch in der regio³



Vorteile nützen.
Klima schützen.

Heizen mit Strom führt oft zu Nachzahlungen von mehreren Hundert Euro. Ein voller Kühlschrank verbraucht we-

niger Energie als ein leerer. Und ein einfacher Aufsatz am Wasserhahn spart viele Liter Wasser.

Diese und viele andere Infos und Tricks zum Energiesparen bringt ein kostenloses Energiecoaching nun auch in die Haushalte der Region. Bei einem Rundgang durch die einzelnen Räume spüren speziell ausgebildete, ehrenamtliche Energie- und Klimacoaches versteckte Energiefresser auf.

Das Ziel: Durch das Einsparen von Strom, Wasser und anderen Ressourcen wird die Geldbörse entlastet und die Mieter:innen leisten einen Beitrag zum Klimaschutz. Als Dankeschön und Starthilfe für einen bewussteren Umgang mit Energie und Co. erhalten die Teilnehmer:innen ein Energiespar- und Klimaschutz-Starterpaket. LED-Lampen, Thermo- und Hygrometer, Durchflussbegrenzer und viele weitere nützliche Dinge helfen, Energie und Kosten zu sparen.

„Was gut für dich ist, ist auch gut fürs Klima“. Dieses Motto hat sich die Initiative Doppelplus auf die Fahnen geschrieben. Das Energie- und Klimacoaching von Klimabündnis Tirol, Energie Tirol und kommlunity

Wörgl und unterstützt seit 2017 Haushalte in Tirol beim Kostensparen. Etwa 200 Euro und 443 kg Co2 jährlich spart ein durchschnittlicher Haushalt dank der Beratung – und leistet dabei gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.

Für ein kostenloses, persönliches Energie- und Klimacoaching im eigenen Haushalt können Mieterinnen und Mieter online, telefonisch oder per Mail einen Termin vereinbaren. Tel.: 0699 16198337, E-Mail: kontakt@doppelplus.tirol

Mehr Infos über DoppelPlus auf: www.doppelplus.tirol



Unsere neuen Erdenbürger



Mazzitelli Nino, geb. 25.02.2023



Porzelt Lea, geb. 05.03.2023



Wir gratulieren!

Aus der guten Küche



Gebackener grüner Spargel mit Burrata

Zutaten (4Personen):

1 kg grüner Spargel, ca. 0,5 kg Cocktailtomaten rot und gelb gemischt, 1 TL Puderzucker, 2 Biozitrone, 4 Knoblauchzehen, ca.12 EL Olivenöl, 2-3 Zweige Basilikum, 25 dag Burrata, ca.40 g frisch geriebener Parmesan, Salz und Pfeffer;

Zubereitung:

Backofen auf 200°C Ober- und Unterhitze vorheizen. Spargel waschen und von den holzigen Enden befreien. Die Stangen auf einem mit Backpapier belegten Blech verteilen. Die Cocktailtomaten waschen, um den Spargel herum verteilen und mit Puderzucker bestreuen. Die Biozitrone heiß abwaschen und trocknen. Eine Zitrone halbieren und in Scheiben schneiden.

Von der anderen Frucht die Schale abreiben, dann halbieren und auspressen. Die Zitronenscheiben und die ungeschälten Knoblauchzehen auf den Spargel geben, alles salzen und pfeffern und im Backofen 20 – 25 Minuten backen.

Inzwischen das Basilikum waschen, trocknen, fein hacken und mit dem restlichen Öl, der Zitronenschale und dem Zitronensaft sowie etwas Salz verquirlen. Den Burrata gut abtropfen lassen und in mundgerechte Stücke zupfen.

Das fertige Gemüse vom Backblech auf Tellern oder einer Vorspeisenplatte anrichten und den Burrata daraufgeben. Alles mit dem Basilikum-Zitronen-Dressing beträufeln und mit etwas Parmesan bestreuen und sofort servieren. Als Beilage eignen sich Ciabatta oder Baguette.

Guten Appetit!



Der PillerseeTaler feiert Geburtstag!

Die beliebte Regionswährung feiert ihr 20-jähriges Bestehen und ist attraktiver denn je. Zahlreiche Aktionen rund um den PillerseeTaler sind zum Jubiläum geplant.

Mit der Einführung der „PillerseeTaler“ im Jahr 2003 beschritt die Region Neuland und schlug damit das erste Kapitel einer Erfolgsgeschichte auf. Ob als Geschenk oder Bonus - die Taler waren und sind seit ihrer Einführung äußerst beliebt. Zudem trägt die Regionswährung dazu bei, die Kaufkraft innerhalb der Region zu halten. Mit der Gründung des Regionsmarketings vor 2 Jahren rückten die PillerseeTaler wieder stärker ins Bewusstsein. Durch zahlreiche Maßnahmen wurde der Verkauf der beliebten Taler von etwa 80.000 Euro auf zuletzt rund 122.000 Euro gesteigert. Heuer feiert der PillerseeTaler sein 20-jähriges Jubiläum und soll mit weiteren Aktionen die 150.000 Euro-Marke erreichen. „Im Laufe des Jahres werden wir einige ganz spezielle Jubiläumsangebote rund um den PillerseeTaler anbieten. Rund 130 Mitgliedsbetriebe umfasst die PiWi mittlerweile „und in praktisch allen Betrieben können die Taler eingelöst werden. Damit bietet die PillerseeTaler Wirtschaft eine

riesige und vor allem qualitativ hochwertige Auswahl an Produkten und Leistungen“, erläutert Fides Laiminger vom Regionsmarketing. Erhältlich sind die PillerseeTaler im Wert von 1, 5 oder 10 Euro in allen Bankstellen der Region und mit den neuen dekorativen Verpackungen wird das Geschenk perfekt. Kurzum: Die Regionswährung im PillerseeTal ist 20 Jahre nach ihrer Einführung attraktiver und gefragter denn je: Wir gratulieren zu einem gelungenen Geburtstag.

Alle Informationen zum PillerseeTaler finden Sie auch unter: www.unserpillerseetal.at.



Bild/Grafik Manfred Fuschlberger: 20 Jahre PillerseeTaler



Photovoltaik - Ja zur Sonne

Private FörderwerberInnen bekommen Zuschlag!

Noch nie wurden so viele Photovoltaikanlagen geplant, gebaut und gefördert wie jetzt. Auch für die AntragstellerInnen des ersten Fördercalls im April gibt es gute Neuigkeiten. Alle Anträge für private PV-Anlagen (bis 20 kWp) werden genehmigt, verkündete die Bundesministerin für Klimaschutz und Energie, Leonore Gewessler. Von den 100.000 eingegangenen Anträgen fallen 90 Prozent auf kleine PV-Anlagen bis 20 kWp und 10 Prozent auf größere gewerbliche Anlagen. **Die nächsten Fördercalls in diesem Jahr starten ab dem 14. Juni, 23. August und 9. Oktober.**



Wer bei der Förderschleife aus dem Vollen schöpfen möchte, sollte die ganze zur Verfügung stehende Dachfläche nutzen. Das Land Tirol fördert zusätzlich ab dem 6. und 7. kWp mit lukrativen Fördersätzen bis 1.000 Euro pro kWp. Um die Ziele von **TIROL 2050 energieautonom** zu erreichen, ist ein massiver Photovoltaikausbau notwendig. Gemeinsam können wir die Energiewende schaffen und unseren Teil dazu beitragen.



Auch den gestiegenen Stromkosten kann entgegenge- wirkt werden. Wenn die mögliche Dachfläche vollstän- dig genutzt wird, führt dies zu einer deutlichen Redukti- on der Stromrechnung. Zusätzlich werden Großanlagen benötigt, um die herausfordernden Ziele der Energie- strategie zu erreichen. Das Land Tirol setzt aktuell in seinem eigenen Wirkungsbereich einen starken Akzent. Auf drei Landesberufsschulen in Absam sollen Photo- voltaikanlagen mit insgesamt 564 kWp entstehen. Das Land kommt seinem Ziel, bis 2030 auf allen geeigneten Landesgebäuden PV-Anlagen zu errichten, damit einen großen Schritt näher.

Es stellt sich also nicht mehr die Frage, ob wir eine PV- Anlage installieren, sondern nur wie groß. Sobald die Anlagengröße definiert ist, sollte um einen Zählpunkt angesucht werden. So kann eine etwas längere Warte- zeit gut genutzt werden. Auch die Bemühung um einen Fachbetrieb kann ab dieser Entscheidung starten. Selbst bei Mehrparteienhäusern kann die Dachfläche für eine PV-Anlage genutzt werden. Innovative Hausverwaltun- gen lassen diese Möglichkeit nicht außer Acht.

Vier Fakten ohne Diskussion

- *Jedes Dach ist geeignet*

Die Ausrichtung der Dachfläche spielt keine maßgebli- che Rolle, es findet sich für jedes Dach eine optimale Lösung. Aspekte, wie zum Beispiel die Statik sollte nat- ürllich geprüft werden.

- *Technologie technisch ausgereift*

Die Photovoltaik ist technisch ausgereift. Die Techno- logie ist schon seit Jahrzehnten verfügbar, hat eine lange Lebensdauer (> 25 Jahre) und stellt ihre Langlebigkeit stetig unter Beweis.

- *Einfach im Betrieb*

Sobald eine PV-Anlage installiert und in Betrieb genom- men ist, bedarf es keiner weiteren Auseinandersetzung mit der Anlage. Behält man die Erzeugungsmengen der Anlage kontinuierlich im Auge, fallen Veränderungen schneller auf. So kann auf Verschmutzungen oder Be- schädigungen der Module schnell reagiert werden.

- *Wirtschaftlichkeit und Ökologie*

Kurze Amortisationszeiten (ökologisch) von ca. 1,5 Jah- ren sind üblich. Das heißt, in dieser kurzen Zeitspanne produziert die PV-Anlage mehr Strom, als für ihre Pro- duktion notwendig war. Finanziell betrachtet lässt sich eine PV-Anlage immer wirtschaftlich darstellen.

Förderung für Energiespeicher

Bei der Errichtung einer PV-Anlage wird der dabei mit- geplante Speicher zusätzlich gefördert. Wird die Be- standsanlage nicht verändert oder erweitert, kann eben- falls eine Förderung in Anspruch genommen werden.

Vereinfachte Bewilligungs- und Widmungsregeln

Auch im Bereich der Genehmigung von neuen PV-Anla- gen kommen Erleichterungen. Das Land Tirol kündigte zuletzt an, dass Anlagen auf Dach- oder Wandflächen, die in einem maximalen Abstand von 30 Zentimetern von der Dachhaut oder auf Flachdächern (15 Grad) errichtet werden, künftig bis zu 100 Quadratmeter we- der anzeige- noch bewilligungspflichtig sind. Zusätzlich dürfen freistehende PV-Anlagen oder beispielsweise ge- bäudeanliegende Anlagen auf Carports auch in Mindest- abstandsflächen errichtet werden. In diese neuen Rege- lungen fallen beinahe alle privaten PV-Anlagen.

Unterkonstruktionen von Großanlagen förderbar

Die neue Förderung des Landes für die Unterkonstruk- tion von großen PV-Anlagen auf befestigten Flächen und die Erleichterungen in der Bau- und Raumordnung wurde ebenfalls kürzlich umgesetzt. Hier werden Anla- gengrößen ab 100 kWp bedacht.

Weiterbildung zum Thema Photovoltaik

Weitere Informationen finden Sie unter: www.energie- agentur.tirol/wissen/ja-zur-sonne.

Die Energieagentur Tirol bietet unter anderem Erklärvi- deos zu folgenden Themen: Energiegemeinschaften und Gemeinschaftliche Erzeugungsanlagen. Es werden lau- fend Infoabende für Bauleute zu energierelevanten The- men rund um Neubau und Sanierung von unseren Ex- pertInnen präsentiert, auch zum Thema „PV-Anlagen im Haus der Zukunft“. Weitere Details und Anmeldung unter www.energieagentur.tirol/energie-akademie/info- abende-fuer-bauleute

Weiterführende Förderinformationen finden sie unter: Förderung vom Land Tirol für 6. und 7. kWp Förderung Energiespeicher: ÖMAG und KPC nächsten Fördercalls in diesem Jahr und das Prozedere

Rückfragen bei:

Energieagentur Tirol

+43 512 5899 13

office@energieagentur.tirol



Mehr Totholz für unsere Gärten



Benjes-Hecke © Matthias Karadar

Totholz, also Stämme, Äste und Wurzelstöcke abgestorbener Bäume, eignet sich bestens, um damit den Garten zu gestalten. Der Begriff ‚Totholz‘ ist verwirrend, denn eigentlich steckt Totholz voller Leben. Biotopholz wäre der treffendere Begriff.

In Gärten mangelt es häufig an Versteckmöglichkeiten für Tiere. Kröten, Igel, Eidechsen oder Käfer benötigen Verstecke, damit sie sich ausruhen, oder ihren Fressfeinden entkommen können. Mit Totholz lassen sich schnell und einfach Verstecke bauen. Ob das Holz ordentlich gestapelt ist oder wild auf einen Haufen geworfen wird, ist den Tieren dabei egal. Hauptsache es gibt genügend Platz um sich zu verstecken.

Ast- und Strauchschnitt sinnvoll nutzen

Aus Ast- und Strauchschnitt einen Reisighaufen schichten – Was den Tieren gefällt ist optisch nicht immer ein Hingucker. Wie wäre es also mit einer Benjes-Hecke? Dabei werden jeweils zwei Pfosten in die Erde getrieben und dazwischen der Ast- und Strauchschnitt locker geschichtet. Dadurch entsteht ein geordneter, senkrechter Reisighaufen mit vielen Nischen und Höhlen. Igel und Kröten nutzen ihn am Boden als Versteck unter Tags.



Holunder mit Judasohr © Matthias Karadar

Die höheren Bereiche nutzen Zaunkönig oder Rotkehlchen für den Bau ihrer Nester.

Wer es etwas grüner und bunter haben möchte, pflanzt noch eine Clematis oder ein Geißblatt, die über die Benjes-Hecke ranken können. Zusätzlich ist eine Benjes-Hecke ein toller Sichtschutz und hält auch den Wind ab!

Ein toter Baum voller Leben

Je älter und morscher ein Baum ist, desto mehr tierische Bewohner besiedeln ihn. „Das können auf einer alten Eiche über 1.000 verschiedener Insektenarten sein.“, so Matthias Karadar, Projektleiter von Natur im Garten/Tirol. Käferlarven fressen Gänge in altes Holz. Diese werden im Anschluss von Wildbienen als Brutplätze genutzt. Fast 20 % der heimischen Wildbienen brüten in solchen Gängen.

In alten Bäumen zersetzen Pilze das Holz und in Asthöhlen brüten Vögel oder Bilche bauen dort ihr Nest. Bei morschen Bäumen muss man nur darauf achten, dass abbrechende Äste nicht zur Gefahr für Menschen werden. In so einem Fall kann man den Baum auf 3-4 Meter Höhe kappen und den Stamm stehen lassen. Dieser wird bald von Bockkäfern besiedelt. Darauf folgen die Wildbienen und Hirschkäfer.

Deko-Element Holz

Ob als Beeteinfassung oder als Einzelstück – Holz schafft Lebensraum. Besonders Schwemmholz, das vom Wasser schon glattgeschliffen wurde, kann als Einzelstück ein echtes Highlight im Garten sein und jedes Staudenbeet enorm aufwerten. Beim nächsten Baumschnitt also das Holz gleich im Garten verwerten – so entfällt auch die Fahrt zur Grünschnitt-Sammelstelle.

Mit Unterstützung von Land Tirol.



Fraßgänge v. Käferlarven im Holz © Sabine Sladky-Meraner

Braune Wunderwelt - unsere Lebensversicherung



Ein lebendiger, gesunder Boden ist die Grundlage aller Landökosysteme. Der Boden ist nicht nur Lebensraum für Tiere und Pflanzen, er liefert auch unsere Lebensmittel und ist Wasserspeicher und -filter. Außerdem speichert er CO₂ und ist somit aktiver Klimaschützer. Doch wir Menschen zollen dem nicht augenscheinlich sichtbaren Schatz, der gerne mit „Dreck“ oder „Schmutz“ betitelt wird viel zu wenig Anerkennung.

Ohne Boden kein Essen

Unser Boden ist die Basis für all unsere Lebensmittel. Nur durch bodenschonende Landwirtschaft kann unsere Existenz langfristig erhalten bleiben, wofür lebendige Böden und ein funktionierender Wasserhaushalt die Grundlage darstellen. Dennoch scheint es, dass in unserer modernen Welt viel Wissen über den richtigen Umgang mit dem Boden verloren gegangen ist.

Ein Bauer auf den Philippinen baut auf 2 ha Land über 90 Sorten an. Er kann von jeder Pflanze eine Geschichte erzählen, weiß genau warum er sie ausgewählt hat und wie alle seiner Pflanzen miteinander verbunden sind. In Weltgegenden wie Afrika, Asien oder bei den indigenen Völkern in Südamerika existiert noch ein reicher Schatz an Fertigkeiten aus der stabilen traditionellen Landwirtschaft. Dort geben Menschen das komplexe Wissen über den Anbau untereinander seit Generationen weiter. Wir stehen aber durch Einsatz von technische Errungenschaften und dem chemisch-synthetischen Input auf dem wir seit Jahrzehnten bauen, auf wackligen Boden.

Unendlicher Boden? Leider nein

Laut der Genossenschaft Feld:schaft in Innsbruck sind es 2000m², die jedem einzelnen Menschen für den Anbau noch zur Verfügung stehen. Nur ein relativ kleiner Teil der weltweiten Landfläche ist landwirtschaftlich genutzter Boden, von dessen bedrohter Fruchtbarkeit die Menschheit lebt. Besonders der Große Teil „versiegelte Flächen“ für den wir selber verantwortlich sind, sollte zum Stirnrnzeln und mehr Gegenbewegung führen.

Wildwuchs anstelle von Beton. Die natürliche Bodenfruchtbarkeit wird vom Mikrokosmos des Bodenlebens geschaffen, welchem mehr Arten angehören als auf der Erdoberfläche leben. In einem Kubikmeter Boden leben Bodenorganismen in der Größenordnung von mehreren Billionen (also 1000 Milliarden) Individuen. Wichtig ist jedoch nicht nur die Gesamtanzahl der Organismen, sondern für die Biodiversität auch wie sie sich verteilen. Dabei gibt es sowohl bei der Individuenzahl als auch bei der Biodiversität große Unterschiede zwischen Böden, u.a. abhängig von der Klimaregion, der Vegetation, den Bodeneigenschaften, der Jahreszeit und der Bodenbewirtschaftung. Ein entscheidender Faktor für das Vorkommen bestimmter Bodenorganismen ist das Porensystem des Bodens, das den Bodenlebewesen den eigentlichen Lebensraum bietet und daher bestimmt, wer "Platz" hat.

Zu wenig der Wurm drin

In unserem Boden ist zu wenig der Wurm drin, zu viel Maschineneinsatz und giftige Schadstoffe, sowie zu wenig verbleibende Pflanzenrückstände als Regenwurmfutter, machen es dem Bodengestaltern recht ungemütlich. Fortschreitende Bodenversiegelung machen ihm zusätzlich das Leben schwer und zerstören den Lebensraum unseres fleißigen Bodenhausmeisters. Regenwürmer sind Leittiere des lebenswichtigen Ökosystems „Boden“. Sie sind auf eine nachhaltige Landwirtschaft angewiesen, die ihren Lebensraum erhält und ihnen auch durch Humusaufbau und organische Düngung genügend Futter bereitstellt. Eine Folge der Wurm-Armut ist die verminderte Wasseraufnahme der Böden aufgrund fehlender Wurmröhren. Zunehmende Überschwemmungen, auch nach normalem Starkregen, sind deutliche Anzeichen.

Beliebte Unkräuter

In der ökologischen Landwirtschaft haben Unkräuter den Namen Beikräuter bzw. Begleiter bekommen. Diese werden toleriert solange sie den Ertrag nicht deutlich gefährden. Die höhere Dichte an Wildkräutern fördert die Vielfalt und bietet Lebensraum für Insekten, sodass im Bio-Landbau im Vergleich zu konventionell genutzten Flächen rund 90 Prozent mehr Bestäuber und fast 40 Prozent mehr räuberische Nützlinge vorkommen.

Eigenverantwortung übernehmen

Immer wieder warnen Wissenschaftler vor dem Aussterben der Arten. Alle 10 Minuten stirbt eine Art aus. 100 mal blinzeln. Es finden weltweit Konferenzen zu diesem

Thema statt und Fachleute überlegen sich Strategien. Im Prinzip ist es aber so, dass jeder Einzelne einen guten Beitrag zum Schutz des Bodens leisten kann. Und das auch noch ganz einfach. Viele Schadstoffe kommen durch die Luft, das Abwasser oder durch feststoffliche Abfälle in den Boden. Das schadet nicht nur dem Boden, sondern auch der menschlichen Gesundheit. Der richtige Umgang mit Gebrauchsgütern ist deshalb unabdingbar. Wählen Sie bevorzugt frische und biologische Produkte. So schonen Sie den Boden in Österreich und in vielen anderen Teilen der Welt. Essen Sie mehr Gemüse und weniger Fleisch- und Milchprodukte. Denn tierische Produkte benötigen sehr viel Fläche in ihrer Herstellung. Mit einer gemüsereichen Ernährung entlasten Sie den Boden. Kaufen Sie Lebensmittel, die auf speziellen Humusaufbau-Feldern angebaut werden. Das fördert den Humusaufbau und die Kohlenstoffspeicherung. Reduzieren Sie Ihren Konsum. Fahrrad statt Auto, Buch statt neuer Fernseher und frisches Obst vom Markt ohne Verpackung. Das schont den Boden, aber auch die Gesundheit und das Gemüt. Wiederverwenden und reparieren von Gebrauchsgüter.



Bezirkskrankenhaus St. Johann in Tirol

***Bruno Reitter hauptamtlicher
Ärztlicher Direktor des BKH St. Johann i.T.,
Stefan Jochberger neuer Primar der
Anästhesie***

Das Bezirkskrankenhaus St. Johann i.T. bekommt erstmals einen hauptamtlichen Ärztlichen Direktor. Wichtige Änderungen im ärztlichen Leitungsteam des Bezirkskrankenhauses (BKH) St. Johann in Tirol wurden dieser Tage umgesetzt: Nach 15 Jahren als Leiter der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin zog sich Prim. Dr. Bruno Reitter mit Anfang April als Abteilungsvorstand zurück und wird künftig hauptamtlich als Ärztlicher Direktor des BKH tätig sein. Reitter hatte die ärztliche Leitung des BKH im Vorjahr vom langjährigen ÄD Prim. Dr. Norbert Kaiser übernommen und wird diese Funktion nun bis 2027 ausüben. Priv.-Doz. Dr. Stefan Jochberger folgt Prim. Reitter als Abteilungsvorstand der Anästhesie.

Mit Dr. Bruno Reitter hat das BKH St. Johann i.T. erstmals einen hauptamtlichen Ärztlichen Direktor installiert. Für Reitter ein richtungsweisender Schritt: „Ich bin seit dem Vorjahr Ärztlicher Direktor unseres Hauses, war zuvor bereits über zehn Jahre Stellvertreter des ÄD und ich kenne daher die vielfältigen Aufgaben, die

Das freut die Umwelt und das Geldbörsel. Trennen Sie Müll gewissenhaft, vor allem wenn es sich um Geräte handelt, die bedenkliche Stoffe beinhalten. Durch den richtigen Umgang mit Abfällen, kann der Austrag auf den Boden verhindert werden.

Vermeiden Sie jeglichen Gebrauch von Chemikalien im Garten. So halten Sie nicht nur Ihren Boden, sondern auch letztendlich Ihre Ernte frei von Giften. Gestalten Sie die Wege durch Beete oder Wiesen durchlässig und vermeiden Sie Betonwege. Bodentiere können nun einfach durch den Garten ziehen, den Boden lockern und ihm wichtige Nährstoffe zuführen. Legen Sie einen Wildgarten an. Die Schmetterlinge und Bienen werden sich freuen. Legen Sie einen Komposthaufen an oder bauen Sie eine Regenwurmbox. Lebensmittelreste werden direkt in frischen Humus verwandelt. Kaufen Sie torffreie Blumenerde. Torf ist ein wichtiger natürlicher Rohstoff, welcher laufend abgebaut wird und dadurch den Boden und die Kohlenstoffspeicherfähigkeit zerstört.

diese Funktion mit sich bringt, sodass man diese Tätigkeit eigentlich nur mehr schwer neben einem Primariat ausfüllen kann. Ich glaube, auch andere Krankenhausträger werden wohl künftig darüber nachdenken, diesem Weg der Hauptamtlichkeit für den ärztlichen Direktor zu folgen.“

Ziele für das Haus für die nächsten Jahre gibt es viele, so Reitter: „Wir wollen uns laufend weiterentwickeln und den Bezirk bestens medizinisch versorgen – etwa mit der neuen Angiographie und dem Ausbau der Kardiologie. Sehr wichtig ist mir auch die Mitarbeiterzufriedenheit, wir möchten unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Wertschätzung entgegenbringen und ihnen interessante, erfüllende Arbeitsplätze bieten.“



Dr. Bruno Reitter wurde 2008 als Primar der Anästhesie am BKH bestellt. Der Ebbser studierte in Innsbruck Medizin, wo er auch seine Facharztausbildung absolvierte, wechselte dann von der Innsbrucker Klinik an das BKH Kufstein und schließlich 2008 als Abteilungsleiter der Anästhesie nach St. Johann. Der überzeugte Teamplayer baute die Abteilung nach und nach zu einer hochmodernen medizinischen Einheit auf – „das war aber nur gemeinsam mit einem hervorragenden Ärzte- und Pflegeteam möglich“, betont Reitter.

Dr. Stefan Jochberger folgt Prim. Bruno Reitter als Anästhesiechef

Neuer Abteilungsvorstand der Anästhesie und Intensivmedizin ist mit Priv.-Doz. Dr. Stefan Jochberger ein ausgewiesener Fachmann im Bereich der Anästhesiologie. Der gebürtige Dornbirner – dessen Vorfahren übrigens tatsächlich aus dem nahen Jochberg stammen – studierte in Innsbruck Medizin, wo er auch seine Facharztausbildung erhielt, habilitierte 2010 an der Med. Universität Innsbruck im Fach Anästhesie und Intensivmedizin zum Privatdozenten. Schwerpunkt seiner beruflichen Tätigkeit war ab 2016 u.a. der Bereich der Geburtshilflichen Anästhesie. Zuletzt war Jochberger Geschäftsführender Oberarzt an der Universitätsklinik für Anästhesie und Intensivmedizin Innsbruck und dort Bereichsoberarzt für Neurochirurgie. Dr. Stefan Jochberger beteiligte sich an mehreren internationalen Forschungsprojekten, vor allem in Afrika (Kongo, Sambia, Südafrika) und der Mongolei, worüber der Mediziner vielfach wissenschaftlich publizierte. Seiner neuen Aufgabe am BKH St. Johann sieht Jochberger mit großer Freude entgegen: „Primar Reitter hat in den letzten Jahren die Anästhesie in St. Johann sehr gut aufgebaut und viel Modernes implementiert – ich übernehme eine moderne und gut funktionierende Abteilung, die ich natürlich in diesem Sinne erfolgreich weiterführen und weiterentwickeln möchte.“

Bezirkskrankenhaus St. Johann i.T. wird erweitert: B-Trakt erhält zusätzliches Stockwerk

Zehn Jahre nach dem Bau des B-Traktes im Jahr 2013 steht nun beim Bezirkskrankenhaus St. Johann i.T. die nächste große Erweiterung an: der B-Trakt wird noch heuer um eine Etage aufgestockt.

Etliche medizinische Einheiten erhalten mit dem Erweiterungsbau nach Planungen der St. Johanner Architektengruppe P3 moderne, großzügige Heimstätten: so wird im neuen (dritten) Obergeschoß eine dringend notwendige Palliativ-Station mit vier Zimmern eingerichtet, dazu eine Sonderklasseabteilung mit 24 Zimmern und – neu in St. Johann – eine Angiographieeinheit (Gefäßuntersuchung und –behandlung). Zudem wird

eine großzügig erweiterte Dialysestation mit rund 10 Behandlungsplätzen im 2. Obergeschoß errichtet. Die Gesamtkosten für die Erweiterung betragen 14,3 Millionen Euro; Baubeginn ist Anfang Mai, die Fertigstellung ist für Mitte 2024 geplant. „Die Erweiterung und Modernisierung des Bezirkskrankenhauses ist ein weiterer wichtiger Schritt, um unserer Verantwortung als regionale Gesundheitseinrichtung nachzukommen“, meint **Paul Sieberer**, Obmann des Bezirks-Krankenhausverbandes.

- Neben wichtigen Einrichtungen wie der Palliativabteilung, der Dialyse neu und der Sonderklassestation ist für Sieberer besonders die **Angiographie** eine wertvolle Erweiterung des medizinischen Angebots, für die großer Bedarf besteht. „Wir können somit künftig hochwertige Untersuchungs- und Behandlungsmöglichkeiten im Bereich der interventionellen Radiologie auch abseits der großen medizinischen Zentren bieten und den Patienten dafür großen Zeit- und Fahrtaufwand ersparen.“

- Die **Palliativstation** mit vier Betten ist nach den Erfordernissen der Bedürfnisse schwerstkranker Patient*innen eingerichtet und bietet Angehörigen die Möglichkeit, jederzeit bei den Patienten zu übernachten. Alle Palliativ-Zimmer sind mit direktem Blick auf den Wilden Kaiser ausgerichtet, um den Patient*innen und ihren Angehörigen eine angenehme Atmosphäre zu schaffen.

- Ebenfalls einen Blick auf den Wilden Kaiser bietet die neue **Dialysestation**, die den Patient*innen großzügige und helle Behandlungsplätze für die mehrere Stunden dauernde „Blutreinigung“ in einer entspannten und angenehmen Atmosphäre ermöglicht. Für die Dialyseeinheit mit rund 10 Behandlungsplätzen wird die bisherige Terrasse im 2. Obergeschoß umgebaut.

- 24 Einzelzimmer umfasst die neue **Sonderklasse-Abteilung**, die allen operativen Fächern des Hauses zur Verfügung stehen wird und die auch – nach den Erfahrungen der Corona-Pandemie – bei Bedarf teilweise oder vollständig als **Isolierstation** genutzt werden kann. Anfang Mai wird mit der Umsetzung gestartet. Der Rohbau wird bis Ende November fertiggestellt sein, der Innenausbau folgt in den Wintermonaten – die Eröffnung ist für Mitte 2024 geplant. „Für den laufenden Krankenhausbetrieb bedeuten die Bauarbeiten keine Einschränkungen“, versichert Verwaltungsdirektor **Christoph Pfluger**, „obwohl die Errichtung des Erweiterungsbaus für das Haus organisatorisch große Herausforderungen mit sich bringt.“ Bereits im April beginnen die Vorarbeiten und die Baustelleneinrichtung, der alte Notarztstützpunkt wird abgerissen, um Platz für die Baustelle zu schaffen, die Rettungszufahrt für akute Fälle für die Dauer der Bauarbeiten direkt zur Unfallchirurgie im A-Trakt (Altbau) verlegt. Der Hubschrauberlandeplatz wird im Zuge der Aufstockung vom jetzigen Standort auf dem Dach des A-Traktes (Altbau) auf das Dach des neuen Stockwerks im B-Trakt verlegt.

Erster Zivildienstler beim Sozialsprengel

Um interessierten Jugendlichen die Möglichkeit zu geben ihren Wehersatzdienst zu leisten, haben wir bei der Behörde um die Bewilligung eines Zivildienstlers angesucht. Wir suchten motivierte junge Menschen, die in unserer Tagespflegeeinrichtung mitarbeiten und für Essen auf Rädern im Einsatz sind.

Seit 1. Jänner 2023 ist nun Phillip Hauser aus St. Johann i. T. als Zivildienstler tätig. Er bekommt einen umfangreichen Einblick in die Tätigkeiten rund um die Pflege und Betreuung von älteren Menschen, was sicher auch zu seiner persönlichen Entwicklung und für seine Zukunft eine interessante Perspektive ist. Voraussetzung ist ein natürliches Interesse und Empathie für hilfe- und pflegebedürftige Mitmenschen.

Phillip ist in dieser kurzen Zeit ein wertvoller Mitarbeiter geworden, den unsere Klientinnen und Klienten bereits in ihr Herz geschlossen haben. Mit unserem Auto der Tagesbetreuung holt Phillip unsere Besucher der Tagesbetreuung im gesamten Pillerseegebiet von zu Hause ab und zeigt sich dabei als umsichtiger Fahrer und Betreuer. Um unsere ehrenamtlichen EssensfahrerInnen zu entlasten ist Phillip dann auch unterwegs, um das „Essen auf Rädern“ zu den Essensbeziehern nach Hause zu bringen. Täglich werden von uns ca. 60 Portionen Essen ausgeliefert.

Wir freuen uns, dass Phillip sehr engagiert ist und überall fleißig mit anpackt, wofür wir ihm sehr herzlich danken. Für unsere Aktion „Essen auf Rädern“ würden wir allerdings weitere ehrenamtliche FahrerInnen benötigen und würden uns über Interessenten sehr freuen. Weitere Infos unter 05354 52580 bei Carola.

Obmann Dr. Helmut Schwitzer



1. Mai im Sozialzentrum Pillerseetal!

Nach 3 Jahren Pandemie war es wieder möglich, unser traditionelles Maibaumfest mit Bewohnern, Mitarbeitern, Ehrenamtlichen, Angehörigen sowie mit Freunden und Gönnern unseres Hauses zu feiern.

Der gestohlene Maibaum konnte dank dem Finder am Nachmittag im Beisein aller aufgestellt werden und als Symbol des Zusammenhaltes der Dorfgemeinschaft wirken.

Ich bin von der großen Teilnahme aller Generationen an diesem Fest überwältigt!

Die Knappenmusikkapelle Fieberbrunn spielte unter anderem auch das Lied „Dem Land Tirol die Treue“, die den Zuhörern eine tiefe Heimatverbundenheit vermittelte und vielen ein Glänzen in die Augen zauberte.

Verschiedene Musikformationen gaben ihr musikal-

isches Können zum Besten und brachten unser Haus zum Klingen. Wir alle bedanken uns bei der Knappenmusikkapelle Fieberbrunn, allen Mitwirkenden und Besuchern für diesen wunderbaren Nachmittag!



Bergrettung St. Ulrich am Pillersee



Immer einsatzbereit durch ständige Ausbildung und Training

In den letzten Wochen war die Bergrettung St. Ulrich am Pillersee vermehrt bei Langlauf- und Skiunfällen im Einsatz, insgesamt wurden wir zu 7 Unfällen auf den Loipen (3x St.Ulrich, 2x St.Jakob und 2x Hochfilzen) und zu 16 Unfällen auf den Skipisten der Buchensteinwand gerufen. Die Loipe stellt hierbei oft eine besondere Herausforderung dar, da sie für die Rettungskräfte schwer zugänglich ist. Schwere Verletzungen erforderten den Einsatz von Notarzthubschrauber oder Skidoo. Teilweise wurden leicht verletzte Patienten direkt von uns mit dem Bergrettungsauto zum Arzt oder ins Krankenhaus transportiert.

Am 4. März 2023 nahmen neun Mitglieder der Ortsstelle an der Winter Bezirksübung in Fieberbrunn teil. Wir stellten die drittstärkste Mannschaft des Bezirks! Hierbei wurden verschiedene Situationen trainiert, darunter die Bergung einer verletzten Person im steilen Schneesgelände sowie die Suche nach vermissten Personen in einer Lawine. Insgesamt nahmen rund 85 Bergretter aus dem Bezirk Kitzbühel, sowie 30 Lawinenhundeführer an der Übung teil. Doch nicht nur solche großen Übungen sind Teil der Ausbildung. Auch intern werden monatlich Übungen abgehalten, die das technische und medizinische Verständnis der Bergretter trainieren.

Durch diese ständige Ausbildung kann die Einsatzbereitschaft der Ortsstelle St. Ulrich am Pillersee aufrechterhalten werden.



Die Bergrettung ist ein ehrenamtlicher Verein und für die Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft sowie deren Finanzierung selbst verantwortlich. Es gibt die Möglichkeit für jeden einzelnen durch einen Förderbeitrag von €32,- die

Bergrettung zu unterstützen. Dies kann über die Bergrettungsseite Tirol (<https://shop.bergrettung.tirol/foerderer/Account/Register>) gemacht werden. Als Förderer hat man viele Vorteile, wie zum Beispiel eine umfangreiche Bergkostenversicherung usw.

Wenn man bei „Begünstigte Ortsstelle“ St. Ulrich am Pillersee auswählt, werden €5,- des Förderbeitrages an unsere Ortsstellenkasse überwiesen und unterstützt dabei unsere Ausbildung!

Auf diesem Wege möchten wir uns ganz besonders bei jenen recht herzlich bedanken, die unsere Ortsstelle direkt mit Spenden unterstützen! (unser Konto: ÖBRD St.Ulrich AT93 3634 9000 0102 7465)

Wir sind stolz darauf eine so engagierte und einsatzbereite Mannschaft zu haben, die durch ständige Ausbildung und Training immer fit und auf dem neuesten Stand ist.

In der KAPA ist immer was los, ob zu Fasching oder im Alltag, die Kinder genießen ihre ersten gemeinsamen Erlebnisse in der Gruppe. Bei dem umfangreichen Spielangebot und den vielen Projekten können sie sich altersgerecht entwickeln. In letzter Zeit standen auch wieder ein paar Events am Tagesprogramm. Bei der Pyjama Party wurden unter anderem gemeinsam Clown-Kekse gebacken und eine leckere Pizza zubereitet. Am Faschingsdienstag selbst durfte sich jeder verkleiden wie er oder sie mochte. Die Bandbreite reichte von Einhorn, Polizisten, Bienen über Schneemänner – alles war dabei.

Bei Interesse an einem Krippenplatz für Ihr Kind bitten wir um rechtzeitige Anmeldung. Weitere Infos erhalten Sie unter Tel. 0664/5104955 oder unter www.kapa-kinderstube.at



Motorikspiel © KAPA Kinderstube



Auch ohne Stifte kann Kunst entstehen © KAPA Kinderstube



Adamgasse 4/4, St
6020 Innsbruck
+43 (0) 664/604 6630 480

willkommen@
gesundinsleben.at

www.gesundinsleben.at

@netzwerkgesundinsleben

Familienbegleitung

für werdende Eltern und Familien mit
Kindern von 0-3 Jahren

Wir helfen kostenlos und unbürokratisch, wenn...

...in der Schwangerschaft unerwartete Veränderungen auftreten.
... wenig Unterstützung von Partner*in oder dem familiären Umfeld da ist.
...das Kind mehr Aufmerksamkeit braucht, als sie geben können.
... finanzielle oder soziale Schwierigkeiten auftreten.
...sie sich psychisch belastet, erschöpft und ausgelaugt fühlen.
...wenn sie Hilfe benötigen.

+43 (0) 664/604 6630 480



Aus Liebe zum Menschen.





Frühe Hilfen Tirol

Allgemeine Informationen:

Netzwerk Gesund ins Leben
Adamgasse 4/4, Stock
A- 6020 Innsbruck
www.gesundinsleben.at
willkommen@gesundinsleben.at
Clearing-Telefon: +43 664/6046630-480



Unser Angebot:

- 1.** Frühe Hilfen sind vielfältige Unterstützungsleistungen für Familien. Sie reichen von Vermittlung zu Beratungs- und Therapieangeboten, über Unterstützung bei Behördenwegen und Psychoedukation bis hin zur Hilfestellung beim Bindungsaufbau, bei Entwicklungsfragen und der Erziehung des Kindes sowie Anleitung bei Pflege und Versorgung. Ergänzt werden diese Leistungen durch Gruppenangebote, wie eine Selbsthilfegruppe für Mütter mit psychischen Belastungen oder Frühchen, und Elternbildungsangebote.
- 2.** Das Netzwerk Gesund ins Leben bietet aufsuchende Familienbegleitung für Schwangere und Eltern von Kindern im Alter von 0-3 Jahren und übernimmt eine Case-Management-Funktion in der Familie. Die Begleitung erfolgt bedarfsgerecht.
- 3.** Die Frühen Hilfen wenden sich an Schwangere, Eltern und Familien in belastenden Lebenssituationen wie:
 - Unsicherheiten im Umgang mit dem Kind oder Überforderung
 - Psychosoziale Belastungen wie fehlendes soziales Netz oder existenzielle Sorgen
 - (Beginnende) psychische Erkrankungen wie Ängste, Sucht oder Depression
 - Kinder mit Entwicklungsrisiken, Erkrankungen oder speziellem Förderbedarf
 - Mehrlingschwangerschaften, -geburten oder Frühgeburtlichkeit
 - Sehr frühe oder sehr späte Elternschaft
 - Beziehungskonflikte und Gewalterfahrungen
 - Unverarbeitete Geburtserlebnisse

Zusammenarbeit:

Sie arbeiten mit Schwangeren, Eltern und Kindern im Alter von 0-3 Jahren und es ist/ sind ihnen eine oder mehrere Belastungen aufgefallen? Machen Sie die Familie bitte auf unser kostenloses Angebot aufmerksam und informieren, mit schriftlichem Einverständnis der Familie (Zuweisungsblatt), unser Clearing-Telefon. Unsere Clearingsstelle kümmert sich umgehend um die Vermittlung an die zuständige Familienbegleiterin. Geben sie alternativ unsere Infomaterialien mit, damit sich die Familien selbstständig melden kann. Unsere Materialien können sie jederzeit unter willkommen@gesundinsleben.at nachbestellen.



Seit unserem letzten Bericht haben wir wieder viele Erlebnisse und Erfahrungen machen dürfen. Nach den Weihnachtsferien wurden die Kinder zum alljährlichen Kinderschikurs eingeladen und beinahe alle Kinder nahmen daran teil. Durch die finanzielle Unterstützung der Gemeinde St. Jakob konnte der Kurs den Eltern gratis angeboten werden.

Gleich nach den Semesterferien veranstalteten wir im Kindergarten wieder unsere alljährliche Pyjama-party am Faschingsmontag und am Faschingsdienstag fand unsere bunte Faschingsparty statt. Spar Kapeller unterstützte uns mit guten Krapfen die uns, auf traditionelle Weise, über die „Krapfenrutsche“ serviert wurden.



Nachdem wir den Fasching am Aschermittwoch verabschiedet hatten, ging es bei uns sportlich weiter. Wir durften nämlich unser Können beim Eisstockschießen unter Beweis stellen und das eine oder andere Talent konnte unter den Kindern entdeckt werden. Unser Dank geht hier wieder an Flatscher Alfred der es nicht müde wurde den Kindern die richtige Technik zu zeigen und sie bei ihrem Schuss zum Sieg zu unterstützen.

Bald darauf konnten wir einen besonderen Besuch im Kindergarten begrüßen. Die Musikkapelle St. Jakob konnte Wörter Andreas dafür begeistern den Kindergartenkindern die Trompete vorzustellen und wir staunten alle nicht schlecht, wie geschickt sich die Kinder, beim Versuch einen Ton auf der Trompete zu spielen, anstellten. Auch das Talent eines Kapellmeisters konnte in diesem Rahmen entdeckt werden 😊. Vielen Dank an alle Mitwirkenden, dass den Kindern diese Erfahrung ermöglicht wurde.





In den Frühlingsmonaten konnten wir es kaum erwarten wieder in die Natur zu starten und so nützten wir die ersten warmen Sonnenstrahlen aus um den Frühling zu suchen.

Allerdings bremste uns das nasskalte Wetter bald aus und so nützten wir die Zeit im Kindergarten um auf der einen Seite unsere Vorschulkinder mit speziellen Spielen auf die Schule vorzubereiten und zum anderen mit den Vorbereitungen auf unser Muttertagsfest zu beginnen.

Für die kommenden Wochen dieses Kindergartenjahres haben wir noch viele Highlights mit den Kindern geplant, aber davon berichten wir in der nächsten Ausgabe!





Soziales Lernen einmal anders

Schule bedeutet nicht nur Wissensvermittlung, Schule ist auch die Stätte der Begegnung und des Miteinanders. Lernen, lachen, miteinander Aufgaben bearbeiten, sich in Teams finden, Regeln einhalten und miteinander turnen und spielen, all das und vieles mehr ist Schule.

Im April war Toni Tanner mit seinem Mitmachtheater „...wenn sich zwei streiten“ bei uns zu Gast. Insgesamt 170 Schüler:innen und Kinder aus St. Ulrich, St. Jakob und den beiden Kindergärten versammelten sich im KUSP in St. Ulrich. Der Liedermacher spricht in altersgemäßer Weise wichtige Sozialkompetenzen der Kinder an und versucht sie zu stärken. Es sind Themen wie z.B. Konfliktlösung, Selbstbild und Selbstwert, Selbstannahme, der Umgang mit schwierigen Lebenssituationen (Traurigkeit, Hoffnungslosigkeit), das Anderssein akzeptieren lernen oder Solidarität leben.

Im Vorfeld übten wir für das Stück die Lieder ein, um wichtige Refrains mitzusingen zu können. Toni Tanner führte das Stück zusammen mit allen Kindern auf. Einige Schüler:innen kamen während des Stücks auf die Bühne und spielten unter Anleitung des Erzählers die Geschichte. Im Bild sieht man Hannah Nitz an der E-Gitarre und David Lindner am Schlagzeug!

Siegfried Gasser



Radfahrübungen

Die erste Übung fand am 22.09.2022 in Fieberbrunn am Dorfplatz statt und die zweite Übung am 12.04.2023 in Fieberbrunn bei der Mittelschule. Wir sind mit dem Bus hinübergefahren und mit der Volksschule Hochfilzen Rad gefahren. Wir sind eine halbe Stunde mit dem Fahrrad gefahren. Dann fuhren wir wieder zur Volksschule St. Jakob in Haus und hatten zwei schöne Tage.



Fasching in der Schule

Am Faschingsdienstag den 21.02.2023 war die Volksschule Eisstockschießen auf der Eisstockbahn St. Jakob in Haus. Hier hat Flatscher Fred der Volksschule St. Jakob in Haus mit Vorliebe das Eisstockschießen beigebracht. Wir gingen mit unseren Kostümen zur Eisstockbahn und aßen nach dem Spielen leckere Faschingskrapfen während der Preisverteilung. Es war ein netter und spannender Faschingsdienstag.

Texte von den Kindern der 4. Klasse



Gratulation!

Am 25. Februar fand in Wien ein Programmierkurs für Kinder statt unter dem Motto „Spielerisch gerüstet für die digitale Zukunft“. Die Kinder konnten viele Erfahrungen in Robotik, Mechatronik, Programmieren und Experimentieren sammeln. Unter Anleitung eines Trainers wurden die unterschiedlichsten MINT-Aufgaben gestellt, die mit den verschiedensten Tools gelöst werden sollten. Während des Kurses wurde ein Trainer auf Bastian aufmerksam und lud ihn zu einem Wettbewerb ein. Bastian musste seine bisher gelernten Kenntnisse von SCRATCH und LEGO WeDo einsetzen und noch tiefer in die Welt des visuellen Programmierens eintauchen. Dabei musste er selbstständig Projekte aus den unterschiedlichsten MINT-Bereichen erarbeiten und umsetzen. Bastian konnte sich dabei in seiner Altersklasse bravourös durchsetzen. Mit seinem Lieblingsthema „Stromwerkstatt“ konnte er

sich sogar in der Altergruppe 13-16 Jahren den sehr guten dritten Platz sichern.

Aufgrund seiner starken Leistung darf Bastian im Mai erneut nach Wien fahren und weitere Erfahrungen in der Programmierung von Python und JAVA sammeln und selber eine App bzw. ein Computerspiel entwickeln.

Wir gratulieren herzlichst!

Frick Susanne & Wörgetter Wolfgang



MS - Mittelschule Fieberbrunn

Vorlesetag an der MS Fieberbrunn

Auch die MS Fieberbrunn beteiligte sich am „Österreichischen Vorlesetag“. Dazu wurden den SchülerInnen von ihren Lehrpersonen Jugendbücher vorgelesen. Jedes Kind erhielt drei Eintrittskarten für drei verschiedene Buchvorstellungen, es wurden aber nur der Ort und die Zeit verraten. Sehr neugierig starteten die SchülerInnen durch das Schulhaus, um schnell zu sehen, welche Lehrperson im Raum sitzt, welches Buch sie vorstellt und daraus vorliest.





Es erwartete die SchülerInnen eine bunt gemischte Auswahl – von Klassikern über jugendgerechte Krimis, Biografie bis Fantasy und Sachgeschichten.

Damit die SchülerInnen auch gleich selbst loslegen konnten, sind alle Bücher in der Schulbibliothek zum Verleihen.

Lesen ist eine Lebenskompetenz. Und vorgelesen zu bekommen ist die beste Motivation selbst lesen zu wollen!

Robotik-Programmier-Workshop für Mädchen

Am 26.04.23 wurden die Mädchen der dritten Klassen von der AMG Tirol eingeladen am Robotik-Programmier-Workshop teilzunehmen.

Zum Einstieg wurde ein kurzer Einblick in die gendersensible Berufswelt gegeben. Danach erhielten die Jugendlichen eine Einführung in das Planlesen, sowie dessen Ausführung. Der Höhepunkt war mit Sicherheit das Programmieren der Roboter.

Die Freude war riesengroß, als der Roboter schlussendlich die Befehle richtig ausführte. Ein rundum spannender und toller Workshop, bei dem die Mädchen für die Technik motiviert wurden.



Verabschiedung Barbara Treffer

Mit Ende April wechselte unsere Schulköchin Barbara Treffer in den Ruhestand.

Mehr als drei Jahrzehnte kochte Barbara Treffer in der Schulküche nicht nur für die Kinder, sie hatte auch immer ein offenes Ohr für die kleinen Probleme oder Sorgen ihrer „Gäste“.

Eine schlechte Note, Liebeskummer oder Stress mit den Eltern – bei Barbara bekam man nicht nur Suppe oder Schnitzel, sondern auch Rat und Trost. Sie war bis heute die gute Seele der Schule und wurde am Vormittag entsprechend in den verdienten Ruhestand verabschiedet.

Alle Schülerinnen und Schüler sowie das LehrerInnenkollegium applaudierten und dankten mit Musik, Blumen, guten Wünschen und einer „Schatztruhe“ mit selbstverfassten Texten, persönlichen Worten und kleinen Zeichnungen für die jahrelange gute Verpflegung. Wir wünschen unserer Barbara im (Un-)Ruhestand viele schöne Momente und viel Gesundheit!

Unserer neue Schulköchin heißt Stefanie Pletzenauer. Die Fieberbrunnerin kocht nun gemeinsam mit Traudi Pletzenauer an unserer Schule.

Willkommen im Team und viel Freude bei uns!



Barbara Treffer; Stefanie Pletzenauer; Traudi Pletzenauer

Geschichtsexkursion der 2. Klassen

Am Dienstag nach den Osterferien machten unsere 2. Klassen einen Ausflug nach Innsbruck. Dabei wurden einige Highlights der Innsbrucker Innenstadt besprochen und mittels Stadtrallye erkundet.

Darüber hinaus wurde das Archäologische Museum besucht. Dort hatten wir einen Workshop zum Thema „Wie lebten Kinder und Jugendliche im alten Rom?“. Dabei durften auch alte, römische Spiele ausprobiert werden.

Im Garten von Schloss Ambras wurde gejausnet und die dortigen Pfaue bewundert. Bei einer interessanten Führung durch das Schloss bekamen wir einige Highlights präsentiert. Wir hatten einen sehr informativen Tag in unserer Landeshauptstadt, an den wir uns alle noch lange zurück erinnern werden.



Montessori-Verein Kitzbühel Das Selbst braucht Wert und Gefühl

Vortrag:

„Selbst.Wert.Gefühl“ mit Mag.a Robin Menges



Der Montessori-Verein Bezirk Kitzbühel veranstaltet einen Vortrag zum Thema Selbstwertgefühl von Kindern und Jugendlichen. Ein schwaches Selbstwertgefühl zeigt sich im Alltag in Konflikten, Verhaltensauffälligkeiten und vielem mehr. Aber wie begleitet und begegnet man Kinder und Jugendliche zu einem gesunden Selbstgefühl und wie stärkt man ihren Selbstwert, ohne ihr Ego aufzublasen? Psychische Stabilität, Resilienz und Erfolg im Leben hängt damit zusammen, wie Menschen ihrem Selbst Wert geben und mit Gefühl begegnen. Die Innsbrucker Psychologin Mag.a Robin Menges – sie arbeitete jahrelang mit Familientherapeut Jesper Juul zusammen – gibt in ihrem Vortrag Einblicke in die Entwicklung des Selbst und zeigt Handlungsmöglichkeiten auf.

Der Vortrag richtet sich an Menschen, die mit Kindern und Jugendlichen leben und/oder arbeiten und ihnen ein gesundes Selbstwertgefühl vermitteln möchten. Der Vortrag findet am Mittwoch, 14. Juni 2023 um 19 Uhr in der Alten Gerberei, Lederergasse 5, 6380 St. Johann statt. Reservierungen unter www.montessori-kitz.at.

Der Vortrag richtet sich an Menschen, die mit Kindern und Jugendlichen leben und/oder arbeiten und ihnen ein gesundes Selbstwertgefühl vermitteln möchten. Der Vortrag findet am Mittwoch, 14. Juni 2023 um 19 Uhr in der Alten Gerberei, Lederergasse 5, 6380 St. Johann statt. Reservierungen unter www.montessori-kitz.at.



Bildernachweis:

Foto von Mag.a Robin Menges: *Fotografarin Angélica Jaud*

Foto vom Jungen:

istock.com/Montessori-Verein Bezirk Kitzbühel

Montessori-Verein Bezirk Kitzbühel,
Lederergasse 3,
6380 St. Johann in Tirol

Email: info@montessori-kitz.at,
Tel. Nr. 05352 6 49 03,
www.montessori-kitz.at

Facebook: [Montessori Haus Bezirk Kitzbühel](https://www.facebook.com/Montessori-Haus-Bezirk-Kitzbuehel),
Instagram: [montessoribezirkkitzbuehel](https://www.instagram.com/montessoribezirkkitzbuehel)

Von unseren Minis



Zu Allererst möchte ich mich einmal ganz herzlich bei unseren Minis für ihre treuen Dienste das ganze Jahr über bedanken. Ein ganz großes Dankeschön an die Eltern, die die Kinder so gut unterstützen und begleiten.

Ein Rückblick auf das vergangene Jahr:

Im Oktober konnten wir bei herrlichem Wetter einen netten Ausflug machen. Ein herzliches Danke an unsere Pfarre, die uns die Busfahrt gesponsert hat. Ein großes Dankeschön auch an die Gemeinde, die uns wie jedes Jahr, wieder zum Essen eingeladen hat und an Bianca Lechner für die nette Begleitung. Unsere Ministrantinnen Jolie und Paula berichten: „Am 23. Oktober 2022 fand unser alljährlicher Ministrantenausflug statt. Maria organisierte einen ereignisreichen Tag. Wir fuhren zuerst mit dem Bus zur Minigolfanlage in der Nähe vom Walchsee. Wir verbrachten den Vormittag bei der Mini-Golfanlage und hatten einen netten Einstieg in den Tag. Zu Mittag gingen wir dann zum Fischerwirt und stärkten uns mit einem guten Essen. Nach dem leckeren Essen brachte uns unser Bus zum Raritäten Zoo nach Ebbs. Dort sahen wir viele verschiedene Tiere, unter anderem Kängurus, Flamingos und noch viele weitere. Zum Abschluss aßen wir noch ein Eis und spielten ein lustiges Spiel. Die Minis bedanken sich für diesen Tag voller Erlebnisse. Paula Niedermoser und Jolie Hoffmann bedanken sich für die netten Jahre als Ministrantinnen. Leider werden wir nach diesem Jahr nicht mehr als Ministrantinnen tätig sein. Wir bedanken uns für die ganze Mühe und die Hilfe!

Ganz fleißig haben unsere Ministrantenkinder für den Weihnachtsbasar gebastelt und auch beim Kerzen gestalten für Maria Lichtmess waren sie wieder mit Feuereifer dabei. Am 3. und 4. Jänner 2023 waren wieder die Sternsinger in unserer Gemeinde unterwegs. Herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender und an alle, die zum Gelingen der Sternsingeraktion beigetragen haben. Es konnte ein Betrag von 2.738,23 Euro gesammelt werden, der heuer hauptsächlich für den Bau von Brunnen in den ärmsten Regionen Afrikas verwendet wird.

Ganz besonders freut es mich, dass sich unsere Minis so gut mit unserem Herrn Pfarrer Stano angefreundet haben. Es ist schön, wie nett er mit den Kindern umgeht und man merkt, dass er gerne Zeit mit ihnen verbringt. Einen künstlerischen Nachmittag, an dem wir uns an einer eigenen, von ihm gezeigten Maltechnik versuchen konnten, haben wir gemeinsam mit ihm verbringen dürfen. Wir freuen uns schon, auf weitere fröhliche Unternehmungen mit ihm.



Zu guter Letzt wieder ein Aufruf an alle, die gerne anfangen möchten zu ministrieren. Ganz dringend suchen wir immer neue MinistrantInnen, damit ein schön gestalteter Gottesdienst aufrecht erhalten werden kann.

**Wer Interesse hat, bitte bei Maria Pfeiler,
Tel. 0664 / 750 789 27 melden.**

Eine gute Zeit wünscht euch allen, Maria Pfeiler





Aus unserer Pfarrgemeinde

Liebe Pfarrgemeinde!

Der Monat Mai, der als Frühlingsbote gilt, ist eine Zeit des Erwachens und der Erneuerung. Mit seinen blühenden Bäumen, duftenden Blumen und wärmenden Sonnenstrahlen lädt er uns ein, auch unseren Glauben an Gott den Schöpfer wieder aufleben zu lassen. In dieser Zeit, in der die Natur uns mit ihrer Schönheit und Vielfalt beeindruckt, können wir Gottes unermessliche Schöpfungskraft bestaunen und uns seiner grenzenlosen Liebe bewusstwerden.

Die Bibel erzählt uns im Buch Genesis von Gottes Schöpfungswerk, in dem er Himmel und Erde, Pflanzen, Tiere und den Menschen erschuf. Im Frühling können wir diese Wunder der Schöpfung besonders gut wahrnehmen und uns daran erinnern, wie liebevoll Gott uns erschaffen hat und welche Verantwortung wir als seine Geschöpfe tragen. Die Frühlingszeit bietet uns die Gelegenheit, in der Schöpfung Gottes zu wandeln, innezuhalten und ihm für all die Gaben zu danken, die er uns schenkt.

Der Monat Mai wird in der katholischen Kirche als der Monat der Jungfrau Maria wahrgenommen. Es ist interessant, dass er mit dem Gedenken an den heiligen Josef, den Arbeiter, beginnt. Das lateinische Sprichwort sagt: *Loqui argentum, auri silentium.* - Reden ist Silber, Schweigen ist Gold. Ich denke, wir können es in vollem Umfang auf den heiligen Josef beziehen. Sein ganzes Leben lang folgte er diesem erwähnten Prinzip. Die Evangelisten haben keinen seiner Sätze oder Worte festgehalten. Er sprach nicht, philosophierte nicht, sondern schwieg und erfüllte schweigend seine Aufgaben. Es gab zwei: Mit seiner Arbeit als Zimmermann ernährte er die Heilige Familie und mit der Einladung des Herrn seine Mission: als Ehemann der Jungfrau Maria und der Beschützer des Jesuskindes zu sein. In vollem Umfang ist dies das Programm für uns alle, nicht nur für diesen Monat, sondern für die gesamte Zeit, die wir leben werden. Lasst uns konkrete, kleine, tägliche Missionen von Gott im Gebet kennenlernen. Vielleicht findet sich ein Teil der Antwort in dem, was eingangs erwähnt wurde. Betrachten wir den Beweis der Existenz Gottes durch die Natur und erinnern wir uns an die Worte Christi: Mein Vater wirkt bis jetzt, und ich wirke auch. Vergessen wir jedoch nicht, dass auch unsere Ruhe notwendig ist, um unsere Mission erfüllen zu können. Ich wünsche Euch eine gesegnete Zeit.

Euer Pfarrer Stanislav Gajdoš

Das erste Drittel des neuen Jahres ist schon vorbei und es gab bereits viele schöne Momente im Pfarrleben: Mitte Jänner wurde im Gasthof Post ein Dankessen ausgerichtet, um mit den vielen fleißigen Helfern die im Hintergrund so viel leisten ein paar gesellige Stunden zu verbringen.

Die erste Pfarrversammlung nach der Coronapause am 21.01. zeigte einen Rückblick auf die letzten Jahre und Einblick in die laufenden Arbeiten in der Pfarre.

Zu Maria Lichtmess konnten wir an die jungen Mütter, welche im letzten Jahr Mama geworden waren, gesegnete Kerzen verschenken. Diese wurden von Moidi Rettenwander wunderschön gestaltet.

Nach dem traurigen Abschied von Schwester Uschi, die nach langem Kampf ihrem Krebsleiden erlag, dürfen wir Angelika Wurzenrainer als neue Pfarrsekretärin begrüßen. Sie wird sich vom Pfarrhof in St. Ulrich aus auch um die Hauserer Anliegen kümmern.

Der Palmsonntag und die darauffolgenden Osterfeierlichkeiten markieren den jährlichen Höhepunkt im Kirchenjahr. Mit viel Fleiß und Einsatz haben die Ministranten unter der Leitung von Maria Pfeiler für diese besonderen Festmessen geübt und so zum gelungenen Ablauf wesentlich beigetragen.

Vielen Dank dafür.





Die feierliche Erstkommunion am weißen Sonntag Mitte April wird allen Teilnehmern hoffentlich lange als gelungenes Fest in Erinnerung bleiben.



Alle diese Veranstaltungen werden von wechselnden Ensembles musikalisch umrahmt, was dem Fest eine zusätzliche Wertigkeit verleiht. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Sängern und Musikern sehr herzlich dafür bedanken.

Möchtest auch du und dein Ensemble gerne ein Teil davon sein und eine Messe gestalten? Melde dich dazu gerne bei Sissi Larch (Lehrberg), und ihr werdet gemeinsam einen passenden Termin finden. Wir freuen uns.

Zum Abschluss möchten wir unserem Pfarrer Stano im Namen der ganzen Pfarre St. Jakob in Haus herzlich zu seinem 50. Geburtstag gratulieren, den er am 03. Mai feiern konnte. Alles Gute, viel Kraft und Gottes Segen!

Der Pfarrgemeinderat

Besondere Hinweise:

- Jeder Beitragszahler kann seinen Kirchenbeitrag zweckwidmen. Das heißt, ihr könnt entscheiden was mit 50% eures Beitrags passiert. Zum Beispiel kann dieses Geld der Pfarre St. Jakob in Haus gewidmet und vor Ort eingesetzt werden. Nähere Infos unter: <https://meinbeitragwirkt.at>, Anträge in Papierform liegen in der Pfarrkirche auf.
- Die Wohnung Top 2 im Pfarrhof wird ab Sommer 2023 neu vergeben. Bei Interesse bitten wir um direkte Kontaktaufnahme mit Christine Niedermoser oder Emmerich Pfeiler.
- Der Pfarrbrief wird nicht mehr per Post verschickt. Er liegt zur freien Entnahme in der Kirche auf, über die Gemeindehomepage ist er ebenfalls abrufbar. Zusätzlich wird ein WhatsApp Newsletter eingerichtet um keine Neuigkeiten zu verpassen. Bei Interesse bitten wir ebenfalls um direkte Kontaktaufnahme mit Christine Niedermoser. 0650/3851681
- Öffnungszeiten Pfarramt St. Ulrich:
DI 09:00 bis 12:30 Uhr und DO 14:00 bis 18:00 Uhr

Chorleitung gesucht

Du bist musikbegeistert und hast Rhythmus im Blut?

Unsere künftige musikalische Leitung hat idealerweise

Motivation und Ideen

eine musikalische Ausbildung

bzw. Interesse daran eine Ausbildung zu machen

Humor, Gelassenheit und Durchsetzungsvermögen

Wir freuen uns auf deine Nachricht

PGR St. Jakob in Haus

pfarre.st.jakob-in-haus@kirchen.net

Tel.: 0650/3851681



Heimatverein Pillersee

Im Gespräch mit dem Schusterbauer - Josef Niedermoser

In der St. Jakober Chronik wird das Nidinger Lehen, heute Schusterbauer, bereits 1377 erwähnt. Im Laufe der Jahrhunderte wurde der Hof oft vererbt, verkauft oder ersteigert.

Der Name Niedermoser taucht erstmals 1885 im Zusammenhang zum Schusterbauer auf. Eine Barbara Kappeller, verheiratete Niedermoser, kauft von ihren beiden Schwestern deren Anteile von Schusterbauer. 1890 übergibt sie an ihren Sohn Bartlmä. 1931 übergibt dieser (Hörlbauer und Käsehändler) seinem Sohn Johann Niedermoser. 1971 übergibt Johann und seine Frau Anna, die keine Kinder haben, an den Neffen Josef Niedermoser, der von Sahaten stammt.

Josef, Sepp Niedermoser, ist mein heutiger Gesprächspartner. Er wurde als zweiter von fünf Buben der Bauersleute zu Sahaten am 1.1.1940 geboren. Eine Halbschwester war 10 Jahre älter. Die Geschwister wuchsen am elterlichen Hof auf. Damals gab es noch Dienstboten und in den Kriegsjahren zwei serbische Gefangene,

die zur Verrichtung von Arbeiten zugeteilt waren als Ersatz für die eingerückten Knechte. Der Vater musste nicht an die Front. Zum Stammpersonal beim Sahater gehörte jedenfalls gut 30 Jahre lang der Pfeifervater.

Zu Schulbeginn war der Krieg vorbei. Alle acht Schuljahrgänge saßen gemeinsam in einer Klasse bei Lehrer Heigenhauser. Erst im zweiten Schuljahr kam eine Lehrerin (Guggelberger) dazu und die Kinder wurden in zwei Klassen aufgeteilt. Täglich hieß es auch die Schulmesse zu besuchen. Ein besonderer Ausflug war eine Fahrt auf einem Lastauto rund um den Wilden Kaiser. Das Auto gehörte Karl Nothegger aus St. Ulrich. Zu Sahaten war es immer gesellig, Mitschüler kamen und spielten dort Völkerball oder Fußball.

Nach dem Ende der Schulpflicht mit 14 Jahren arbeitete Sepp daheim in der Landwirtschaft. Die einzige Maschine war damals ein Gabelwender, der vom Pferd gezogen wurde. 1951 kam der erste Traktor auf den Hof, 15 PS, 18 km/h. Wallner Sepp (Schneider Sepp, gest. 2022) konnte damit fahren. Zum Mähen waren acht bis zehn Männer eingeteilt, die ca. ein Hektar an einem Morgen mähen konnten. Nach und nach wurde die Mechanisierung mehr.



Für die Selbstversorgung baute man Roggen, Hafer und etwas Weizen an. Zur Ernte kamen Tagelöhner und Schnitterinnen (Wetzinger Burgei, Leeb Lini, Wawi und Marie, Steiner Toni und Wallner Sepp) zusätzlich zum Helfen. Das Getreide wurde nach Bedarf beim Hüttbäck in der Mühle gemahlen. Später kauften die Bauern vom Hörl, Sahaten, Linern, Außergrub und Biechl gemeinsam einen Mähdrescher. Natürlich setzte man auch Kartoffeln selber und die wurden auch händisch geerntet, nachdem ein „Roder“ sie ausgegraben hat.

Sepp erinnert sich auch an die Handwerker, die auf die Stör ins Haus kamen. Der Schneider Ludwig Wallner nähte für die Hausleute Hosen, Hemden und Rock aus den Stoffen, die die Mutter vorher meist in Saalfelden eingekauft hatte.

Ein Binder - Hansei aus St. Ulrich kam auch regelmäßig, um die Holzbehältnisse zu reparieren oder neu zu fertigen. Das Fass für das Sauerkraut und für's Speck-Einsalzen, sowie die Milchstotzen zum Kälbertränken oder der Rührkübel für die Butter, waren alle Behälter aus Holz. Solange Rösser zum Arbeiten am Hof waren, kam auch ein Sattler, Karl aus Fieberbrunn, der Ausbesserungen oder Neuanschaffungen beim Rossgeschirr anfertig-

te. Im Winter leisteten die Pferde schwere Arbeit beim Holzführen für das Sägewerk Hartl.

1952 kaufte der Vater die Amselalm am Spielberg. Einen Weg für ein Pferdefuhrwerk gab es damals nur bis zur Burgeralm und wurde erst gegen Ende der 1950er Jahre weitergebaut bis zum Spielberghaus. Damals wusste noch niemand, dass diese Jungviehalm einmal zum Schusterbauer gehören würde.

Bereits in den 1960er Jahren versorgte Sepp die tägliche Melkarbeit bei seinem Onkel, dem Schusterbauern und er war mit allen anfallenden Arbeiten vertraut. Die inzwischen alten Bauersleute Hans und Nani übergaben ihm 1971 den Hof und zogen selber ins Zuhaus. Im selben Jahr heiratete Sepp seine Marianne, die älteste Tochter vom „Außergruber“ in Fieberbrunn. Marianne hatte sieben Geschwister und kannte von ihrem Elternhaus her die Aufgaben als Bäuerin gut. Sie betont, dass sie in St. Jakob gleich gut aufgenommen wurde mit der kleinen Elfriede. In den kommenden Jahren stellten sich noch drei Mädchen ein, Gitti, Christine und Kathrin.



Das Haus war alt und sanierungsbedürftig. So wurde eine Gesamtanierung in Angriff genommen, um auch an Gäste vermieten zu können. Fließwasser, Heizung, Isolierung und wohnliche Einrichtung der Zimmer, kosteten viel Geld! Gleichzeitig sollte auch in den Stall und in die Anschaffung von Maschinen investiert werden. Die Melkmaschine, eine Entmistungsanlage und ein Traktor waren die ersten maschinellen Erleichterungen. Der Arbeitseinsatz war groß und Marianne und Sepp dürfen stolz darauf sein, was sie geschaffen haben. Die zusätzliche Arbeit durch die Vermietung von Gästezimmern brachte aber auch ein gutes Zusatzeinkommen. Etwa knapp die Hälfte der Einnahmen kamen aus der Vermietung, der Fremdenverkehr hatte in diesen Jahren so richtig Schwung aufgenommen.

Die alten Schusterbauernleute Nani und Hans verrichteten noch mehrere Jahre verschiedene Aufgaben am Hof, besonders bei der Heuarbeit oder mit den kleinen Kindern, denn Marianne arbeitete auch in der Landwirtschaft fest mit. Noch ein treuer Helfer war Manzl Baschtei, der ein starkes Vertrauensverhältnis zu Sepp und Marianne hatte und bis zu seinem Tod gerne ins Haus kam.



Sepp war neben der Feuerwehr auch 25 Jahre aktiv beim Fleckviehzuchtverband im Ausschuss und als Preisrichter tätig. Der Viehstand wurde von der Pinzgauerrasse auf Fleckvieh umgestellt. Die Brautkuh war die erste Simmentalerin. Außerdem brachte sich Sepp als Ausschussmitglied bei der Sennerei in St. Johann und im Ortsbauernrat ein.



1982 wurde ein Zuhause mit Garagen und Ferienwohnungen gebaut. Der Betrieb konnte durch Fleiß und Sparsamkeit auch flächenmäßig vergrößert werden. 1995 lag der Schwerpunkt auf der Wegerrichtung zur Amselalm und dem Neubau der Almhütte. Seit 2007 wird mit einer Hackschnitzelanlage geheizt und seit 2022 viel eigene Energie mit Photovoltaik erzeugt. Sepp war ein bekannter und erfolgreicher Fleckviehzüchter. 2005 kamen sogar einmal Drillingskälber zur Welt.

Ein langjähriger treuer Helfer ist Ernst Waltl, der hier besonders dankend erwähnt werden soll. Schon als Schüler und Jugendlicher kam er gern und oft zum Helfen, besonders für die Holzarbeit.

Seit 2015 hat die jüngste Tochter Kathrin den elterlichen Hof übernommen und führt ihn mit ihrem Mann Erwin mit viel Elan als Heumilchbetrieb weiter. Die letzten Jahre waren geprägt von umfangreichen Bautätigkeiten, denn es wurde 2016 ein neues Wohnhaus und 2017 ein neuer Stall gebaut. Die Planung zog sich über längere Zeit, um die Lage direkt im Dorf und neben der Straße optimal zu nützen.

Sepp und Marianne sind dankbar, dass ihr Lebenswerk weitergeführt wird und unterstützen die junge Familie gerne. Sie finden es besonders schön, dass auch die Familien der weichenden Töchter noch immer mit dem Geschehen am Hof verbunden sind.

Mit den insgesamt 10 Enkelkindern haben sie viel Freude und verfolgen mit Interesse deren Entwicklung! Ich danke meinen Gesprächspartnern für den Rückblick auf ihr Leben und Schaffen und wünsche Ihnen noch einen gesunden und zufriedenen Lebensabend!



Die Giselabahn „Der Weltanschluss“

Im Sommer 1875, vor 150 Jahren wurde die „Giselabahn“ - resp. die „Salzburg - Tirol – Bahn“ erstmals in Betrieb genommen. Der Heimatverein Pillersee nimmt dieses Jubiläum zum Anlass, um in den nächsten 2 Jahren in den Ausgaben der „Kammbergschriften“ der Bedeutung der Bahn für unsere Gemeinden Rechnung zu tragen, indem wir besonders ihre frühe Geschichte näher betrachten. Zudem beabsichtigen wir, das Jubiläum in 2 Jahren im Rahmen unserer Möglichkeiten in geeigneter Form zu begehen - umso mehr, als die Giselabahn in der großen Eisenbahnliteratur bislang eher geringe Berücksichtigung gefunden hat.

So schreiben die Autoren Dr. Helmut Pawelka und Angelika Jursitzka in ihrem Buch „Von Ost nach West in Alt-Tirol“ (Verlag Alba, 2014): „Nahezu jede Bahnlinie in Österreich wird in Wort und Bild beschrieben. Die Giselabahn, offiziell Salzburg-Tirol Bahn genannt, blieb gewissermaßen auf der Strecke. Allein das Geschehen um den Bahnbau beweist aber, dass sie kein Merkmal einer Gebirgsbahn vermissen lässt. Noch dazu führt sie seit 1875 durch eine der schönsten Gegenden Österreichs!“



1875, älteste photographische Darstellung von Hochfilzen
(die noch frische Bahntrasse im Hintergrund)

Der Zeitraum zwischen 1830 und 1930 in Österreich kann getrost als „Jahrhundert der Eisenbahn“ bezeichnet werden.

Die im frühen 19. Jhdt. beginnende Industrialisierung erforderte den Ausbau moderner Verkehrsverbindungen, denn industrielles Wachstum wäre ohne raschen Transport von Rohstoffen und Industrieprodukten nicht

vorstellbar gewesen. Nach der Niederlage Österreichs gegen Preußen im Jahre 1866 und besonders nach der Gründung des Deutschen Kaiserreiches im Jahre 1871 war Wien von Innsbruck aus bahnmäßig nur über bayarisches Staatsgebiet zu erreichen. Österreich wollte nicht vom Wohlwollen des Deutschen Reiches abhängig sein. So strebte man zusätzlich zur 727 km langen Strecke Wien – Innsbruck über den Semmering und durch das Pustertal eine zweite kürzere innerösterreichische Bahnverbindung über Salzburg - Bischofshofen- Hochfilzen – Wörgl an. Der letzte Ausführungsteil davon sollte die „Salzburg- Tiroler Bahn“ bzw. die von uns in den „Kammbergschriften“ näher zu betrachtende „Giselabahn“ zwischen Salzburg bzw. Hallein und Wörgl sein. Im Frühjahr 1873 begannen die Bauarbeiten, und schon im Sommer 1875 war die Salzburg-Tiroler- Bahn in unglaublich kurzer Zeit fertig gestellt. Am 6. August wurde die Bahn dem allgemeinen Verkehr übergeben.

38 Jahre nach der Eröffnung der „Salzburg-Tirol-Bahn“ wurde im Jahre 1913 mit dem Bau eines zweiten Gleises begonnen, und in den Jahren 1925 bis 1928 wurde die Bahnstrecke elektrifiziert.

Wie der Bau der Eisenbahnlinie unsere Region, die so den „Anschluss an die Welt“ gefunden hatte, schlagartig veränderte, welche wirtschaftlichen und sozioökonomischen Auswirkungen die Bahn zu Folge hatte sowie all die turbulenten Ereignisse rund um den Bahnbau in unserer Region – all das sind Inhalt und Themen in den nächsten „Kammbergschriften“.

Der erste Teil der Artikelserie ist bereits in der Ausgabe vom April erschienen.

S. Eder, Obmannstv. Heimatverein Pillersee



1880, über 35 t schwere Floridsdorfer-Schnellzuglokomotive Typ 1.2,
am Bahnhof Hochfilzen

Die „Kambergsschriften“ gibt es kostenlos über die Mitgliedschaft beim Heimatverein Pillersee (Mitgliedsbeitrag 10 Euro/ Jahr) - in digitaler Form sind sie unter www.heimatverein-pillersee.at abrufbar

N.B.: Der Bildband „Bildnis Pillersee“ steht in einer Neuauflage wieder zur Verfügung (25.- Euro – zu beziehen über die Gemeindeämter, Kaufhaus Reiter, dem TVB Pillerseetal oder über 0664 4375277)

Ausstellung des Heimatvereins Pillersee BILDNIS PILLERSEE – ein Projekt mit Nachhaltigkeit

Zahlreiche Bildnisse aus der historischen Region „Pillersee“ präsentierte der Heimatverein im November einem großen Publikum in einer großen Ausstellung im Kultur- und Vereinshaus Hochfilzen. Zudem wurde als bleibendes nachhaltiges Werk über einen Großteil der Ausstellung der Bildband „Bildnis Pillersee“ präsentiert. Während der vergangenen 2 Jahre hatten Mitarbeiter des Heimatvereins Pillersee Leihgeber gefunden und dabei künstlerische Darstellungen aus mehreren Jahrhunderten zusammengetragen.

Nahezu alle Bilder (Ölgemälde, Aquarelle, Zeichnungen, Grafiken), die, um in die engere Auswahl zu kommen, einen eindeutigen Bezug zur historischen Pillerseeregion mit den 4 Gemeinden aufweisen mussten, enthielten eine erzählenswerte interessante Geschichte. So war es nicht verwunderlich, dass die von den Kuratoren der Ausstellung Sebastian Eder/Obmannstv. und Initiator der Ausstellung, Obmann Wolfgang Schwaiger und Hans Bachler angebotenen Führungen durch die Vergangenheit und Gegenwart unserer von Malern so gern besuchten Region Pillersee von nahezu 600 Besuchern mit Freude und Begeisterung aufgenommen wurden. So ließen sich auch größere Gruppen durch die Ausstellung führen. Persönlichkeiten, Landschaften und Gebäude haben die Künstlerschaft seit eh und je gereizt, sie zeichnerisch und malerisch darzustellen - ob in präzisen Gemälden oder über von künstlerischen Freiheiten beseelten Zugangsweisen. Der Heimatverein Pillersee fand nicht nur zahlreiche Werke aus der Vergangenheit sondern beauftragte auch zeitgenössische Künstler, einen Beitrag zum „Bildnis Pillersee“ zu leisten. Die Ausstellung erzählte von Menschen, Gebäuden und Landschaften, die unsere Heimat so einzigartig wirken lassen.

Vom ältesten Bild aus dem Jahre 1655, gemalt vom Benediktinerpater Thomas Stifler, bis zu zeitgenössischen Darstellungen akademischer Maler wie Klaus Klingler, Reiner Schiestl, Friedensreich Hundertwasser oder Wolfgang Capellari wurden ca.150 Bilder ausgestellt.



Vernissage am 18.11.2022

Es war eine historisch-dokumentarische Ausstellung bzw. Buchvorstellung mit bildnerischen Kunstwerken, wie man sie „so“ wohl noch nicht gesehen hat. Der bedeutendste Künstler, der unsere Gegend im 19. Jahrhundert besuchte, war der „Hofmaler“ von Erzherzog Johann Thomas Ender. Seine Bilder aus dem Jahre 1842 gehörten sicher zu den künstlerisch bedeutendsten der Ausstellung. Gerade dieser Thomas Ender war insofern der Ausgangspunkt des Projektes, als man annehmen konnte, dass er vermutlich nicht der erste und sicher nicht der letzte Maler war, der sich an der Landschaft unserer Pillersee-Region „malerisch genüsslich“ machte. Tatsächlich sind immer wieder Maler aus dem Wiener-, Innsbrucker-, Salzburger- und Münchner-Raum als Durchreisende, als Sommerfrischler oder auch im Dienste eines Auftraggebers in der Pillerseeregion tätig geworden. Neben den Werken, die im Eigentum des Heimatvereins stehen, waren Bilder von insgesamt 50 Leihgebern zu sehen - vorwiegend aus privatem und öffentlichem Besitz bzw. auch aus 5 Museen (Kaiserjägermuseum und Landesmuseum Ferdinandeum Innsbruck, Bergbau- und Gotik - Museum Leogang, Museum Kitzbühel, DAV Museum München).

Die Zusammenstellung der Werke folgte einem chronologischen Längsschnitt, der die Veränderungen, denen auch unsere Kleinregion in den letzten Jahrzehnten bzw. Jahrhunderten ausgesetzt war, sichtbar machen sollte. Die Werke sollten aufzeigen, wie sich unser Leben seit dem Beginn der Industrialisierung und - speziell in unserer Region auch seit dem Beginn des Tourismuszeitalters – gewandelt hat.

Die Kuratoren der Ausstellung haben versucht, eine möglichst repräsentative Auswahl quer durch unsere vier Gemeinden zu treffen.

Das wurde nur durch das Entgegenkommen einer großen Anzahl von Leihgebern möglich, die bereitwillig ihre Schätze zur Verfügung stellten.

Abgerundet wurde die Ausstellung durch die Arbeiten einer Reihe von zeitgenössischen einheimischen Künstler.

Bekannte Künstler wie Klaus Klingler aus Salzburg oder Armin Rainer aus St. Johann haben als Ideengeber ebenfalls zum Gelingen der Ausstellung beigetragen.

Mit dem Bildband „Bildnis Pillersee“ bzw. der fotografischen und filmischen Dokumentation der gesamten Ausstellung ist die Nachhaltigkeit des Projektes garantiert.

Auf Grund der großen Nachfrage gibt es bereits eine Neuauflage des 116 Seiten starken Bildbandes „Bildnis Pillersee“ den man über den Heimatverein oder über die Gemeinde Fieberbrunn um € 25 erwerben kann.

Nähere Informationen unter Tel. 0664 / 437 52 77.

S.E.



Reiner Schiestl – Die Heiligen Ulrich, Adolar und Jakob, Aquarellcollage, Heimatverein Pillersee



Michael Hofer – St. Jakob Pillersee, Bleistift auf Papier, Museum Kitzbühel



Robert Storpæes – Filzen in St. Jakob in Haus, Öl auf Leinwand, Privatbesitz



Hub Boesten – St. Jakob in Haus, Graphik 1981, Privatbesitz



Chinesischer Künstler – Jakobskreuz 2022



Josef Schwarz sen. – St. Jakob in Haus, Öl um 1930, Gemeinde St. Jakob



St. Jakob in Haus, Aquarell, Privatbesitz



Nachdem das alte Jahr mit der Weihnachtsfeier gemeinsam mit den Ortsgruppen Fieberbrunn und Hochfilzen im Festsaal Fieberbrunn abgeschlossen wurde starteten wir ins Jahr 2023 mit dem schon zur Tradition gewordenen Kaffeekränzchen im Gemeindesaal St. Jakob.

Unsere Mitglieder haben eine Zeitreise anhand von Fotos mit musikalischer Umrahmung von Schwaiger Wolfgang erlebt. Gezeigt wurden viele Bilder von all unseren Veranstaltungen der letzten Jahre. So mancher konnte sagen, aha da war ich auch dabei.

Wie gewohnt haben wir unseren Geburtstkindern gratuliert und ein kleines Geschenk überreicht. Selbstverständlich gab es auch Kuchen und Kaffee.



Ab 12. Jänner haben wir uns an den Donnerstagen bei der Eisbahn zum Eisschießen getroffen. Zum Abschluss hat Fred das Ostereierschießen veranstaltet.

Bei der Winterwanderung sind wir mit dem Bus nach Hochfilzen gefahren und den Sonnseitweg haben wir bis Rosenegg zu Fuß bewältigt. Leider hat uns die Sonne nicht begleitet, es war aber trotzdem ein netter Nachmittag. Im Februar, März und April haben wir in Reith beim Kegeln 6mal die Kugel geschoben und unter anderem

für die Bezirkskegelmeisterschaft trainiert. Leider konnten wir diesmal nicht so gute Ergebnisse wie im letzten Jahr erzielen. Aber dabei sein ist alles.



Bei den beiden Hoagaschnachmittagen im Feuerwehrstüberl wurden die Karten immer wieder neu gemischt und „Mensch ärgere dich nicht“ gespielt. Teilweise gings recht spannend her und es wurde viel gelacht. Am Dienstag, 25. April haben wir einen Ausflug ins Berchtesgadener Land gemacht. Unser erstes Ziel war das Hans Peter Porsche Traumwerk in Anger.



Bei einer Führung konnten wir die riesige Modelleisenbahnanlage, die Sammlung von Blechspielzeug und Autos bestaunen.

Das Mittagessen haben wir beim Klosterwirt am Höglwörthersee eingenommen. Danach konnte man entweder um den Höglwörthersee spazieren oder die Klosterkirche besichtigen.

Den Nachmittag verbrachten wir auf der Fürmannalm. Die Wirtsleute Gertraud und Schorsch haben uns mit Kuchen und Kaffee verwöhnt. Fred und Lois haben ein

paar Stückerl gespielt und Sahat Mich hat ein Tänzchen mit der Wirtin gewagt.

Hiermit möchte ich mich bei euch für die zahlreiche Beteiligung recht herzlich bedanken.

Unsere Veranstaltungen können im Internet unter Seniorenbund St. Jakob abgefragt werden.

*Der Ausschuss des Seniorenbundes St. Jakob
Simon, Fred und Marianne wünschen euch
eine schöne Zeit!*

Servus vom Pensionistenverband Fieberbrunn / St. Jakob i.H.!



In der Hoffnung, dass Ihr alle gesund durch den Winter gekommen seid und Euch schon auf die Frühjahrs-Aktivitäten freut, stellen wir wieder einen Überblick unter dem Motto

„Gemeinsam ging`s „Gott sei Dank“ wieder los - macht mit, bleibt fit!“

zur Verfügung!

Für alle, auch für die „weniger“ Sportlichen, sollte sich doch wieder „etwas machen“ lassen!

Was bisher los war?

DO 16. Februar – „Weiberfasching“ - Rodeln in St.Jakob i.H, mit „Einkehr-Schwung“

MO 20. Februar – „Rosenmontag-Eisschießen“ - Fasching-Eisschießen auf der Eisbahn in St. Jakob i.H. - Sport und Gaudi mit Musik-Begleitung von Franz&Peter - super!

DO 30. März – „Winterwanderung - Rund um den Pillersee“ - Start: Gemeinde St.Ulrich a.P. und gemütlicher Gang rund um den See!

DO 27. April – „Frühjahrs-Wanderung“ nach St.Jakob i.H! Jährlicher Wander-Auftakt auf der Sonnseite – Gemütlichkeit und Kameradschaft- Einkehr beim „Häuserer-Wirt“ inclusive!

DO 11.Mai – „Schmugglerweg-Wanderung“ in Kössen!

MI 17.Mai. – „Radler-Einfahrunde LEICHT“ – wie gewohnt!

Und so geht`s weiter!

Wir haben uns wieder bemüht ein vielfältiges Programm für alle – auch Nichtmitglieder und Freunde – zusammen zu stellen!

MI 31. Mai - Frühjahrsausflug nach Bayern – Tegernsee/Museum Wasmaier/Winkelstüberl!

DO 1. Juni. – „Hintersteinersee-Walleralm-Wanderung“! Treffpunkt: 09.00 Uhr beim SPAR;

SA 3. Juni – Bezirkswandertag in der Kelchsau; Interessenten melden sich bei Sepp Erhart!

MI 7. Juni – „Söllandl-Radlertag“ über Eiberg nach Wörgl! Treffpunkt: 08.00 Uhr beim SPAR;

11.-17. Juni. – Radwoche Slowenien/Portoroz` mit dem Landesverband!

14./15. Juni – Bodensee-Schiffahrtfahrt zusammen mit dem PV Hochfilzen; Interessenten bitte bei M.Obermoser, OV Hochfilzen - 0664/9336494 bis spätestens 15. Mai anmelden!

MI 5. Juli – „Innweg-Radlerei von Erl bis Rosenheim“! Treffpunkt: 08.00 Uhr beim SPAR;

Anmeldung bei Hans wegen Rad-Transport unbedingt erforderlich!

FR 7. Juli – Landeswandertag in Inzing; Interessenten bei Erhart Sepp melden! Anfang Juni – Bezirks-Stockmeisterschaft in Hochfilzen, Infos bei Christian Erhart!

FR 14. Juli - Jahreshauptversammlung; Einladung mit Angaben über Lokalität, Zeit, Programm und Mittag- oder Abendessen wird noch zeitgerecht zugestellt!

DO 20. Juli – Brennerfahrt (geplant) – wird nur realisiert, wenn sich bis 17.7. mindestens zehn Personen beim Obmann verlässlich angemeldet haben (Kartenproblem)!

FR 28. Juli – Bezirksmeisterschaft Stocksport in Erpfendorf/Schredfeld; Einladungen erfolgen über die Bez.Organisation!

Weiters in Vorbereitung /Planung:

1) **Handy-Schulung** durch IT-Experten – „Wie löse ich auftretende Probleme auf meinem „Wisch-Handy?““

2) **Workshop – Thema: „Bewusst, sicher und mobil mit dem Auto unterwegs“** - lehrreiches und unterhaltsames Programm mit Tipps und Tricks zum sicheren Autofahren für die ältere Generation – gestaltet vom **Kuratorium für Verkehrssicherheit TIROL!**

Wer Interesse hat, bitte zur JHV kommen, dort gibt's die Einzelheiten aus „erster Hand“! 15-20 Interessierte sind notwendig!

Alle Teilnehmer an den diversen Veranstaltungen sind durch eine eigens dafür von der Ortsgruppe abgeschlossene Versicherung versichert!

Im August treten wir wieder etwas kürzer und konzentrieren uns auf das Herbstprogramm 2023, welches voraussichtlich wieder mit einem „Grill-Abend“, diesmal auf der Eisbahn in Fieberbrunn, starten wird! Die Einladung wird separat zugestellt, wofür wir uns bei den „Austragern“ wieder recht herzlich bedanken dürfen!

Euch allen noch ein schönes Frühjahr und einen schönen Sommer, macht bei den angebotenen Aktivitäten zahlreich mit. Informiert bitte auch Eure Freunde sowie Bekannte, auch „Neumitglieder“ sind immer herzlich willkommen. Auf ein Wiedersehen freut sich der Ortsvorstand mit Ausschuss!

*Für den Ortsvorstand:
Manfred Neumayer, Ortsvorsitzender*



Hauserer Bäuerinnen



Im Dezember gingen wir wieder fleißig Anklöpfeln. Auch beim Adventmarkt wollten wir für ein bisschen weihnachtliche Stimmung sorgen. Ein herzliches Dankeschön an meine Hirten: Melanie, Lisi, Sabine, Theresia und Katrin für die schönen Stunden beim Singen. Herzliches Vergelts Gott auch bei Maria Lehner, Gerda Häusl und Marianne Wallner für die gute Jause, sowie an alle Hauserer, die uns herzlich aufgenommen haben. Wir spendeten für die Kinderkrebshilfe in Innsbruck und für Leon aus Söll. (Er ist seit seinem Unfall schwerbehindert).

Für immer verabschieden mussten wir uns von den Bäuerinnen Horngacher Greti und Lechner Marianne. Möge der Herr ihnen die ewige Ruhe schenken.



Im Februar veranstalteten wir einen Kurs: Gesunder Rücken. Wir lernten viel Wissenswertes von Susanne Schneider und wie wichtig es ist auf unseren Rücken zu achten.



Wir wurden gebeten einen Aufruf für die Hilfsorganisation ORA (bekannt von den Weihnachtspaketen in den Schulen) zu starten. In der Ukraine und Türkei könnten sich die Menschen schon Lebensmittel kaufen, jedoch die Geschäfte sind leer. Wir haben alles im Überfluss, ohne viel nachzudenken. Die ORA – Helferinnen in Leogang, wo wir mit 2 Autos voll mit Lebensmittel beladen ankamen, waren total überwältigt, wie fleißig die Hauserer gespendet haben. Vergelts Gott nochmals für eure Spenden. (Es wurde uns auch versichert, dass die Lebensmittel wirklich ankommen.)



Am 27. April besuchten wir zusammen mit Seminarbäuerin Magdalena die 3. und 4. Klasse Volksschule, die über das Thema Gemüse informierte. Karottenkuchen gab es dann für alle Kinder, den sie mit Genuss verspeisten. Vielen Dank an den Direktor und die Lehrpersonen, die uns immer freundlich aufnehmen.

Am 27. April feierte Christine Puelacher Ihren 50sten Geburtstag. Wir wünschen Ihr von ganzem Herzen alles Gute, besonders viel Gesundheit.

Am 30. April wurde wieder mit unserer Landjugend zusammen das Maibaumfest veranstaltet. Diesmal wurden die Besucher mit Kuchen, Würstln und selbstgemachten Kaspressknödeln verwöhnt. Vielen Dank an alle Helferinnen und an die zahlreichen Besucher sowie für die gute Zusammenarbeit mit unser Landjugend und Feuerwehr, die uns immer unterstützen.

Die Kindergartenkinder besuchten den Kröpflhof - Familie Obermoser. Es war für alle recht aufregend und lustig. Danach gab es noch eine Jause. Danke an die Tirol Milch für die Joghurts und Latella, die wir gesponsert bekamen.



Termine fürs Ausrücken mit dem Röcklgewand: Fronleichnam, Jakobisonntag, Maria Himmelfahrt und Erntedank.



Erntedankfest:

Am 02.10.2022 fand der Begrüßungsgottesdienst unseres Pfarrers Mag. Dr. Stano Gajdos und das anschließende Erntedankfest statt. Für musikalische Unterhaltung sorgte unsere Musikkapelle und danach heizte uns Markus Danzl noch richtig ein. Natürlich durfte auch dieses Mal die Maibaumversteigerung nicht fehlen. Wir bedanken uns herzlich für das zahlreiche Kommen trotz des schlechten Wetters bei unserem Fest.

Jahreshauptversammlung:

Unsere Jahreshauptversammlung fand am 22.10.2022 im Feuerwehrhaus statt.

Auch im Jahr 2022 konnten wir uns über ein gelungenes Landjugendjahr erfreuen und stolz auf die vielen Tätigkeiten zurückblicken.

Ausflug 2022:

Am Freitag den 28.10. starteten wir unseren Ausflug nach Prag mit einem leckeren Brunch in Linz. Als wir im Hotel eingekcheckt hatten, verbrachten wir noch einen lustigen Abend im Aquapark. Am Tag Zwei genossen wir eine spannende Stadtführung, bei der wir viel über Prag lernten und einiges mitnehmen konnten.



Nach dem Mittagessen schauten wir uns Prag noch von der Moldau aus, mit einem Biertretboot an. Natürlich mussten wir am Abend das Nachtleben von Prag genauer unter die Lupe nehmen und ließen somit den Abend ausklingen. Vor der Heimfahrt am Sonntag verbrachten wir noch den Vormittag im Aquapark bis wir dann schließlich die Heimreise antraten.



Landjugend Konferenz:

Im Jahr 2022 führten wir unseren ersten Landjugend Konferenztag durch. Dort planten wir bei Kaffee und Kuchen zukünftige Projekte, die wir im Jahr 2023 verwirklichen wollen.

Anklöpfeln:

Nach einer dreijährigen Pause konnten wir endlich wieder die Hauserer/innen mit unserem Gesang erfreuen. Wir hoffen natürlich, dass es allen gefallen hat.

Adventmarkt:

Am 08.12.2022 durften auch wir beim Adventmarkt mit einem Punschstand vertreten sein.

Herzlichst wollen wir uns dafür bei der Gemeinde bedanken, dass sie so einen großartigen Markttag durchgeführt haben.

Vereinseisstockschießen:

Auch dieses Jahr waren wir am 04.02.2023 beim Vereinseisstockschießen mit einer Gruppe vertreten.

Wie immer war es ein großer Spaß uns mit den anderen Vereinen zu duellieren, auch wenn wir nicht den Sieg ergattern konnten.



Wie immer würden wir uns über zahlreiche neue Mitglieder freuen!



Bauernbundball:

Den jährlichen Bauernbundball im Innsbrucker Congress am 10.02.2023 ließen wir uns natürlich nicht entgehen. Bei guter Musik machten wir die Tanzfläche unsicher und verbrachten einen gemütlichen Abend.

Eisstockschießen mit der LJ Fieberbrunn:

Mit der Landjugend aus Fieberbrunn trafen wir uns am 25.02.2023 in Hochfilzen zum Stockschießen. Wir verbrachten gemeinsam einen lustigen Abend mit viel Action beim Schießen und natürlich hinterher beim gemütlichen Zusammensein.

Freiwillige Feuerwehr St. Jakob in Haus



Das heurige Feuerwehrjahr begann mit der 109. Jahreshauptversammlung am 03.02.2023 im Veranstaltungssaal der Gemeinde St. Jakob. Neben den anwesenden Mitgliedern durfte Alt-Kommandant OBI Klaus Rudolf zahlreiche Ehrengäste mit Vertretern aus Politik, Feuerwehr und den Hauserer Vereinen begrüßen.

In seinem Tätigkeitsbericht blickte OBI Klaus Rudolf auf ein ereignisreiches Jahr 2022 zurück. Gesamt wurden im Jahr 2022 10 Einsätze abgearbeitet, 61 Übungen durchgeführt und 65 sonstige Tätigkeiten erledigt. In Stunden ausgedrückt waren unsere Mitglieder 2042 Stunden in der Feuerwehr tätig.

Dieses Jahr standen auch wieder die Neuwahlen des Kommandos auf der Tagesordnung. Zum neuen Kommandanten der Feuerwehr St. Jakob wurde OBI Ernst Walzl mit seinem Stellvertreter BI Marc Schwaiger gewählt. Kassier V Daniel Lechner und Schriftführer OV Matthias Kapeller wurden für weitere 5 Jahre wieder gewählt.

Außerdem wurden einige Mitglieder für ihre Verdienste in der Feuerwehr mit Auszeichnungen des Landes Tirol, des Landesfeuerwehrverbandes und des Bezirksfeuerwehrverbandes geehrt.



- 50 Jahre im Feuerwehr- und Rettungswesen:
HFM Leo Rettenwander
- Ehrenzeichen des LFV Tirol für 60 Jahre
Mitgliedschaft: HLM Walter Matt
- Ehrenzeichen des LFV Tirol für 70 Jahre
Mitgliedschaft: HFM Michael Niedermoser
- Verdienstkreuz des Bezirksfeuerwehrverbandes
Kitzbühel:
 - OV Matthias Kapeller (Bronze)
 - V Daniel Lechner (Bronze)
 - OBI Ernst Walzl (Silber)
 - OBI Klaus Rudolf (Gold)

Auch bei der Feuerwehrjugend gibt es wieder einiges Neues zu berichten. Am 01. April konnten die 3 Mädels (Lena, Nicole und Anja) den Wissenstest in Silber, der heuer in Fieberbrunn stattfand, mit Bravour meistern. Hierzu wurde 2 Monate jede Woche fleißig geübt und gelernt.

Am Samstag 25.03 starteten wir die erste Gesamtübung des Jahres in das Übungsjahr 2023. Bei dieser Übung lag der Fokus auf Gerätekunde und der jährlichen Geräteüberprüfung. Am 15.04. machten wir unsere Frühjahrsübung. Das Übungsobjekt war die Bodenfeldsiedlung. Annahme war ein Brand beim Stiegenaufgang, und die Bewohner im oberen Stockwerk waren eingeschlossen. Hier wurden wir von der Drehleiter St. Johann unterstützt.



Am Freitag, den 28.04.2023 waren wir mit drei Delegierten beim Bezirksfeuerwehrtag in Kirchberg. Hier wurde Kommandant Stellvertreter Marc Schwaiger zum Brandinspektor (BI) befördert.





Nach den jetzt noch teilweise winterlichen Temperaturen steht nun schön langsam der Sommer vor der Tür und bevor sich dieser entfalten kann, genießen wir noch einmal einen Rückblick in die Wintersaison der Musikkapelle:

Christbaumversteigerung 05.01.2023

Nach mehrjähriger Pause konnte heuer endlich wieder unsere Christbaumversteigerung abgehalten werden. Dazu waren wir bereits rund um Weihnachten fleißig unterwegs um Spenden für die Versteigerung zu sammeln und am 05.01.2023 war es gegen 20.00 Uhr endlich wieder so weit und es hieß zum 1., 2. und 3... Nach einem kurzen Auftritt der Kapelle und 2-3 gemächlichen Stücken übergab unser Obmann Martin Lechner nach seiner Eröffnungslaudatio das Wort an unseren grandiosen Versteigerer Andi Embacher.



Dieser startete gleich mit vollem Elan und versteigerte gekonnt die verschiedensten Sachspenden. Es gab wieder viele Sachen wie Jausenpakete, Torten, Elektronikartikel, Allerleiartikel, Kunstwerke und natürlich auch zahlreiche Gutscheine zu ersteigern. Das Highlight des Abends war sicherlich wieder der Christbaum, welcher von der Familie Grill-Niedermoser, die eine Christbaumplantage betreiben, gesponsert wurde. Dabei erzielte der Wipfel einen erstaunlichen Preis von € 600,- und ging an unseren neuen Bürgermeister Franz Wallner und der Stumm ging mit unglaublichen € 700,- an die Connection "Der ganz normale Wahnsinn" alias Foidl Georg, Hornbacher Peter und Treffer Gidi!

Die Bundesmusikkapelle St. Jakob i.H. bedankt sich an dieser Stelle noch einmal bei allen Spendern und natürlich auch bei allen Besuchern dieser so schönen und lustigen Veranstaltung.



Eisschießen Musikjugend Pillerseetal 08.01.23

Bereits zum 2. Mal organisierte unsere Jugendreferentin gemeinsam mit den Jugendreferentinnen der Nachbargemeinden einen kameradschaftlichen Wettstreit der Musikjugend auf der Hauserer Eisbahn. Es waren 15 Teilnehmer aus Fieberbrunn, 8 Teilnehmer aus Hochfilzen und 7 Teilnehmer aus St.Jakob i.H. am Start. Die Fieberbrunner wurden in 2 Mannschaften unterteilt und dann ging es jeder gegen Jeden und jede Mannschaft musste sich beim Gloadschiessen beweisen. Es war eine lustige Veranstaltung, wo die Jugendlichen vor allem das Miteinander lernten. Am Ende gab es noch eine Stärkung und eine gebührende Preisverteilung. Es gewann Hochfilzen vor Fieberbrunn 2 gefolgt von St.Jakob i.H. und schließlich noch Fieberbrunn 1.

Vielen Dank an Eva und ihre Kolleginnen für die Durchführung dieser für den Zusammenhalt so wichtigen Veranstaltung und natürlich auch ein Dankeschön an den Eisbahnwirt Alfred Flatscher für die Einschulung und Bewirtung, DANKE!



Eisschießen Musik - Feuerwehr 13.01.2023

Nach mehrjähriger Pause konnte heuer wieder einmal das kameradschaftliche Eisschießen zwischen der Musikkapelle und der Feuerwehr auf der Eisbahn ausgetragen werden. Der ESVH bemühte sich den warmen Temperaturen zu trotzen und es wurde eine halbwegs bespielbare Bahn für diesen Event bereitgestellt. Es fanden sich 13 Feuerwehrkameraden und 12 Musikanten ein und nach einer kurzen Begrüßung des Musikobmannes konnte der Wettstreit auch schon starten. Die erste Kehre ging überraschend an die Feuerwehr und auch

bei der 2. Kehre konnte die Musikkapelle noch in letzter Sekunde eine eindeutige Niederlage vermeiden. Somit musste für das Essen eine Entscheidungskehre gespielt werden, welche nach einigen hin und her doch etwas überraschend an die Feuerwehr ging. Anschließend zum Essen wurden 2 Getränke aufgespielt und hier gewann die Musikkapelle eindeutig mit 2:0 Kehren und auch die wohl wichtigste Kehre des Abends, die Schneidkehre, ging an die Musikkapelle.

Der Schneidschütze war, besser könnte der Einstand nicht sein, unser neuer Kapellmeister Sepp Niedermoser. Somit gab es ein Endergebnis von 4:2 Kehren für die Musikkapelle.

Nach der Verköstigung konnten der Feuerwehrkommandant Klaus Rudolf und der Musikobmann Martin Lechner ein paar Worte an die Anwesenden richten und schließlich wurde die heiß begehrte Schneidfeder an Josef Niedermoser übergeben!

Es war wieder einmal ein lustiger, gemütlicher und vor allem kameradschaftlicher Abend und wir freuen uns schon auf eine Revanche im nächsten Jahr, denn das Essen haben wir ja verloren!

Musikschule zu Besuch im Kindergarten und Volksschule 01.03.2023 und 02.03.2023

Unsere Jugendreferentin Eva Hinterholzer konnte sich mit dem Musiklehrer Andreas Wörter absprechen und einen Besuch jeweils im Kindergarten und in der Volksschule organisieren.

Die Kinder waren sehr interessiert und hatten viel Spaß bei den Ausführungen vom Kapellmeister aus St. Ulrich a.P. Vielen Dank an Andi Wörter, für die Vorstellung der Instrumente Trompete und Flügelhorn!

Vortragsabend St. Jakob i.H. 29.03.2023

Am 29.03. wurde von der Expositur Fieberbrunn im Veranstaltungssaal St. Jakob i.H. ein Vortragsabend abgehalten, wo viele Hauserer Musikschüler mit von der Partie waren. Sogar aus unseren aktiven Reihen waren einige Schüler am Vortragsabend beteiligt.



Ostereierschießen Fieberbrunn

Eine Woche vor Ostern begab sich unsere Musikjugend nach Fieberbrunn und wollte am Schießstand einige Ostereier erlegen. Vielen Dank an unsere Jugendreferentin Eva für die Organisation. Die Teilnehmer hatten alle eine "Mords" Gaudi beim Ostereierschießen und natürlich gab bei einer Stärkung auch einige Diskussionen!

Frühjahrskonzert 22.04.2023

Nach intensiver Probenarbeit war es am Samstag, 22.04.2023, endlich so weit und das Frühjahrskonzert konnte abgehalten werden.

Es war sicherlich einer der Höhepunkte in unserem noch so jungen Musikjahr, für welchen wir uns auch bei den vielen Proben und Teilproben ordentlich ins Zeug gelegt haben, damit wir der Bevölkerung auch hoffentlich einen gebührenden Ohrenschmaus servieren konnten.

Wir freuten uns schließlich über einen vollen Festsaal in Fieberbrunn und unterhielten die zahlreichen Besucher mit feinsten Blasmusik. War der erste Teil eher der traditionellen Blasmusik gewidmet, so ging es im 2. Teil eher in die moderne Blasmusik, bevor wir am Ende wieder zur traditionellen Blasmusik zurückkehrten.

Vor der Pause konnten wir auch noch unsere Ehrungen durchführen und so wurde Christiane Niedermoser für 20 Jahre aktive Musikantin geehrt und eine besonders herausragende Leistung sind die unglaublichen 40 Jahre aktive Musikantin unserer Jugendreferentin Eva Hinterholzer.

Es war ein gelungener Abend, den wir natürlich anschließend noch gebührend ausklingen ließen.

Wir haben bereits zahlreiche positive Rückmeldungen erhalten, für die wir uns bei Allen natürlich recht herzlich bedanken möchten.

Maiblasen 01.05.2023

Am 1. Mai nahmen wir wieder kurz vor 7.00 Uhr Aufstellung, damit wir um Punkt 7.00 Uhr beim Buchensteinwandparkplatz mit dem 1. Marsch in den Mai starteten. Unsere Runde führte uns zuerst zum Kröpflhof, wo es ein kleines „Guten Morgen“ Getränk gab. Danach ging es ohne Schritt Richtung Dorf wo wir gleich vom Bürgermeister Franz Wallner und seiner Marianne auf ein 5* Frühstück eingeladen wurden. Frisch gestärkt konnten wir dem Bürgermeister noch einen Marschkredenzen, bevor es durchs Dorf in Richtung Besinnungsweg ging. Bei der neuen Siedlung Simmern bogen wir gleich wieder ab und spielten in diesem Weiler 2-3 Märsche bevor wir schließlich wieder auf der Hauptstraße Aufstellung nahmen, um zum Weiler Altmühlau zu marschieren. Dort ging es nach einem zünftigen Marsch auch schon wieder weiter Richtung Sahaten. Beim Altbürgermeister bzw. Ehrenbürger Leo Niedermoser wurde natürlich auch ein Marsch gespielt und schon ging es „schnurstrax“ wieder weiter bei Sahaten vorbei bis zur Staller Kreuzung, wo nach einem weiteren Standmarsch wieder kehrt gemacht wurde, damit wir auch den Weiler Torfmoos erreichten. Dort gab es in diesem Jahr bei Theresia Spiegel und ihrem Mich eine Stärkungspause, welche von dem einen oder anderen Musikanten schon sehnsüchtigst erwartet wurde. Frisch gestärkt ging es dann über den Mühlbichl wieder zur Hauptstraße. Dort bogen wir in Moosbach gleich Richtung Unterholz ab und nachdem dort ein Marsch gespielt wurde, ging es zur „Schnelleinkehr“ bei „Mamein“ Anneliese Seisl und Peter Seisl. Nach dem deliziösen Schnäpschen ging es schon fast in die Zielgerade und wir marschierten bis zum Ledererhaus, wo der letzte Stopp vor dem Endziel wartete. Auch hier bekamen wir einen ausgezeichneten Schnaps, damit wir die letzte Etappe noch bewältigen konnten.

Dank des Lieferservices der Feuerwehr nahmen wir beim Schusterbauer noch einmal Aufstellung und



marschierten zu unserem Endziel „Serkan“, wo wir ein gutes Mittagessen bekamen und den stark angebrochenen Tag noch ausklingen ließen.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei der gesamten Bevölkerung für die Spenden und ein großes Dankeschön natürlich an alle unsere Verpflegungsstationen für die ausgezeichnete Verköstigung!

Somit wären wir mit unserem Rückblick fertig und können gespannt in die Sommersaison blicken.

Unsere bevorstehenden Veranstaltungen:

Fronleichnam 08.06.2023

Sommerkonzert Start 12.07.2023 - **ACHTUNG NEU: jeden Mittwoch, nicht mehr Montag!**

Bezirksmusikfest Waidring 30.07.2023

Bergmesse u. -konzert Buchensteinwand 06.08.2023

Herbstfest 10.09.2023

Wir wünschen allen noch ein wunderschönes Frühjahr sowie einen schönen Sommer und vielleicht sieht man sich ja wieder bei einer unserer Veranstaltungen. Aktuelles gibt es dann wieder auf unserer Homepage www.musikkapelle-stjakob.at und bei der Herbstausgabe des Hauserer Blattl's!



Das TanzSport-Zentrum Pillerseetal im Wandel der Zeit



2002 gründeten Horst und Heidi Felsch das TanzSport-Zentrum mit dem Ziel, Paartänzer bis zur Teilnahme am Turniertanz auszubilden. Besonderes Augenmerk legten die beiden auf die Jugendarbeit. Sie holten die besten Profitrainer nach Fieberbrunn und es gelang ihnen, unter den Kindern eine ungeheure Faszination für den leistungsorientierten Tanzsport auszulösen. Viele Siege und Stockerlplätze wurden österreichweit errungen und österreichische Meister in den Standard- und Lateintänzen gingen aus unserem Verein hervor. Besonders stolz sind wir auf Nikolaus Walzl und Herbert Stanonik, die bei „Dancing Stars“ das Tanzbein schwingen dürfen. Sie haben ihre tänzerischen Wurzeln im TanzSport-Zentrum Pillerseetal.

Der Tod von Heidi 2011 und der Umzug von Horst nach Osttirol waren das „Aus“ für den Turniertanz im Pillerseetal. Ein neues Team übernahm die Führung im Verein. Aus dem TanzSport-Zentrum wurde ein Verein zur Pflege aller Arten von Bewegung zu Musik, insbesondere des Tanzsports. Das heutige Angebot umfasst Kinder- und Jugendtanz (Einzeltanz), Hobbypaartanz

für Erwachsene, Piloxing, World Jumping, Zumba und Yoga. Am 26. Mai 2023 findet im Kusp in St. Ulrich unsere alljährliche Abschlussshow statt, bei der alle Interessierten herzlich willkommen sind.

Das TanzSport-Zentrum Pillerseetal ermöglicht mit einem Mitgliedsbeitrag die Nutzung des gesamten Vereinsangebots für seine Mitglieder.

Anmeldung und Infos unter: www.tsz-pillerseetal.at

E-Mail: info@tsz-pillerseetal.at



Kids Dance, Andrea Weiskopf, TSZ Pillerseetal

FZC - FreiZeitClub St. Jakob in Haus



Die Hallensaison neigt sich dem Ende zu und die Mitglieder des Freizeitclubs St. Jakob warten bereits sehnsüchtig auf die ersten warmen Trainingstage im Sommer.



Der FZC blickt auf eine freudige Wintersaison zurück. Wir haben uns beim Vereins- und Betriebsskirennen und beim Vereinseistockschießen wieder köstlich amüsiert und das Vereinsleben in St. Jakob genossen.

Zum Saisonauftakt wird der Fußballplatz durch die alljährliche Frühjahrsbearbeitung wieder best-

möglich in Schuss gebracht, um den harten Trainingseinheiten und den hohen technischen Ansprüchen der Spieler zu genügen. Trainingsstart ist am 10. Mai um 19:00 Uhr auf dem Fußballplatz in St. Jakob. An dieser Stelle sind wieder alle Fußballbegeisterten recht herzlich eingeladen an den Trainingseinheiten teilzunehmen.

Ab Trainingsstart einfach vorbeischaun, jeden Mittwoch um 19:00 Uhr am Fußballplatz, keine Voranmeldung nötig.

Saisonhöhepunkt wird dieses Jahr unser Fußballturnier am 24. Juni. Wir freuen uns schon jetzt, wie im letzten Jahr, auf eine zahlreiche Teilnahme und werden mit Sicherheit wieder viele heiß umkämpfte Duelle am Rasen mitverfolgen dürfen.

An alle Hauserer Vereine und alle Fußballbegeisterte!

Ihr seid herzlich eingeladen eine eigene Mannschaft bei unserem Turnier zu stellen. Anmeldung bitte bei unserem Obmann Patrick Lechner unter der Telefonnummer: 06648765191. Wir freuen uns über rege Teilnahme und viele begeisterte Zuseher. Jeder ist willkommen an diesem schönen Sommertag wild umstrittene Szenen am Fußballplatz, bei einem kühlen Bier mit einer kulinarischen Schnitzelsemmel mit zu verfolgen.

*Mit sportlichen Grüßen
FZC St. Jakob in Haus*



WinterSportVerein St. Jakob in Haus

Allgemeines

Am 29.11.2022 hieß es für 35 Kinder vom WSV Keks heil. Sie rockten die Backstube der Brotkultur. Es wurden verschiedene Kekse gebacken, verziert und verpackt. Diese wurden dann am Hauserer Adventmarkt, wo der WSV mit einem Stand vertreten war, verkauft. Ein großes Dankeschön an Georg Hasenauer und Familie die uns diese Aktion wieder ermöglicht haben.



Das alljährliche Schülerskirennen für alle Schüler aus St. Jakob fand am 11.02.2023 am Kröpflift statt. An dieser Stelle ein vergeltes Gott an die Gemeinde und an die Bergbahn Pillersee für die Unterstützung.



Weiter gings am 22.02.2023 mit einer Riesen Faschingsgaudi. Der WSV lud zu einer Rodelpartie am Kröpflift ein. Danach gab es noch Krapfen für alle bei unserem Vereinsheim.

Tags darauf gings beim WSV wieder um die besten Biathleten in unserer Gemeinde. Am Start waren Kinder und Erwachsene aus St. Jakob. Wir möchten uns an dieser Stelle bei den fleißigen Helfern, auch viele, die nicht mehr aktive Rennläufer sind, bedanken. Ohne die wäre so eine Veranstaltung nicht möglich.

Der Samstag, 18.03.2023, stand ganz im Zeichen der Clubmeisterschaft Alpin und Rodeln. Wir konnten mit über 60 Teilnehmern am Hochleitenlift starten.

Die letzte Veranstaltung dieser Saison war die Preisverteilung der Clubmeisterschaften am 31.03.2023 im Gemeindesaal St. Jakob. Für Speis und Trank war, wie immer, bestens gesorgt. Neben den Pokalen gab es noch tolle Preise bei der Tombola zu gewinnen.

Nordisch

Lena und Matti Pinter haben wieder eine sehr gute Wintersaison hinter sich.



Lena konnte sich aufgrund einiger Stockerlplätze und mehreren Top 10 Plätzen im internationalen Alpencup sowohl für die Olympischen Jugendspiele (EYOF) in Italien als auch für die Junioren- und Jugendweltmeisterschaften (JYWM) in Kasachstan qualifizieren.



Dort erkämpfte sie sich gute Ergebnisse und gewinnt zum Abschluss noch die Gesamtwertung im Alpencup. Somit hat sie auch heuer wieder die Richtlinien für den ÖSV Kader erfüllt.

Für Matti verlief es in seiner ersten Saison bei den großen (KK) nicht weniger schlecht. Allerdings war er heuer noch zu jung für richtige Großereignisse (EYOF, WM, Kader). Matti erreichte mehrere Top 10 Plätze und zwei Stockerlplätze im Alpencup als Jahrgangjüngster.



Unsere derzeitigen Rennläufer Nordisch sind Kilian Pinter, Lechner Heidi, Lechner Julie, Lechner Lucie, Bereznak Jakob und Bereznakova Radka.

Seit heuer hat die Hauserer Langlauf Jugend mit St. Ulrich zusammen eine Trainingsgemeinschaft gebildet wo reges Treiben herrschte. Auch gab es heuer keine Bezirks-cup Rennen mehr. Es gab mehrere Trainingstage wo die Kinder Bezirksweit vor- und nachmittags gemeinsam trainieren konnten.

Auch wir vom WSV richteten solch einen Trainingstag aus. Mittags durften wir im Kameradschaftsraum der Feuerwehr das Essen für alle Kinder ausrichten.

Ein super Abschlusstafelrennen gab es heuer in Seefeld, wo wir mit St. Ulrich daran teilnehmen durften. Unsere Teilnehmer waren für dieses Rennen Bereznakova Radka und Bereznak Jakob, Heidi Schlemmer, Lechner Heidi, Julie und Lucie.

Alpin

Unsere Schüler, Anja und Nicole Kröss, hatten Bezirks- und Landescuprennen zu absolvieren. Anja holte sich den Sieg beim TG Eröffnungsrennen und verbuchte noch weitere Top 10 Plätze. Auch Nicole hatte einen guten Start in die Saison. Sie erreichte im Speed Bereich auf Anhieb super Ergebnisse unter den ersten 10.



Anja erreichte bei der Gesamtwertung Bezirk Platz 9 und Nicole stand ihrer Schwester mit Platz 18 um nichts nach.

Bei den Kinderklassen starteten Noel Hoffmann, Daniel Scharnigg und Lorenz Niedermoser-Kogler. Alle meisterten die Bezirkscuprennen mit guten Leistungen. Lorenz erreichte den 19. Platz und Daniel konnte den 9. Platz bei der Gesamtwertung Bezirk auf sein Konto verbuchen. Noel, unser Hoffnungstalent im WSV, gelangen einige Stockerlplätze und er erreichte so den sehr guten 5. Platz in der Gesamtwertung Bezirk.

Mit Adelsberger Andi war auch die Hobbygruppe wieder jeden Freitag auf den Pisten von der Buchensteinwand und Fieberbrunn unterwegs. Mit Spiel und Spaß werden diese Nachmittage zu besonderen Nachmittagen.

Zukünftiges

16.07.2023 Fest der Vereine

16.09.2023 Sommerbiathlon

Wie immer könnt ihr auf unserer Homepage und den sozialen Medien News und Termine erfahren!

Wir freuen uns über euren Besuch.

Wir wünschen alles Gute und bleibt in Bewegung :)



Der Winter ist vorbei und bevor wir in unserem wohl verdienten Sommerschlaf gehen, lassen wir die vergangene Saison noch einmal Revue passieren:

Donnerstag 22.12.2022

Da es keiner erwarten konnte und noch dazu die Bedingungen auf der Eisbahn perfekt waren, wurde kurzer Hand die Saison bereits vor Weihnachten eröffnet und es fanden sich 12 Eisschützen zur Einweihung der Wintersaison 2022-2023 ein.

Donnerstag 29.12.22

Hier wurde der ursprüngliche Starttermin abgehalten und es wurde schon leicht für den bevorstehenden Jahreswechsel gefeiert.

Pillerseemeisterschaft 03.01.23

Unsere Freunde aus Waidring luden wieder zur Pillerseemeisterschaft ein und natürlich wollten wir bei dieser prestigeträchtigen Veranstaltung dabei sein. Wir reisten mit einer starken Mannschaft, bestehend aus 8 Schützen, nach Waidring. Leider waren wir eher selten siegreich und dachten schon, den sicheren „Schrepfer“, also letzter Platz, zu belegen. Doch einer Mannschaft ging es am Ende noch schlechter und sie bekamen beim letzten Spiel noch einen „Schneiderer“ (zu Null Niederlage) und somit war uns nicht einmal das Verlierer Schnäpschen vergönnt. Wir freuen uns trotzdem schon wieder auf nächstes Jahr und hoffen, dann wieder auf einen der vorderen Ränge zu finden zu sein. Mittlerweile wurde dieses Turnier etwas erweitert und so nehmen auch die Gastmannschaften aus St. Johann und St. Martin b. Lofen teil. Gesamt waren schließlich 8 Mannschaften beim Turnier am Start!

Eisschießen Pillerseemeisterschaft Musijugend 08.01.23

Die Jugendreferentin der Musikkapelle, Eva Hinterholzer, lud die Musijugend des Pillerseetals wieder zum Eisschießen auf der Eisbahn St.Jakob i.H. ein. Dieser Einladung folgten die Musikkapellen Fieberbrunn, Hochfilzen und natürlich St.Jakob i.H. und es war ein lustiger Nachmittag auf der Eisbahn. Der Eisbahnwirt erklärte kurz das Spiel und schon konnten die Mannschaften interessante Partien ausspielen und ihr Glück beim „Gload“ probieren. Am Ende war es eine hauchdünne Entscheidung und es gewann Hochfilzen vor Fieberbrunn 2, St. Jakob i.H. und Fieberbrunn 1. Der

Spaß stand im Vordergrund und bei dieser Gelegenheit konnten sich die Kinder untereinander auch gleich besser kennen lernen.

Eisschießen Jung vs. Alt 12.01.23

Das erste größere Moarn von unserem Verein war dann am Donnerstag, denn 12.01.23 wobei wir noch 2 Tage zuvor die Eisbahn wegen den Temperaturschwankungen erneut herrichten mussten. Dank dieser Nacht- und Nebelaktion konnte am Donnerstag bereits gespielt werden. Es trafen 22 Eisschützen ein und nachdem die Trennung gemacht wurde und sich so mancher wunderte, dass er schon bei den nicht mehr ganz so Jungen mitspielen musste, starteten wir in einen eindeutig verlaufenden Abend. Die Jungen gewannen nämlich das Essen mit 3:1 Kehren und das Getränk ging dann sogar mit 3:0 an die Jugend. An diesem Abend waren die „Älteren“ wohl sehr spendabel. Immerhin konnten sie noch die „Reiterkehre“ gewinnen, damit der Verlust nicht ganz so groß war.

Eisschießen Musi – FFW 13.01.23

Aufgrund der Wetterprognosen wollte man diese Veranstaltung noch einmal verschieben, aber schließlich wurde entschieden den Bewerb durchzuführen und nach einigen Jahren Pause konnten wir den kameradschaftlichen Wettstreit zwischen Musik und Feuerwehr endlich wieder abhalten.



Wahrscheinlich war dies auch der Anlass, dass sich die Musikkapelle sehr gnädig zeigte und es am Ende verabsäumte das Ruder noch einmal herumzureißen. So konnte die Feuerwehr nach einer halben Ewigkeit wieder einmal das „Moarn“ gewinnen. Immerhin konnte die Musikkapelle noch die wohl prestigeträchtigste Kehre und zwar die „Schneidkehre“ für sich entscheiden. Der Schneidschütze war kein geringerer als der neue Kapellmeister Josef Niedermoser. Danach gab es in der Eisbahnütte noch den einen oder anderen „Hoangascht“ und natürlich die Übergabe der Schneidfeder!

Eisschießen Ledig – Erledigt 19.01.23

Zu dieser Veranstaltung fanden sich auch rund 20 Schützen auf der Eisbahn ein und nachdem kurzerhand wieder ein paar Schützen, welche noch nicht lange Verheiratet waren, bei den Ledigen mitspielen mussten, konnte das „Moarn“ starten. Scheinbar waren die Seitenwechsler aber noch immer frisch verliebt und so gelang den Ledigen an diesem Abend nicht viel und sie mussten eine klare Niederlage beim Essen und beim Getränk hinnehmen. Es gab einen Gesamtscore von 8:4 Kehren! Nach der Stärkung im Eisbahnütte gab es dann noch den einen oder anderen „Kaschtlä“.

Meisterschaft 21.01.23

Ein Höhepunkt der Wintersaison war dann wieder die Meisterschaft, wo sich in diesem Jahr immerhin wieder eine kleine Steigerung gegenüber den letzten Jahren abzeichnete. So waren 20 Herren, 6 Damen und 6 Kinder am Start. Hier nun die besten der einzelnen Klassen:
Kinder: 1.Platz Nick Schaller, 2.Platz Viktoria Flatscher und 3.Platz Valentina Grander



Damen: 1.Platz Heidi Hauser, 2.Platz Hedi Flatscher und 3.Platz Doris Engstler

Herren: 1.Platz Peter Seisl, 2.Platz Robert Schaumburg und 3.Platz Johann Foidl



Wir gratulieren an dieser Stelle noch einmal allen Gewinnern und für alle Anderen wird es sicher im nächsten Jahr besser gehen, denn selbst bei dieser Veranstaltung sollten der Spaß, die Freude und der Olympische Gedanke im Vordergrund stehen.

Weilermoarn 28.01.23

Weiter ging es dann gleich mit dem nächsten Höhepunkt, und zwar der WM oder anders gesagt dem Weilermoarn. Hier waren in diesem Jahr 8 Mannschaften am Start und somit wurde die Rekordteilnehmerzahl eingestellt. Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl mussten auch ein paar kleine Regeländerungen durchgeführt werden, welche auch mit den Mannschaftsführern vorher abgesprochen wurden. Zuerst konnte das Turnier ganz normal gestartet werden, bis dann wieder 2-3 Mannschaften glaubten nicht nach den Regeln spielen zu müssen und so eine teilweise hitzige Diskussion auslösten. Das Turnier stand schon kurz vor dem Abbruch. Gott sei Dank beruhigten sich die Gemüter wieder und das Turnier konnte normal weitergespielt werden. Jetzt aber genug mit den Negativmeldungen, kommen wir zum Turnierverlauf. Die Mannschaft Bodenfeld mit Moar Hans Wieser startete gleich mit einer eindeutigen Niederlage und davon konnten sie sich auch nicht so schnell erholen. Es

gelangen ihnen schließlich nur Siege gegen ihre Nachbarn „Mühlau Bulls“ und „Mühlau“. Somit reichte es am Ende mit 6,3 Punkten zum 8. Platz und ihnen war der „Schrauben“ heuer sicher. Ein weiterer Nachbar und das jüngste Mitglied im Kreise des Weilermoarns, Simmern, ging es nicht viel besser. Sie hatten auch 2 Siege und konnten bei 3 Niederlagen wenigstens anschreiben. Somit waren es am Ende 7,9 Punkte und der 7. Platz. Die neu zusammengestellte Mannschaft von Mühlau, mit Mannschaftsführerin Traudi Egger und Moar, Mich Eibl, traten endgültig in die großen Fußstapfen des legendären Moar Thoma Hauser und waren recht gut im Turnier. Leider zerstörte eine klare Niederlage inmitten des Turniers die Träume eines Stockerlplatzes. Da alles recht eng beisammen war wurde es am Ende mit 10,2 Punkten der 6. Platz. Eine der Geheimfavoriten war die Mannschaft vom Dorf mit Moar Hans Foidl und so starteten sie auch mit 2 Siegen. Ihnen haben aber sichtlich die zwischenzeitlichen Diskussionen nicht gutgetan und so verloren sie gleich klar. Trotz eines weiteren Sieges gab es dann nur noch Niederlagen. Am Ende war es mit 11,4 Punkten der 5. Platz. Die Seriensieger von Filzen mit Moar Florian Rettenwander waren auch hoch einzuschätzen, aber sie hatten immer wieder einen kleinen Durchhänger und so waren es bei 4 Siegen eben auch 3 Niederlagen und da keine eindeutigen Siege gefeiert wurden, bedeutete es am Ende mit 11,9 Punkten den 4. Platz. Nach mehrjähriger Pause waren in diesem Jahr wieder einmal die Mühlau Bulls mit Moar Richard Schlemmer dabei. Anscheinend haben sie die Zeit gut für ein paar Trainingseinheiten genützt, denn es lief nicht schlecht und so konnten auch sie mehr Siege als Niederlagen feiern. Dank der knapperen Niederlagen bedeutete es am Ende mit 12,1 Punkten den 3. Platz und somit den 1. Stockerlplatz.

Somit hieß es am Ende: Wer sind nun wirklich die Besten im Westen, denn es blieben nur noch Torfmoos und Moosbach übrig. Die Mannschaft Torfmoos mit Moar Josef Berger jun. startete eigentlich gleich mit 2 Niederlagen ins Turnier, welche ihnen aber sichtlich den Anstoß gaben konzentrierter ans Werke zu gehen. Dies gelang ihnen auch besser und so gewannen sie in Folge ihre Spiele und hatten nur noch eine knappe Niederlage gegen das Dorf zu verschmerzen. Am Ende waren es dann 12,5 Punkte und somit wurden sie zum Vizeweilermoarsieger gekürt. Die Mannschaft Moosbach mit Moar Gerhard Horngacher hatte angeblich den gleichen Plan wie die Torfmooser, denn auch ihnen misslang der Start und sie verloren die ersten zwei Partien und kämpften sich erst langsam ins Turnier. Danach marschierten sie aber von Sieg zu Sieg. Am Ende war es dann etwas erstaunlich, dass sie 13,5 Punkten erreichten und sogar noch den 1. Platz und somit Weilersieger 2023 waren. Vielen

Dank noch einmal an alle Mannschaften für die Teilnahme und es war trotz der kleinen hitzigen Diskussionen schließlich noch ein netter, lustiger und spannender Tag auf der Eisbahn. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Vereinsturnier 04.02.23

Eine Woche später stand das mittlerweile größte Turnier auf der Veranstaltungsliste. Waren es zu Gründungsbeginn noch ca. 5-7 Mannschaften, welche sich den Titel Vereinsmeister holen wollten, so gab es heuer eine neue Rekordzahl und es nahmen 15 Mannschaften bei diesem kameradschaftlichen Turnier teil.



Natürlich alle mit dem Ziel vor Augen den 1. Platz zu erreichen. Aufgrund der Teilnehmerzahl wurde die Gruppenauslosung bereits am Donnerstagabend gemacht. Nach kurzer Spielerklärung konnte das Turnier auch schon gestartet werden und spannende und lustige Partien waren auf der Tagesordnung. Einmal war das Glück auf der einen Seite und einmal auf der anderen und durch die teilweise erstaunlichen Ergebnisse blieb die Gruppenphase bis zum Schluss spannend. Auf Bahn 1 hatte die Mannschaft Musi 1 einen rabenschwarzen Tag und es gelang einfach gar nichts, außer zwischen-



durch ein einziger Lichtblick wo sie eine Partie sogar zu Null gewannen. Somit landeten sie mit 2,8 Punkten auf dem 7. Platz in der Gruppe. Unsere Neulinge, die Mannschaft MATOMA war anscheinend mit dem Spiel auch noch nicht ganz so vertraut, aber sie erzielte einen Sieg, konnte bei 1 Partie einen Punkt mitnehmen und erreichte mit 3,4 Punkten den 6. Platz. Die Seniorenmädels starteten sehr gut ins Turnier und hatten dann 1–2 mal etwas Pech. Am Ende der Gruppenphase bedeutete das mit 8,4 Punkten den 5. Platz. Dank eines Sieges mehr erreichte der FZC2 mit 9,0 Punkten den 4. Platz. Die Feuerwehr zeigte schon beim Moarn gegen die Musik, dass sie heuer nicht so schlecht drauf sind und so erreichten sie mit 11,8 Punkten den 3. Platz der Gruppenphase. Nun gab es also nur noch den Gruppensieger zu ermitteln und spannender hätte diese Entscheidung nicht sein können. Die Senioren war bis zum letzten Spiel noch ungeschlagen und spielten da gegen ihren direkten Verfolger, die Kameraden2. 1 Punkt hätte den Senioren schon gereicht, aber die Kameraden2 kannten keinen Pardon und gewannen das Spiel zu Null und somit waren die Senioren mit 13,5 Punkten auf dem 2. Platz und Gruppensieger in sozusagen letzter Sekunde mit 14,1 Punkten die Kameraden2.



Auf der Bahn 2 war deutlich zu spüren, dass der neue Gemeinderat angeblich noch nicht so gut eingespielt war. Feierte die Gemeinde im letzten Jahr noch den Vizemeistertitel, so mussten sie sich heuer in der Gruppenphase sehr gemeindefreundlich zeigen und belegten immerhin mit 6,1 Punkten den 8. Platz der Gruppe. Beim WSV war zu erkennen, dass sie eindeutig mehr auf 2 Brettern unterwegs sind und so erreichten sie am Ende der Gruppenphase mit 7,9 Punkten den 7. Platz. Nicht viel besser erging es den Hausherren. Der ESVH hat den Start total verschlafen und nach 3 Niederlagen in Folge konnte nur noch Schadensbegrenzung betrieben werden. So kamen sie mit 11,2 Punkten auf den 6. Platz. Dicht gefolgt vom Vereinsmeister des Vorjahres die

Musi2, welche anscheinend das Hauptaugenmerk bereits auf das Frühjahrskonzert legte und nicht immer ganz konzentriert am Werke war. So war es mit 11,4 Punkten der 5. Platz. Sie haben mit dem runden Ball mehr Talent, aber zeigten sich auf der Eisbahn auch nicht ganz ungeschickt und so landete der FZC1 mit 12,5 Punkten auf dem 4. Platz der Gruppe.



Den 1. Stockerlplatz in der Gruppenphase konnte unsere Gäste aus Kirchbichl mit dem treffenden Namen Stock Heil einhamstern und wurden mit 13,0 Punkten 3. Eine Mannschaft hatte sich schon klar abgesetzt aber ganz still und heimlich und zum Erstaunen vieler erkämpfte sich die Landjugend mit exakt 13,0 Punkten und dank dem direkten Duellsieg über Stock Heil den 2. Platz in der Gruppe. Somit blieb nur noch eine Mannschaft übrig und wie auch in den letzten Jahren immer einer der Topfavoriten gelang den Kameraden1 mit unglaublichen 15,9 Punkten der klare Sieg in der Gruppe. Bei den Spielen um die Plätze konnte sich im großen Finale die Kameraden1 gegen ihre Kollegen durchsetzen und die Sensation des Tages war wohl am Ende der 3. Gesamtrang der Landjugend. Der ESVH gratuliert noch einmal allen Mannschaften und bedankt sich recht herzlich für die Teilnahme. Wir hoffen im nächsten Jahr wieder ähnliche heiße Partien auf kaltem Untergrund zu haben!

Eisschießen Waidring Sa 11.02.23

Das große Moarn vs. Waidring Endland musste wegen Terminkollisionen auf Samstag, den 11.02.23 verschoben werden. Anstelle der geplanten 25 Eisschützen von St. Jakob i.H. konnten wir leider nur 16 Schützen zählen und so mussten uns die Kameraden aus Waidring gleich 3 Schützen „verleihen“, damit die Mannschaftsgleichheit wieder hergestellt war. Die 1. Kehre schien recht gut für uns zu laufen bis kurz vor Ende der Hase einen unglücklichen Weg zu einem gegnerischen Stock fand und wir an diese Stelle keinen Stock mehr platzieren konnten.



Die 2.Kehre konnten wir dann gewinnen und auch bei der Entscheidungskehre ums Essen hüpfte der Hase wieder in diese für uns verfluchte Ecke. Wir waren zwar zwischendurch noch einmal in der Nähe des Hasen, doch irgendwie schafften es die Waidringer doch noch einen Stock näher zu platzieren. Auch bei der Getränkekehre wollte es nicht ganz nach Wunsch verlaufen und wir gewannen dann wieder die etwas unbedeutendere Bahnkehre. Leider ging auch die so wichtige Schneidkehre an Waidring und so verloren wir am Ende mit 2:4 Kehren!

Wir freuen uns aber schon wieder auf eine Revanche im nächsten Jahr auf unserer Heimbahn!

Fasching Er u. Sie Gaudi 18.02.23

Eine Woche später wollten die Faschingsnarren wieder ihr Unwesen auf der Eisbahn treiben. Es fanden sich auch einige Kostümierte Personen ein. So war ein Polizist mit seinem Sträfling unterwegs, ein Straßenmeistereiarbeiter machte ordentlich Überstunden, Pipi Langstrumpf beehrte uns extra aus Schweden, ein kompletter Orden Schwestern und Pater machen einen Betriebsausflug zur Eisbahn, aus Amerika extra angereist Mickey und Mini Maus, ein Landstreicher konnte man auch finden und zur Belohnung gab's Kinderschokolade, denn Herr Milch und Frau Schokolade versprühten ihre Liebesbonbons. Falls dann wegen eines Zuckerschocks jemand operiert hätte werden müssen, war zur Sicherheit auch noch ein Chirurg anwesend und die Krönung war natürlich der Eisbahnwirt, denn der ging als Eisbahnwirt! Es war wieder ein netter gemütlicher Abend!

Thoma u. Sepp Gedächtnis Turnier 23.02.23

Anstelle des normalen Eisschützenabends fand am Donnerstag, den 23.02.23 das Thoma Gedächtnis Turnier statt. In diesem Jahr wurde vor allem auch noch an Josef Wallner (Schneider Sepp) und Robert Rudolf (Riapi) gedacht. Bei dem vom Wirt ausgeklügelten Turniersystem spielte man als einzelne Person gegen einen ausgelosten Gegner mit jeweils 4 Stöcken um den direkten Aufstieg. Im Finale spielte schließlich Wolfgang Flatscher vs. Robert Schaumburg. Robert gewann dieses Duell und konnte diesen spannenden Abend als Sieger beenden. Die Siegerprämie, welche sich aus dem Nenngeld zusammensetzte, spendeten Robert und Wolfgang dem Verein, DANKE!

Vielleicht haben unsere ehemaligen Meisterschützen dieses Turnier von oben mit verfolgt und fanden Gefallen an dem spannenden Abend.

Moarn Hochfilzen 01.03.23

Das letzte Moarn gegen Hochfilzen wurde damals wegen Corona verhindert und so waren wir froh, dass wir auch diesen Wettstreit heuer wieder durchführen konnten und so begaben wir uns mit 11 Schützen nach Hochfilzen.



Erstaunlicherweise konnten wir sogar noch im Freien spielen und es war ein interessanter Abend auf der Hochfilzener Schneebahn. Es war ein recht ausgeglichener Abend, wo wir dank unserer Aushilfen am Ende auch einen hauchdünnen Vorsprung gegenüber unseren Kameraden aus Hochfilzen hatten. Wir konnten sogar die prestigeträchtige Schneidkehre für uns entscheiden, wobei Johann Foidl der Schneidschütze war und diese auch gebührend überreicht bekam. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr auf unserer Eisbahn und vielleicht gibt es ja wieder im gleichen Jahr das Retourmatch!



Agrun 09.03.23

Aufgrund der Witterungslage bei recht dürrftigem Eis hieß es wieder einmal eine Eisbahnsaison zu beenden. Es fanden sich noch einige Schützen ein und nach ein paar Spielen wurde im Eisbahnhüttei auf die abgelaufene Saison angestoßen!

Ostereierkegeln 10.04.23

Bereits etwas zur Tradition geworden ist das Ostereierkegeln zu dem der ESVH auch heuer wieder eingeladen hat. Am Ostermontag konnten sich die Kinder und natürlich auch die Erwachsenen bei einem lustigen Spiel ihre Geschicklichkeit mit dem Osterei unter Beweis stellen. Leider wollte dann aber das Ei nicht immer so, wie es der Akteur wollte. Wir freuten uns wieder über 19 Kinder und 45 Erwachsene. Die 10 Finalisten freuten sich dann über schöne Preise und heuer erstmals neu war eine gemischte Gruppe, wo ein Erwachsener und ein Kind (Teamwertung) zusammen spielten.

Wir hoffen, dass alle Teilnehmer wieder Freude an dieser Veranstaltung hatten und bedanken uns recht herzlich für euren Besuch, DANKE!

So, das war aber jetzt genug mit den Erinnerungen, auf geht's in die Sommerpause ☺! Im Frühjahr wäre auch noch unsere Jahreshauptversammlung geplant gewesen, aber leider hatten wir keinen passenden Termin gefunden und vielleicht gibt es ja im Herbst eine Versammlung, wozu wir euch natürlich dann noch eigens einladen werden.

*Wir sehen uns hoffentlich wieder im Winter,
wenn es heißt Stock Heil!*





Das Gartenjahr startete wie gewohnt mit einem Baumschnittkurs. Viele Interessierte trafen sich diesmal in Fieberbrunn am Gelände von Prama Bau. Edi Wimmer zeigte in seiner gewohnt witzigen Art wie man Spindelbäume richtig schneidet. Bäume für den Praxisunterricht gab es genügend, sodass auch die Teilnehmer selber schneiden konnten. Bei einer kleinen Jause ließ man dann den Nachmittag gemütlich ausklingen.

Vorschau - Veranstaltungen im 1. Halbjahr 2023

Samstag, 10. Juni 2023, 14 Uhr, Berndlbäck, Fieberbrunn: Herstellung von Schwarzerde (Terra Preta). Magdalena Pletzenauer, Diplomierte Humanenergetikerin, zeigt den Teilnehmern die Herstellung der „Schwarzerde“.

Samstag, 24. Juni 2023, 7 Uhr, Abfahrt beim SPAR Fieberbrunn: Überraschungs - Fahrt ins Blaue. Obmann Stefan Wörter hat wieder eine schöne Tour zusammengestellt. Unkostenbeitrag: 25 Euro (wird im Bus eingehoben).

Anmeldung bis 17.06.2023 bei Stefan Wörter, Tel. 0660/6101949 notwendig.

OGV PillerseeTal Pflanzentauschbörse:

Kontakt für Anbieter und Interessenten:
Steffi Adelsberger, Tel. 0699 1815 9755.

Immer gut informiert: www.ogv-pillersee.at





Billardclub Saustall



Erfolgreicher Jahresbeginn für den Billardclub Saustall Fieberbrunn!

Das Wochenende des 14. und 15.01.2023 stand im Zeichen der Tiroler Meisterschaften im 9-Ball im Poolbillard. Von Seiten des BC-Saustall konnten Teilnehmer in allen Klassen gestellt werden. Gespielt wurde die allgemeine und Damenklasse im Vereinslokal des BC Kramsach, die Jugend spielte im Vereinsheim des SBC Inzing. In der allgemeinen Klasse am Samstag konnten sich Clemens Schober und Tobias Musil in das Halbfinale vorkämpfen. Clemens konnte sich klar mit 6:1 gegen Lucas Huter vom LPT Innsbruck durchsetzen. Tobias setzte sich klar mit 6:2 gegen Stephen Widmayer vom Heimverein BC Kramsach durch und somit war das „Saustallfinale“ im ersten Turnier des Jahres perfekt.

In einem starken Finale behielt Tobias trotz der frühen Führung von Clemens die Nerven und konnte das Turnier nach einem 1:3 Rückstand mit 6:3 für sich entscheiden. Er darf sich somit erneut Tiroler Meister nennen und nahm freudig die begehrte Holz-Trophäe entgegen. Im Damenbewerb, der am Sonntag gespielt wurde, lauteten die Halbfinalbegegnungen Marion Winkler gegen Christina Bachler, beide vom Billardclub Saustall Fieberbrunn und Viola Kröß aus Kramsach gegen Martina Witting aus Inzing. Hier konnten sich Marion (5:3) und Viola (5:2) durchsetzen und rückten somit beide ohne Niederlage in das Finale vor. In einem hart umkämpften Match gelang Marion schlussendlich die Titelverteidigung, womit die nächste Gold-Medaille an den BC Saustall Fieberbrunn ging.

Mit 24 Teilnehmern aus vier verschiedenen Vereinen war die Jugendlandesmeisterschaft sensationell besetzt. Es wurden die Landesmeisterschaften in den Kategorien Mädchen, Knirpse und U19 gespielt.



In Inzing waren sieben Spieler vom BC Saustall Fieberbrunn am Start, nämlich Juni Oberacher, Ana Maria Heissl, Joshua Oberacher, Maximilian Graf, Yannik Putzer, Paul Haseloff und Bastian Gesslbauer.

Für Juni, Ana Maria, Joshua und Maxi war es überhaupt der erste Turniereinsatz. In der Kategorie Mädchen waren sechs Teilnehmerinnen am Start. Juni und Ana Maria trafen bereits in der ersten Begegnung aufeinander und es konnte sich Ana Maria durchsetzen. Für Ana Maria verlief das Turnier wie im Bilderbuch, sie zog ungeschlagen in das Finale ein.

Ana Maria Heissl konnte das Final Match gegen Annie Haselwanter 2:0 für sich entscheiden. Wir gratulieren zur sensationellen Leistung und zum 1. Tiroler Landesmeistertitel in der Kategorie Mädchen.

Juni Oberacher konnte nach dem Matchverlust gegen Ana Maria ein Spiel gewinnen und sich somit für das Halbfinale qualifizieren, verlor dieses jedoch gegen Annie. Herzlichen Glückwunsch zur Bronzemedaille!

Bei den Knirpsen kämpften zehn Jungs um den Titel des Tiroler Landesmeisters.



Joshua Oberacher startete mit einem Sieg in den Turniertag, setzte seine Siegesserie fort und zog ins Semifinale ein. Dort musste er sich aber dem späteren Sieger Jason Haselwanter aus Vils geschlagen geben. Somit belegte Joshua bei seinem ersten Antreten den dritten Platz der heurigen 9-Ball Landesmeisterschaft der Knirpse.

Maxi Graf beendete das Turnier auf Platz 7, Yannik Putzer und Paul Haseloff belegten Platz 5.

Die Kategorien U17 und U19 wurden zusammengelegt. Bastian Gesslbauer startete hervorragend in das Turnier, er gewann seine ersten beiden Begegnungen jeweils klar und zog somit ungeschlagen in das Halbfinale ein, wo er auf seinen Trainingspartner Fabian Eisner (LPT Innsbruck) traf. Nach einer spannenden Partie stieg Bastian nach einem klaren 4:1 Sieg gegen Fabian in das Finale auf. Im Finale traf er auf den Nationalkaderspieler Raphael Biasio aus Inzing der das Match klar mit 4:0 gewinnen konnte. Bastian wird Vizelandesmeister in der Kategorie U19. Somit kann man von einem mehr als gelungenen Jahresstart für den Billardclub Saustall Fieberbrunn sprechen, nun gilt es dieses Momentum in die nächsten Einsätze mitzunehmen.

Billardfest beim 2. Jugend-Grand-Prix in Tirol

Am 11. März fanden sich 38 Jugendliche im Vereinsheim des BC Saustall Fieberbrunn ein, um sich am 2. Jugend-Grand-Prix der Saison zu messen. Neben Teilnehmern aus sechs Bundesländern Österreichs, waren auch eine Sportlerin aus Bayern und ein Sportler aus Lichtenstein mit dabei. Mit Ausnahme der Mädchen-Weltmeisterin Lena Primus, war die gesamte Elite des österreichischen Nachwuchssports vertreten. Gespielt wurde in einem Gruppensystem auf 3 Gewonnene 9-Ball.

In den acht Gruppen zu je 4 oder 5 Teilnehmer stiegen anschließend die 2 Besten auf und spielten in einem KO-Raster um den Sieg.

Im Allgemeinen muss gesagt werden, dass alle Kinder tolles, faires Billard zeigten. Man merkte auch, dass sich die Kids super verstanden und viel Spaß zusammen hatten. So soll es sein!



Die Teilnehmer des Jugend Grand Prix mit dem Sportreferenten der Marktgemeinde Fieberbrunn, Maximilian Foidl, im Vordergrund links und Stefanie Böllinger, der Jugendreferentin des Tiroler Billardverbandes im Vordergrund rechts.



Die glücklichen Gewinner des Jugend Grand Prix Fieberbrunn, v.l.n.r. Julian Riegler (Wolfsberg, 3. Platz), Lena Marie Furjan (Klagenfurt, 2. Platz), der Sieger Markus Schleindler aus Rankweil und Alexander Ströher (Klagenfurt, 3. Platz)“

Nach fast 8 Stunden hart umkämpfter Gruppenspiele standen um ca. 17:30 Uhr die Aufsteiger fest. Neben zwei Vorarlbergern und einem Liechtensteiner waren auch 6 Kärntner, ein Niederösterreicher und 6 Tiroler Jugendliche unter den besten 16.

Die Halbfinali waren Kärntner Festspiele mit Vorarlberger Beteiligung. Dort schlug zunächst Lena Marie Furjan ihren Kärntner Landsmann Alexander Ströher mit 5:1. Markus Schleindler aus Rankweil folgte ihr, mit einem 5:3 Sieg über EM-Teilnehmer und Kaderkollegen Julian Riegler aus Wolfsberg, ins Finale. In diesem ließ der Vorarlberger nichts mehr anbrennen und sicherte sich mit 5:1 den Sieg.

Gratulation an alle Preisträger, die anschließend die begehrten, handgemachten Holztrophäen, welche von Franz Bachler gefertigt wurden, glücklich entgegennahmen.

3. Platz durch Marion Winkler beim Damen Grand Prix im Poolbillard in Wien!

In Wien trafen sich die besten Billardspielerinnen Österreichs, um am 2. Grand Prix der Damen im Poolbillard teilzunehmen. Von Seiten des BC Saustall Fieberbrunn waren diesmal Marion Winkler und Seychelyne Knapp am Start. Gespielt wurde 10-Ball im Doppel K.O. auf 5 gewonnene (ab dem Halbfinale auf 6 Gewinnspiele) mit Wechselbreak.

Den direkten Einzug ins Halbfinale schafften die beiden Topfavoritinnen Sandra Baumgartner und Lena Primus und erwarteten dort ihre Gegnerinnen.

Daria Holieva, vom gastgebenden Verein BC Pooldogs Wien, konnte sich im Viertelfinale souverän gegen Nadine Bliemel aus Wiener Neustadt durchsetzen und war somit die Halbfinalgegnerin der Jugendweltmeisterin des letzten Jahres, Lena Primus. Marion Winkler verwies im zweiten Viertelfinale ihre Mannschaftskollegin vom BC Saustall Fieberbrunn, Seychelyne Knapp auf den 5. Platz und kämpfte gegen die oftmalige Staatsmeisterin Sandra Baumgartner aus Klagenfurt, um den Finaleinzug.

Leider war im Halbfinale für Marion Endstation und es kam zu einem Finale der Favoritinnen Lena Primus und Sandra Baumgartner. Das Finale war bis zum Schluss ausgeglichen, ehe Sandra Baumgartner dann das Match für sich entscheiden konnte.

Gratulation an Marion zum dritten Platz in einem hochklassigen Feld und an Seychelyne zum fünften Platz!



Die glücklichen Preisträgerinnen des Damen Grand Prix in Wien v.l.n.r. Daria Holieva (3. Platz), Lena Primus (2. Platz), die Siegerin Sandra Baumgartner und die ebenfalls Drittplatzierte Marion Winkler vom BC Saustall Fieberbrunn.

Bühne frei für Bergerlebnisträume

Kinder- & Familienprogramm + Jugendprogramm

Auch für einheimische Kinder & Jugendliche!

Das Kinder- und Familienprogramm findet von Anfang Juli bis Anfang September immer von Dienstag bis Donnerstag von 10 bis 15 Uhr statt.

Das Jugendprogramm bietet auch einheimischen Jugendlichen eine tolle Möglichkeit, Abenteuer zu erleben und unvergessliche Erinnerungen zu schaffen. Wann: Anfang Juli bis Anfang September von Montag bis Freitag.

Helfer für Bummelnacht und Spielenacht gesucht!

An alle Schüler, Studenten und Gelegenheitsjobber!

Für beide Abendveranstaltungen sind wir noch auf der Suche nach jungen Helfern. Natürlich gibt es als Entschädigung eine Aufbesserung des Taschengeldes.

10.07-28.08.: Jeweils Montag „Spiele- & Erlebnisnacht“ in Waidring, 18.15-21 Uhr

11.07-29.08.: Jeweils Dienstag „Bummelnacht“ in Fieberbrunn, 17.45-22 Uhr

Wenn nicht alle Termine möglich sein sollten, ist dies auch kein Problem. Deine Aufgaben sind: Betreuung der Spielgeräte, ev. Kinderschminken, Verkauf Bummelbänder. Voraussetzungen: Mindestalter von 15 Jahren; Kontakt: Tel. 05354/56304, E-Mail: info@pillerseetal.at



Too Good To Go stärker verankern

Too Good To Go setzt sich europaweit dafür ein, dass Lebensmittel nicht im Müll landen. Die App ermöglicht es Betrieben wie Bäckereien, Restaurants, Cafés, Hotels und

Supermärkten, ihr überschüssiges Essen zu einem reduzierten Preis an Selbstabholerinnen und Selbstabholer zu verkaufen.

Wir wollen die Anzahl an teilnehmenden Betrieben und Usern im PillerseeTal steigern! Zusammen mit Vertretern von Too good to go wird es voraussichtlich im Mai eine Informationsveranstaltung vor Ort geben. Interessierte Betriebe wie auch Endkunden melden sich bitte direkt bei katrin.puehringer@pillerseetal.at - wer sich gerne vorab informieren möchte, findet alle Eckdaten direkt auf www.toogoodtogo.com oder über QR-Code-Scan:



PillerseeTal geht neue Wege bei Mitarbeiterfindung Employer Branding und Human Resources

Als einer der ersten Tourismusverbände im Tirol will der TVB PillerseeTal als branchenübergreifendes Thema zukünftig auch die Mitarbeiterfindung und -bindung in den Betrieben unterstützen. Um dem Mangel an Fachpersonal und Nachwuchs entgegenzuwirken, wurde im TVB eine eigene Funktion geschaffen. Auch die gemeinsame Erstellung von attraktiven Benefits zur Bindung von Mitarbeiter an die Region wird hier einen Schwerpunkt bilden.

NEU im Team des TVB PillerseeTal

Daniela Resch und Bettina Lutzmann verstärken seit heuer unser Team. Daniela ist zuständig für den Bereich Employer Branding und Human Resources und ist im Büro in Fieberbrunn anzutreffen. Darüber hinaus ist Daniela auch für das Mitgliedercoaching der Partnerbetriebe verantwortlich.

Ziel im Mitgliedercoaching ist, dass unsere Partner die Leistungen des Tourismusverbandes und die verschiedenen Angebote in der Region kompetent und ansprechend an unsere Gäste weitervermitteln können. Bettina unterstützt uns halbtägig in der Gästefo in St. Ulrich a.P. und ist für den Urlaubsbegleiter und das Thema feratel zuständig.

Öffnungszeiten TVB-Infobüros (Sommer)

Infobüro Fieberbrunn:

Mo-Fr 8-12 und 13-17 Uhr,

Sa 9-12 Uhr (Hauptsaison), Foyer täglich 7-21 Uhr

Infobüro St. Ulrich a. P.:

Mo-Fr 8-12 Uhr, Foyer täglich 7-21 Uhr

Infobüro Waidring:

Mo-Fr 8-12 Uhr, Foyer täglich 7-21 Uhr

Infopoint Hochfilzen:

Foyer täglich von 7.15-21 Uhr

Infopoint St. Jakob i. H.:

Foyer täglich von 7-21 Uhr

Öffnungszeiten der Bergbahnen (Sommer)

Bergbahnen Fieberbrunn:

täglich von 18.05.-02.11.

Bergbahnen Steinplatte Waidring:

täglich von 27.05.-08.10.

Die Buchensteinwand - Bergbahn Pillersee:

täglich von 06.05.-26.10.

Event-Vorschau für den Sommer

18. Mai | **Season Opening Bike Area Fieberbrunn**

Ab dem 18. Mai kann am Schweinestberg Trail und im Easypark Obingleitn wieder in die neue Saison geshreddet werden. Die Fotografen von Drone Passion sind am 18. Mai in der Bike Area unterwegs und du kannst dir gleich zu Beginn der Saison dein cooles Bild am Bike kostenlos abholen bzw. downloaden. Außerdem werden Trainings und Bike Tests angeboten.

Kulinarik, chillige Atmosphäre und lässiger Sound runden das Season Opening der Bike Area Fieberbrunn ab. Also einfach vorbeikommen, keine Anmeldung erforderlich. www.pillerseetal.at/bike-opening

26.-29. Mai | **Cordial Cup**

Eines der größten Jugendfußballturniere Europas! Insgesamt treten rund 3.000 Jungkicker von internationalen Clubs aus aller Welt gegeneinander an. Spielstätte im PillerseeTal ist das Stadion Lehmgrube in Fieberbrunn. www.cordialcup.com

03.-05. August | **KAT100 by UTMB®**

Wir sind sehr stolz, dass der KAT100 by UTMB® als jüngste Veranstaltung für die UTMB World Series 2023 bestätigt wurde. Anfang August tummeln sich nationale wie internationale Läufer im und rund um das PillerseeTal. Alle haben dasselbe Ziel: Die Strecken des KAT100 by UTMB® zu bewältigen. Zwischen sieben Disziplinen können sich die Teilnehmer entscheiden. Neben der längsten Strecke, dem KAT100 Miles Trail können Starter auch als Staffel (2er oder 4er Team) an den Start gehen oder die Strecken von Endurance (92km), Marathon (48km), Speed (24km) oder Easy (8km) Trail als Einzelstarter in Angriff nehmen. Egal ob Trailrunning-Einsteiger oder Profi – der KAT100 by UTMB® hält für

alle Typen die passende Disziplin bereit. Auch für Kinder findet am 4.8. wieder der Kids Trail im Ortszentrum Fieberbrunn statt. <https://kat.utmb.world/de>

7. Juni und ab 21. Juni | **Seeleuchten am Pillersee**

NEU im Sommer 2023: Statt dem Feuerwerk wird heuer eine beeindruckende Flammenshow geboten! Und gleich zu Beginn stehen einige musikalische Highlights auf dem Programm: 7.6. Poxrucker Sisters, 21.6. Tyrol Music Project. Immer mittwochs, ab 20 Uhr - insgesamt gibt es 14 Termine mit top Musikgruppen. www.pillerseetal.at/seeleuchten

Ab 06. Juni | **Markt Hoangascht**

NEU im Sommer 2023: Immer donnerstags 9 bis 13 Uhr Ein fröhlich, buntes und abwechslungsreiches Marktgeschehen, welches als Green Event konzipiert wurde! Vielfältiges Angebot regionaler Aussteller, heimisches Gemüse, saisonales Obst, Blumen und Gartenpflanzen, Kulinarik und Musik! www.pillerseetal.at/markttage

Weitere wöchentliche Sommerveranstaltungen

- **Musik am Berg** | PillerseeTal:
Von Mai bis Oktober bei verschiedenen Hütten
- **Spiele- & Erlebnisnacht** | Waidring:
Immer montags ab 10. Juli, ab 18.30 Uhr
- **Fieberbrunner Bummelnacht**:
Immer dienstags ab 11. Juli, ab 18 Uhr

Zu allen Abendveranstaltungen gibt es wieder einen kostenlosen Shuttlebus innerhalb der Region. Der Eintritt zur Spiele- und Erlebnisnacht, der Bummelnacht sowie zum Seeleuchten ist gratis. Alle Informationen zu den Veranstaltungen, Terminen und Shuttlebusplan finden Sie auch unter www.pillerseetal.at.



KAT100 by UTMB® - Volunteers gesucht!

Bei der Umsetzung vom KAT100 (03.-05.08.) braucht es viele helfende Hände. Wer Lust hat, mal bei einer Großveranstaltung mitzuhelfen, der ist hier genau richtig! Die Einsatzmöglichkeiten sind sehr vielfältig, über Betreuung einer Labestation, Fahrer beim Shuttledienst (auch in der Nacht) oder Mithilfe im Raceoffice. Kontakt: E-Mail: angelika.hronek@pillerseetal.at

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Das Redaktionsteam des Hauserer Blattls: D. Engstler, M. Flatscher, C. Mair, C. Scharnigg, G. Wallner

Verlagsort: A-6392 St. Jakob in Haus • Layout: J. Eccarius • Druck: Ritzerdruck Marketing GmbH, Kitzbühel

d.engstler@st-jakob-haus.tirol.gv.at  **Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 11.09.2023**